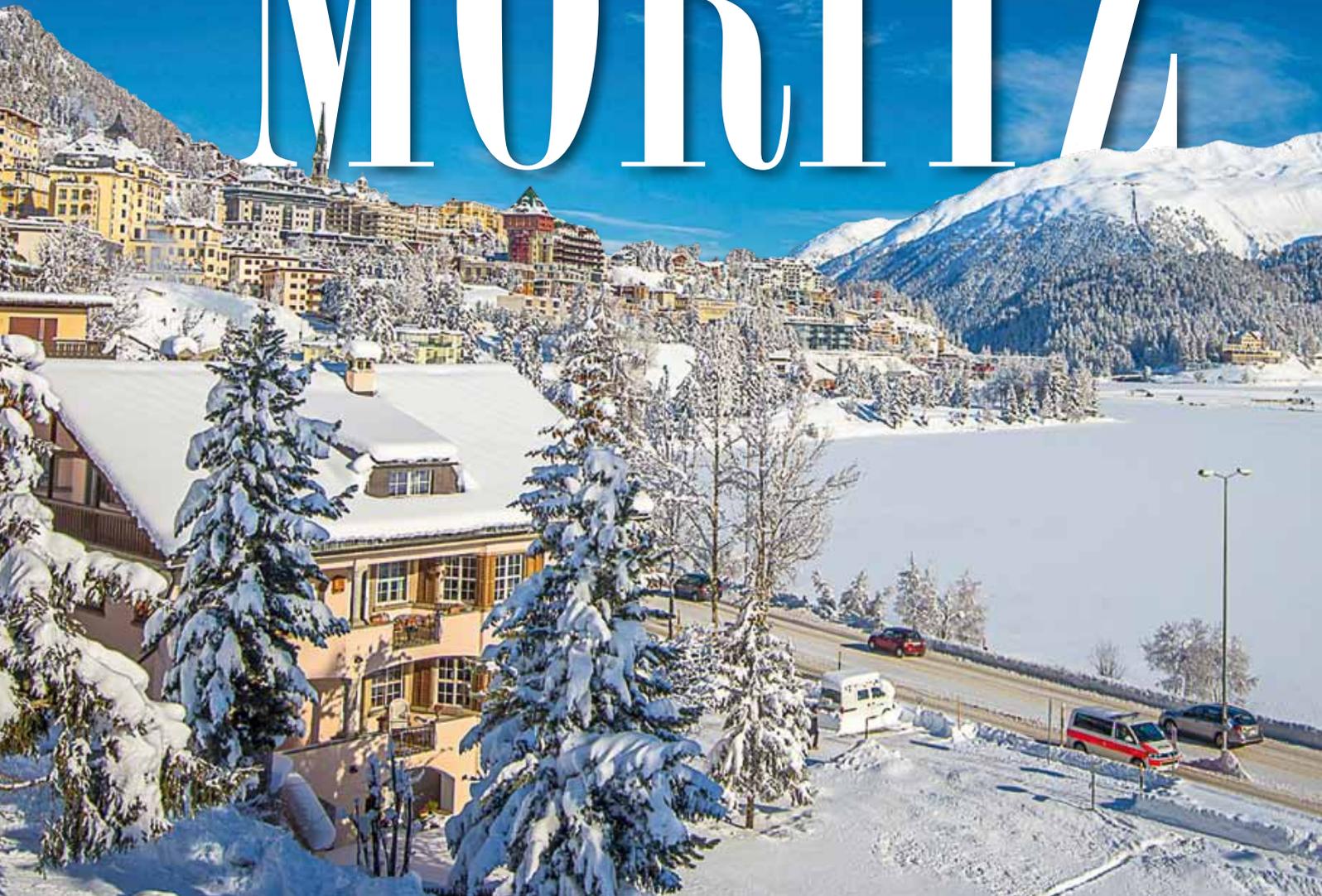


**BRIDGE & WINTERSPORT:  
EINE GELUNGENE KOMBINATION**



Die  
Erlebnisse  
eines 17-jährigen  
Erstliga-  
Debütanten

# St. MORITZ



# 6. German Bridge Trophy bei der IBBM 2015

Zum 2. Mal findet die German Bridge Team Trophy  
im Rahmen der Internationalen Berliner Bridge Meisterschaften statt

**29.04. – 30.04.2015**  
**IBBM Paarturnier**

**01.05. – 03.05.2015**  
**German Team Trophy**

1. Preis  
Trophy  
**5.000**  
Euro



## PROGRAMM:

**Mi. 29.04. – Do. 30.04.**  
**Paarturnier (Quali. / Finale M/A/B)**

Beginn: Mi. 15:00 Uhr / Do. 11:00 Uhr  
Startgeld: 45 € \* / Person inkl. Buffet am Mi.  
Siegerehrung: Do. ca. 16:00 Uhr  
Veranstalter: Bridge Landesverband Berlin und Nordost  
\* Junioren bis 27, Startgeld 35 € / Person

**Fr. 01.05. – So. 03.05.**  
**German Bridge Team Trophy**

Beginn: Fr. und Sa. 11:00 Uhr / So. 10:30 Uhr  
Startgeld: 300 € \* / Team  
Siegerehrung: So. ca. 15:00 Uhr  
Veranstalter: Deutscher Bridge-Verband e.V.  
\* Ermäßigung für Junioren (= geboren nach dem 31.12.1989)  
30 € je Junior im Team

## ANMELDUNG:

Paarturnier bis 26.04.2015 unter: [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de) oder 030/313 3410  
German Bridge Trophy unter: [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de)

Das detaillierte Programm, die Ausschreibung der German Bridge Trophy sowie Infos zu Anreise und Hotel finden Sie unter [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de).

Hotelreservierung: [info.ber@maritim.de](mailto:info.ber@maritim.de) oder 030/20334410 / EZ: 69 € / DZ 110 € / Nacht inkl. Frühstück

Hauptturnierleiter: Peter Eidt / EDV: Klaus Kersting



## Liebe Bridgefreunde,

wir schauen im Bridge-Magazin immer mal gerne über den nationalen Tellerrand hinaus. Eine gute Gelegenheit dazu bietet das traditionsreiche Bridge-Festival in St. Moritz, das unser Autor Dr. Ulrich Auhagen seit vielen Jahren besucht. Es gelingt ihm immer wieder, die besondere Atmosphäre in dem Schweizer Nobelort zu vermitteln. Und auch in diesem Jahr schildert er in unserer Titelstory wieder auf seine lebendige Art, wie außergewöhnliche Spieler mit außergewöhnlichen Händen umgehen.

Außergewöhnlich ist sicherlich auch der jugendliche Blick, den wir im Rückblick auf das erste Bundesliga-Wochenende präsentieren. Dass ein 17-Jähriger sein Debüt in der deutschen Eliteklasse gibt, ist mehr als beachtlich – was er dabei denkt und fühlt, dürfte junge wie reifere Leser gleichermaßen interessieren. Die Redaktion des Bridge-Magazins blätterte in ihren Ausgaben ein paar Jahre zurück, als sie den Bericht von Florian Alter las. Da war doch was ...? Richtig: Im Juni und Juli 2012 ließ uns unser damaliger Jugend-Redakteur Martin Rehder „Mein erstes Turnier mit Florian Alter“ miterleben. Martin Rehder, selbst noch ein Twen, bewies damals, dass er nicht nur einer der besten deutschen Spieler, sondern auch ein höchst qualifizierter Talent-Beurteiler ist: Er sagte dem von Hartmut Kondoch entdeckten und am Bridge-Tisch geförderten 14-Jährigen eine große Bridge-Zukunft voraus. Schön fürs deutsche Bridge, wenn sich solche Prognosen bewahrheiten.

In unserer Technik-Ecke bieten wir neben Bewährtem immer wieder Neues. Herrn Motzki, den Typus Bridge-Oberlehrer, den jeder von uns kennt und am Tisch nicht braucht, durften Sie ja schon in der Februar-Ausgabe kennenlernen. In einer neuen Serie werden nun „Werkzeuge“ vorgestellt, mit denen Bridge-Einsteiger und -Fortgeschrittene am Bridge-Tisch ihre Spielzüge optimieren können – mit einem zusammenfassenden „Bauplan“ als besonderem Service.

Wie immer hofft die Redaktion, dass Sie unseren Themen-Mix abwechslungsreich und interessant finden.

Ihr

Bernd Paetz

## 4 TURNIERKALENDER

Termine 2015 4

## 5 TITELSTORY

St. Moritz 5

## 8 SPORT

Bundesliga 2015 – Überraschungen zum Saisonauftakt 8  
Der kleine Turnierleiter 14

## 15 JUGEND

Mit 17 im Kampf mit den Besten – Florian Alter 15  
Der Weg zum Bridge – Frederik Hahn 17

## 18 TECHNIK BASIS

NEU

Die richtigen Spielzüge zur rechten Zeit 18  
Der Motzki unter den Bridgern – Folge 2 21  
Rätsel 23  
Verbessern Sie Ihr Bridge! – Partner, was hast Du?  
Das kleine Verteilungs-Quiz – Teil 2 25



## 28 TECHNIK

Unser Forum – Revision von FORUM D plus – Teil 5 28  
Die Magie des Gegenspiels –  
Die korrekten Berechnungen des Professors – Teil 10 34  
Expertenquiz 36

## 43 UNTERHALTUNG

Die Sieger des Jahres 2014 / Die Rätsel-Regeln 43  
Knack die Nuss – Lösung zu Folge 01/2015 44  
Knack die Nuss – Folge 03/2015 44

## 46 REGIONALES

20 Jahre Sechs-Städte-Turnier 46

## 47 DBV INTERN

Endgültiges Betriebsergebnis für das Geschäftsjahr 2014  47  
Kurs: Übungsleiter-Seminar 48  
Der DBV gratuliert 48  
Vor 20 Jahren – Das BM blättert zurück 49

## 50 VORSCHAU/IMPRESSUM

## TURNIERKALENDER 2015

### ◆ MÄRZ ◆

07. – 08.03. **KASSEL** / Bundesligen, 2. Spieltag  
 15.03. **DELMENHORST** / 16. Delmenhorster Paarturnier  
 21.03. **NÜRTINGEN** / DBV-Jahreshauptversammlung  
 22.03. **DÜSSELDORF** / 6. Benefizturnier des BC Kontakt  
 23. – 27.03. **VORRUNDE 7. CHALLENGER CUP** /  
 Clubebene, verschiedene Orte

### ◆ APRIL ◆

- 03.04. **ESSEN** / Karfreitags-Paarturnier  
 18.04. **GÖTTINGEN** / 11. Benefiz-Turnier  
 BC Göttingen-Uni  
 18.04. **HOF** / Jubiläumsturnier 50 Jahre BC Hof  
 18.04. **KÖLN** / Kölner Stadtmeisterschaft  
 25. – 26.04. **KASSEL** / Bundesligen, 3. Spieltag  
 26.04. **STRAUBING** / Jubiläumsturnier  
 30 Jahre BC Straubing  
 29. – 30.04. **BERLIN** / Internationale Berliner  
 Paarmeisterschaft

### ◆ MAI ◆

01. – 03.05. **BERLIN** / 6. German Team Bridge Trophy  
 09.05. **KEMPEN** / Kneipenturnier  
 09.05. **REGENSBURG** / 6. Regensburger Kneipenturnier  
 09.05. **WEINHEIM** / 10. Kneipenturnier  
 14.05. **BONN** / 35. Bonn Cup  
 16.05. **SINDELINGEN** / Landesverbands-Paarturnier  
 30.05. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier

### ◆ JUNI ◆

06. – 14.06. **WYK/FÖHR** / 17. Deutsches Bridge-Festival  
 13. – 14.06. **OBERREIFENBERG** / Deutsches Schüler-  
 und Juniorenwochenende  
 20. – 21.06. **HANNOVER/STUTTART** /  
 Aufstiegsrunden zur 3. Bundesliga  
 20.06. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften  
 – Teamturnier  
 21.06. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften  
 – Paarturnier  
 28.06. **ZWISCHENRUNDE 7. CHALLENGER CUP** /  
 Regionalebene, verschiedene Orte

### ◆ JULI ◆

- 05.07. **LANDSHUT** / 17. Landshuter Bridgeturnier  
 12.07. **GLÜCKSBURG/OSTSEE** / Rosen-Paarturnier  
 19.07. **LÜBECK** / 9. Altstadt-Paarturnier  
 25.07. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft  
 – Paarturnier  
 26.07. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft  
 – Teamturnier  
 31.07.–02.08. **AUGSBURG** / 13. Internationales  
 Damenturnier

### ◆ AUGUST ◆

#### 3. Deutsche Meisterschaftswoche

15. – 16.08. **BERLIN** / 9. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft  
 17. – 18.08. **BERLIN** / Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft  
 19. – 20.08. **BERLIN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft  
 21. – 23.08. **BERLIN** / Offene Deutsche Teammeisterschaft
- 29.08. **KOBLENZ** / 12. Kneipenturnier

### ◆ SEPTEMBER ◆

05. – 06.09. **FINALE 7. CHALLENGER CUP** /  
 Ort wird später festgelegt  
 13.09. **OFFENBURG** / 5. Freundschafts(Paar)turnier  
 19.09. **DRESDEN** / Sommerturnier  
 19. – 20.09. **DARMSTADT** / Deutsche Senioren-  
 Paarmeisterschaft  
 26.09. **INGELHEIM** / Rotwein-Teamturnier  
 26.09. **ERLANGEN** / Offenes Herbst-Turnier  
 27.09. **ASCHAFFENBURG** / 6. Kneipenturnier

### ◆ OKTOBER ◆

- 10.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft  
 11.10. **AUGSBURG** / 10. Landesverbandsturnier  
 des BC Augsburg I  
 17. – 18.10. **HANNOVER/STUTTART** /  
 DBV-Pokal-Zwischenrunden  
 23. – 25.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald  
 24.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften  
 – Teamturnier  
 24.10. **WÜRZBURG** / offenes Teamturnier  
 25.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften  
 – Paarturnier  
 25.10. **WÜRZBURG** / offenes Paarturnier  
 31.10.–01.11. **DARMSTADT** / Deutsche Meisterschaft  
 in Planung (Details folgen)

### ◆ NOVEMBER ◆

- 08.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier  
 14. – 15.11. **MÜNCHEN** / 69. Internationale Bayerische  
 Paarmeisterschaft  
 21. – 22.11. **DBV-POKALFINALE** / Ort wird später festgelegt

### ◆ DEZEMBER ◆

Momentan liegen dem DBV für Dezember noch keine  
 Turnierdaten vor.

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier



### ◆ INTERNATIONAL 2015 ◆

- 27.06. – 11.07. **TROMSØ / NORWEGEN** /  
 7. European Open Championships  
 26.09. – 10.10. **CHENNAI / INDIEN** /  
 World Bridge Teams Championships

Jetzt noch anmelden  
 unter [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)



Jahreshauptversammlung des DBV am 21.03.2015 in Nürtingen



◆ Text: Dr. Ulrich Auhagen / Bilder: Nikolas Bausback

**Wenn es der Winter hier auch noch nicht zum Durchbruch geschafft hat, so soll der Bridgespieler hierzulande doch einen kleinen Einblick in die Kombination Bridge und Wintersport bekommen.**

**P**ünklich zum Beginn des 74. Bridge-Festivals vom 12. – 21.01.2015 fiel genug Schnee vom Feinsten. Die Wintersportler strahlten. Organisiert von Helga Gräfin Fabbriotti und ihrer Tochter Karin wurde um Topp und IMPs gekämpft. Turnierleiter war Mijnheer Frans Lejeune, der Chef von vorduplizierten Boards, Computern, Druckern, Scores und Frequenzen.

**AUF DIE ZWEITÄGIGEN** Welcome Pairs am 12./13.01. im Palace Hotel (Sieger Frau Amstad – Nikolas Bausback mit 65%) folgte am 14./15.01. das Mixed im Hotel Kulm. In Board I/27 (S/-) hatte Fernando Piedra das richtige Gespür: Mit ♠AK72 ♥9862 ♦AB9 ♣K9 eröffnete er als Zweiter 1SA (15-17) und hörte von seiner Partnerin Susanne Lenz 2♦ (Transfer auf Cœur). Was war die vierte Cœur-Karte wert? Piedra riskierte 3♥. Frau Lenz ging nach der Ass-Frage auf 6♥. Nord griff ♠B an:

**I/27, Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠AK72  
♥9862  
♦AB9  
♣K9

W [ N ] O  
[ S ]

♠8  
♥AB10754  
♦K54  
♣A75

Piedra nahm in der Hand und wechselte auf Cœur. Nord bediente klein. Natürlich geriet Piedra nicht ins Straucheln, sondern machte sicherheitshalber den Impass. Tatsächlich hielt Nord in Atout KD3. Mutig gereizte 6♥ brachten einen geteilten Topp.

**AM ERSTEN TAG** führten Ruth Nikitine – Marek Borewicz (64,7%) vor Renate Moesser – Luciano Caroni (61,78%) und Christina Malavasi – Claudio Vilani (60,93%). Am zweiten Tag hielt Frid Ruland als Nord in Board II/17 (N/-) ♠AD ♥DB53 ♦KB6 ♣KD74. Er eröffnete 1♣. Hinter ihm reizte der Gegner 1♦ und seine Partnerin 1♥. Ruland „sah“ in einem Cœur-Kontrakt Wests Karo-Angriff zu Osts ♦ADxxx(x) mit möglichem Schnapper. Was tun? Ruland sprang auf 2SA (18-19). Frau Müller-Kronenberg auf Süd überlegte, nahm ihr Herz in beide Hände und „schoss“ 6SA. Sie hielt ♠K9 ♥K954 ♦A73 ♣A863. Es war Ost, der Karo von ♠B106 ♥A7 ♦D98742 ♣109 angriff. 6SA= und 990 waren Topp. Ein Cœur-Schlemm fällt, wenn nach Wests Karo-Ausspiel Ost mit Trumpf-Ass zu Stich kommt und West schnappen lässt.

**TAGESIEGER** mit 64,12% waren Elke Dühring – Nedju Buchlev, die mit insgesamt

59,71% vor Renate Moesser – Luciano Caroni (59,48%) siegten, gefolgt von Elisabeth Wälchli – Luis Lantaron (58,61%).

**VOM 16.01. – 18.01.** ging es zum Open Pairs zurück ins Palace.

Hier ein – wohl kinderleichtes (?) – Gegenpiel-Problem: In Board I/2 (O/NS) hatte West nach Süds Karo-Eröffnung 4♥ erreicht.

**I/2, Teiler: O, Gefahr: N/S**

♠DB7653  
♥8762  
♦K4  
♣7

W [ N ] O  
[ S ]

♠K1042  
♥3  
♦A873  
♣B962

Sie greifen nicht ♦K, sondern ♣7 an. Volltreffer! Ihr Partner nimmt ♣2 mit dem Ass und setzt ♣10 fort. Wie reagieren Sie? Sie schnappen und freuen sich über den guten Start. Eine kleine Hürde liegt noch vor Ihnen: Dass Süd mit einer recht hohen Treffkarte fortsetzte, bat Sie, Pik zu spielen. Die „automatische“ Karte wäre die Dame, doch der Dummy könnte klein zugeben. Hält Süd ♠Ax, wird auch er arglos klein legen. Um noch einen Schnapper zu →



Ein Blick in den Spielsaal



Warten auf die nächste Runde

bekommen, spielen Sie im dritten Stich ♠3, damit Ihr Partner das Ass nehmen muss und wieder Treff spielt.

Hier die komplette Verteilung:

**I/2, Teiler: O, Gefahr: N/S**

♠ DB7653  
♥ 8762  
♦ K4  
♣ 7

♠ 8  
♥ AKDB95  
♦ 5  
♣ KD843

W O  
N S

♠ K1042  
♥ 3  
♦ A873  
♣ B962

♠ A9  
♥ 104  
♦ DB10962  
♣ A105

So fällt Süd im guten Cœur-Kontrakt. (5♣ wären unschlagbar, doch ein Paarturnier ist keine Spielwiese für Minoren.)

## EINE SCHWIERIGE ENTSCHEIDUNG

**AM ERSTEN TAG FÜHRTEN** Ulli Jahr – Jurek Kozyczkowski (68,83 %) vor Marek Borewicz – Roger Kutner (63,53 %) und Chantal Haemmerli – Danio de Falco (59,22 %).

Eröffnen die Gegner und hält man ein sehr schwaches Blatt, kann es schwierig werden, wenn der Partner immer wieder Kontra gibt. Wann soll man passen oder doch etwas reizen? Am zweiten Tag hielt Luciano Caroni in Board II/6 (O/O/W)

♠832 ♥1076 ♦6 ♣DB7542. Auf Ost passte er, Süd eröffnete 1♦, West (Luis Lantaron) gab Kontra. Nord ging auf 1♥, Süd hob auf 2♥, West kontriierte erneut, Nord bot 3♥ und West gab zum dritten Mal Kontra. Die Osthand mit einer Sechserfarbe und einem Singleton ist zu verlockend, um zu passen. Caroni ging deshalb entschlossen auf 5♣ und sah, als alle passten:

**II/6, Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠ A954  
♥ 4  
♦ AK108  
♣ AK106

W O  
N S

♠ 832  
♥ 1076  
♦ 6  
♣ DB7542

Ein idealer Kontrakt war erreicht: ein Vollspiel in Gefahr! Lassen Sie mich phantasieren: Sitzt auf Ost ein Hazardeur, der

als Erster (in Gefahr) die abwegige Ansage von 3♣ wagt: wie wäre es ihm ergangen? Hebt ihn West auf Schlemm, schreibt er +1370!

Hier die komplette Hand:

**II/6, Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠ 107  
♥ AD985  
♦ 75432  
♣ 9

♠ A954  
♥ 4  
♦ AK108  
♣ AK106

W O  
N S

♠ 832  
♥ 1076  
♦ 6  
♣ DB7542

♠ KDB6  
♥ KB32  
♦ DB9  
♣ 83



Spielsaal Kulm, die Mixed



Das Sieger-Team: Grzelak, Kuttner, Borewicz, Romanski mit Karin Deilmann (Organisatorin)

Da Karo für z w e i Abwürfe hochgeschnappt wird, ist der „verrückte Schlemm“ unschlagbar.

**AM ZWEITEN TAG STÜRMTEN** Luis Lantaron – Luciano Caroni mit einem Tagessieg von 74,07 % (!) die Spitze (64,28 %) vor Ulli Jahr – Jurek Kozyczkowski (61,3 %) und Roman Grzelak – Jacek Romanski (60,35 %).

## UNVERHOFFT KOMMT OFT

**AM DRITTEN TAG** waren manche Ostspieler in Board III/34 (O/NS) überrascht: Sie eröffneten mit ♠AK10976 ♥B73 ♦D4 ♣A10 als Erste 1♠, die West auf 2♠ hob. Nord bot 3♥, Ost 3♠ und West 4♠. Nord reizte 5♦. Als Ost kontriierte, besserte Süd auf 5♥ aus. Ost bot schweren Herzens 5♠. Von Nord kam 6♥! Schließlich kontriierte Ost, um die Ernte einzufahren, doch Fehlanzeige: Nord hielt ♠♥AKD642 ♦AKB842 ♣2. Süd brachte als Mitgift ♥1085 ♦96. 6♥ waren unschlagbar. Mit 6♠X-2 für -300 zu verteidigen, war „alternativlos“, wie es in der Politik oft heißt, doch wer wäre dazu mit zwei schwarzen Assen bereit?

**AM ENDE DES TAGES** siegten Roman Grzelak – Jacek Romanski (61,76 %) vor Fred Wrang – Juan Carlos Ventin (60,13 %) dank eines Tagessieges von 69,21 % und Ulli Jahr – Jurek Kozyczkowski (59,75 %).

**ABSCHLUSS DES FESTIVALS** (19. – 21.01.) im Hotel Suvretta war die Teamkonkurrenz mit vielen illustren Namen. Von den zwölf Teams – jedes spielte gegen jedes in 2-mal vier und am letzten Tag in drei Runden.

Das Siegerpodest betraten:

1. M. Borewicz – R. Kutner  
R. Gzelak – J. Romanski  
198 VP
2. Monica Aghemo – A. Buratti  
S. Hamaoui – L. Caroni  
195 VP
3. Darina Langer – H.H. Gwinner  
U. Kasimir – S. Reim  
192 VP

**DEN MARIA ERHART-PREIS** für das beste Abschneiden in den Konkurrenzen Mixed, Open und Team – benannt nach einer der weltbesten Spielerinnen – gewann Luciano Caroni. Marias Gatte hatte diesen Preis gestiftet, der nach zweimaligem Sieg in Folge (oder dreimal in fünf Jahren) in den endgültigen Besitz übergeht. Viel Beifall und herzliche Glückwünsche für alle siegreichen Teilnehmer und für die perfekte Organisation dieser so beliebten Semaine Internationale du Bridge! ♦



Badrutts Palace

# BUNDESLIGA

## 2015

### ÜBERRASCHUNGEN ZUM SAISONAUFTAKT

◆ **Text und Bilder:** Helmut Häusler

**E**ine Woche später als sonst treffen sich am 24./25. Januar die besten deutschen Teams zum Saisonauftakt, dem ersten Bundesliga-Wochenende in Kassel. So haben einige Spieler noch die Möglichkeit, zuvor ein Höhenttraining bei der Internationalen Bridge-Woche in St. Moritz zu absolvieren. Ein paar Schneeflocken gibt es dann auch in Kassel, doch selbst die kommen so spät, dass alle 50 Teams, je 10 davon in 1. Bundesliga und 2. Bundesliga, sowie 30 in drei parallelen Staffeln der 3. Bundesliga, bereits pünktlich am Start sind. Man kennt inzwischen den Weg gut genug, um ausreichend Zeit einzuplanen.

**ZU SPIELEN SIND WIE BISHER** neun Runden zu je 32 Boards an insgesamt drei Wochenenden, abgerechnet wird nach der neuen WBF-Siegpunktskala mit zwei Dezimalen, wobei jeder IMP zählt, aber umso mehr, je knapper das Ergebnis ist.

### KNAPPE ERGEBNISSE IN DER 1. RUNDE

**DIE BEGEGNUNGEN** der ersten Runde in der 1. Liga enden dann auch recht knapp, zwei Kämpfe mit 9 IMPs Differenz, zwei Kämpfe mit 10 IMPs Differenz, nach alter Wertung knappe 16:14 SP, nun mit etwa 12:8 SP schon höher. Erster Tabellenführer durch einen Sieg mit 26 IMPs Differenz (fast 15:5 SP) ist Aufsteiger Schwäbisch-Hall. Deren Gegner zieht demnach das Tabellenende – es ist kein geringerer als Titelverteidiger Bamberg.

**IN DER ZWEITEN RUNDE** trifft Bamberg auf Stuttgart, den zweiten Aufsteiger. Folgende Schlemmhand bringt Umsätze

im zweistelligen IMP-Bereich in allen Kämpfen der 1. Liga:

**II/15, Teiler: S, Gefahr: N/S, Bamberg - Stuttgart**

♠ 1084  
 ♥ KB7632  
 ♦ 5  
 ♣ 965

♠ 5  
 ♥ 1094  
 ♦ D10987  
 ♣ AK32

♠ AKD3  
 ♥ AD85  
 ♦ KB432  
 ♣

♠ B9762  
 ♥  
 ♦ A6  
 ♣ DB10874

West	Nord	Ost	Süd
Hoffmann	Gromöller	Dörmer	Fritsche
Pass	Pass	1♦	Pass
3♦ <sup>1</sup>	Pass	5♣ <sup>2</sup>	2♣
5♦	Pass	6♦	Pass
Pass	Pass		Pass

<sup>1</sup> 6-9 F  
<sup>2</sup> Exclusion Assfrage (ohne Treff A)

Nach ♣D Ausspiel braucht Ost nur Trumpf zu ziehen, dann zwei Cœur-Karten des Tisches auf ♠KD abzuwerfen und den

Rest hin- und her zu schnappen: 920 (Stuttgart).

West	Nord	Ost	Süd
Kirmse	Wrobel	Häusler	Häbler
Pass	Pass	X	2♠ <sup>1</sup>
3♦ <sup>2</sup>	Pass	6♦	Pass
Pass	Pass	XX	X
Pass	Pass		Pass

<sup>1</sup> 5-10 F, 6er-Pik oder 5er-Pik + 4er-UF  
<sup>2</sup> 8-11 F, mind. 4er-Karo

Im anderen Raum hat Süd eine Sperreroöffnung im Arsenal, die Ost/West zwar nicht vom Schlemm abhält, dabei aber West nach dessen einladender 3♦-Antwort (mit 0-7 F hätte West zunächst 2SA Lebensohl geboten) zum Alleinspieler macht. Da West für einen guten Großschlemm ohnehin ideale Karten braucht (♦AD und ♥K), riskiert Ost hier nicht die Exclusion-Assfrage mit 5♣, sondern springt direkt in 6♦

Mit seinem Kontra auf 6♦ wünscht Süd ein ungewöhnliches Ausspiel (Lightner-Kontra), keinesfalls die Partnerfarbe, in der Regel die erste vom Tisch (hier Ost) genannte Nebenfarbe. Die gibt es hier zwar nicht, doch Süd hat berechnete



Pünktlicher Saisonauftakt  
im großen Spielsaal ...

Hoffnungen, dass Nord an seiner Cœur-Länge erkennen kann, dass Süd ♥-Chicane hat und schnappen will.

Ost sieht dies zwar kommen, entscheidet sich aber aus zwei Gründen gegen eine Flucht in 6SA:

Erstens ist völlig unklar, ob 12 Stiche ohne Trumpf möglich sind, denn nicht immer kontrolliert West zweimal die ♣-Farbe und bringt ♥109, die einen Doppelschnitt für drei Stiche ermöglichen. Zweitens ist unklar, ob 6♦ überhaupt fällt, wenn z. B. Süd mit ♣A statt ♦A kontriert hat.

Mit seinem Rekontra kann Ost wenig verlieren, wenn der Kontrakt tatsächlich fällt – 200 bringen 15 IMPs (Stuttgart), 100 hätte 1 IMP gespart – aber mehr gewinnen, wenn der Kontrakt doch erfüllt wird. So aber verliert Bamberg diesen Kampf mit 10 IMPs und behält die rote Laterne.

## EIN UMSATZSTARKES BOARD

**FÜR VORJAHRESVIZEMEISTER** Karlsruhe fällt Bitschene nach identischem Bietverlauf (2♠ von Jokisch zeigt hier 6-9 F und mindestens 5-5 in Pik + Unterfarbe) und ♥-Ausspiel von Kasimir für 200 (München). Als München im anderen Raum in 6♦ von West trotz Lightner-Kontra nach ♠8-Ausspiel 1090 gewinnt, sind dies auch 15 IMPs (München).

Auch Burghausen scort in diesem Board 15 IMPs, als sie 6♦ von Ost erfüllen, während Oldenburg in kontrierten 7♦ von West zweimal fällt.

Bonn scort „nur“ 14 IMPs für 6♦ von der richtigen Seite:

West Sträter	Nord Vechiatto	Ost Kratz	Süd Engel
Pass	Pass	1♦	Pass
2♦ <sup>1</sup>	Pass	6♦	2♣
Pass	Pass		Pass

<sup>1</sup> Inverted, ab 10

Nach ♣D-Ausspiel 920 (Bonn). Im anderen Raum:

West Kondoch	Nord Vogt	Ost Waldeck	Süd Fresen
Pass	Pass	X	2♠ <sup>1</sup>
3♦ <sup>2</sup>	Pass	5SA <sup>3</sup>	Pass
6♦	Pass	Pass	Pass
Pass	Pass	Pass	X

<sup>1</sup> 5er-Pik + 5er-Unterfarbe  
<sup>2</sup> 8-11 F, mind. 4er-Karo  
<sup>3</sup> Topfigurenfrage (A,K,D) in Karo

Auch wenn Ost hier mit der Topfigurenfrage Großschlemminteresse zeigt, ist für West nicht klar, dass er nach dem Lightner-Kontra in 6SA einen sicheren Hafen findet. Nach ♥3-Ausspiel ein Faller für 100 (Bonn).

Im Kampf gegen Nürnberg eröffnet Dr. Freche in 3. Hand ♥-Weak Two, wonach Ost in sicheren 5♦ strandet: 420 (Nürnberg).

**IM ANDEREN RAUM** erreicht Köln 6♦ von der gefährdeten West-Hand. Von Nords Ausspiel hängen nun 21 IMPs und der Sieger in diesem Kampf ab. ♦5 stellt den Alleinspieler vor keine großen Probleme, 920 und so 11 IMPs (Köln) zu erzielen,

genug für deren zweiten Sieg und die Tabellenführung.

**IN DER 2. LIGA** wird dreimal 6♦ von der ungünstigen West-Hand erreicht. An zwei Tischen gibt Süd ein Lightner-Kontra, wonach 6♦ X durch ♥-Ausspiel fallen. Ein West-Spieler darf 6♦ unkontriert nach ♣-Ausspiel erfüllen. An den anderen sieben Tischen wird von Ost gespielt, einmal mit 5♦+1 zu niedrig, einmal mit 7♦-1 zu hoch, die anderen erfüllen 6♦.

**IN DER 3. LIGA A** wird viermal 6♦ von West gespielt, davon je zweimal ohne Kontra mit ♠-Ausspiel erfüllt bzw. im Kampf München 3 gegen Münster-Uni mit Kontra durch ♥-Ausspiel geschlagen. Zweimal erfüllt Ost ungefährdet 6♦, zweimal begnügen sich Ost/West mit 5♦+1. An zwei Tischen gelingt es Ost/West, den Gegner in Gefahr zu kontrieren. Martin – Stübinger erzielen gegen 3♠ X nach ♠5-Ausspiel die maximale Ausbeute mit 6 Fallern für 1700 (Nürnberg 2), Göttingen begnügt sich in 2♠ X mit einem Faller für 200.

**AUCH IN DER 3. LIGA B** wird viermal 6♦ von West gespielt, je zweimal mit bzw. ohne Kontra. Wie auch in der 1. Liga darf hier ein West-Spieler 6♦ X nach ♠-Ausspiel für 1090 erfüllen, einer fällt nach ♥-Ausspiel; 6♦ ohne Kontra werden nach ♠-Ausspiel erfüllt. Sechsmal spielt Ost, davon viermal 6♦ erfüllt, einmal 5♦+1 und einmal chancenlose 6♥-3.

**IN DER 3. LIGA C** spielt West nur einmal 6♦ und fällt nach Lightner-Kontra und ♥-Ausspiel. Dreimal erfüllt Ost 6♦ von der sicheren Seite, dreimal stoppen Ost/West in 5♦+1. Einmal fallen O/W in 7♦ X, einmal in 4♥ ohne Kontra.

Was können wir aus all diesen Resultaten lernen?

- Wenn West 6♦ erreicht, soll Süd ein Lightner-Kontra abgeben, um so das wichtige ♥-Ausspiel zu dirigieren, das den Kontrakt schlägt.

Einige Südspieler haben dies nicht getan, weil sie

- davon ausgingen, dass ihr Partner ohnehin ♥-Ausspiel finden wird
- Angst hatten, der Gegner würde in 6SA flüchten und diese erfüllen



... und zwei Nebenräumen

Diese wurden durch die Praxis widerlegt, denn

- a) kein Nordspieler hat ohne Lightner-Kontra ♥-Ausspiel gefunden
- b) kein Ost/West-Paar ist nach 6♦ X in 6SA geflüchtet

• Wenn Ost/West chancenlose 4♥ oder gar 6♥ erreichen, soll Nord mit ♥KB7632 kein Straf-Kontra abgeben, worauf der Gegner plötzlich aufwachen und einen normalen Kontrakt reizen könnte, sondern passen und sich freuen, dass der Gegner im falschen Kontrakt ist. Das haben beide Nordspieler richtig gemacht.



Aufsteiger Schwäbisch-Hall stößt Titelverteidiger Bamberg ans Tabellenende (v.l.):

Vechiatto, Fritsche, Engel, Dr. Kirmse

## KÖLN FESTIGT DIE TABELLENFÜHRUNG

Am Sonntagmorgen festigt Köln die Tabellenführung durch den dritten Sieg im dritten Kampf:

**III/8, Teiler: W, Gefahr: keiner, Köln - Oldenburg**

♠ K9863  
♥ AB43  
♦ 2  
♣ 1097

♠ 2  
♥ 10975  
♦ 6  
♣ AKD8632

W N O S  
♠ AB10  
♥ D6  
♦ KD108753  
♣ B

♠ D754  
♥ K82  
♦ AB94  
♣ 54

West Löbbecke	Nord Schlicker	Ost Sanne	Süd Günther
Pass	Pass	1♦	Pass
1♥	1♠	2♦	2♠
3♣	Pass	3SA	X
XX	Pass	Pass	Pass

Die erste Frage ist hier, was West als Teiler unternimmt. Für 3♣ ist die Farbe etwas zu gut, für Gambling 3SA (stehende 7er-Unterfarbe) etwas zu schlecht, da ♣B fehlt. Darüber hinaus spricht das 4er-♥ eigentlich gegen eine Sperransage in 1./2. Hand.

Hier passt West und lässt auch im weiteren Verlauf die immense Stichquelle nicht erkennen, was Süd mit der guten Karo-Haltung hinter dem Eröffner zu einem Straf-Kontra

auf 3SA verleitet. Erst jetzt kommt West mit einem Straf-Rekontra aus dem Busch.

Nach ♠4 Ausspiel übernimmt Ost ♠K mit ♠A und sieht zunächst nur 8 Stiche. Ohne die ♣-Farbe abzuziehen, setzt er nun mit ♠10 fort. Süd gewinnt ♠D und wechselt auf ♥K, wonach die Gegenspieler noch ♥A, ♥B und ♦A für einen Faller und 200 (Köln) kassieren.

Im anderen Raum darf Ost 3SA nach ♠4 Ausspiel für 430 und 12 IMPs (Köln) erfüllen.

**IM DUELL DER AUFSTEIGER** eröffnet West dagegen an beiden Tischen, Kontrakt für Schwäbisch-Hall mit 3♣, die Endkontrakt werden.

Wrobel auf Nord spielt dagegen ♦2 aus, Häßler auf Süd übernimmt ♦K mit ♦A. Um 3♣ zu schlagen, muss Süd die ♦-Farbe fortsetzen und Nord Cœur abwerfen, falls West hoch sticht. Danach fehlt West das Tempo, um einen Cœur-Stich zu entwickeln.

Als Süd aber im zweiten Stich auf Trumpf wechselt, gewinnt West in der Hand und zieht weiter Trumpf. Danach erreicht er den Tisch mit ♠A, um auf ♦D einen ♥-Verlierer abzuwerfen: 110 (Schwäbisch-Hall). Im anderen Raum eröffnet West mit 1♣ (polnisch):

West Ellerbeck	Nord Vechiatto	Ost Zimmermann	Süd Engel
1♣ <sup>1</sup>	1♠	3♦ <sup>2</sup>	3♠
Pass	Pass	3SA	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> natürlich oder stark  
<sup>2</sup> partiefördernd

Ost bekommt auch hier ♠-Ausspiel zu Nords ♠K, doch nach ♠A zieht er zunächst 6♣-Runden, worauf Nord ein kleines Pik und zwei kleine Cœurs abwirft, Süd drei Karos und eine ♥-Karte. In folgender Endposition spielt Ost nun vom Tisch ♦6 – ohne den letzten Treff-Gewinner abzuziehen:

**III/8, Teiler: W, Gefahr: keiner, Schwäbisch Hall - Stuttgart**

♠ 986  
♥ AB  
♦ 2  
♣

♠ 10975  
♥ 6  
♦ 2  
♣ 2

W N O S  
♠ B10  
♥ D6  
♦ KD  
♣

♠ D75  
♥ K8  
♦ A  
♣

Nach ♦A können Nord/Süd nun nur noch zwei ♥-Stiche sowie ♠D erzielen; Ost bekommt mit ♦K und ♠B seine Stiche 8 und 9 für 400 und 7 IMPs (Stuttgart). Um 3SA zu schlagen, hätte Nord eine kleine ♥-Karte mehr behalten müssen.

**IM KAMPF KARLSRUHE** gegen Burghausen sind die Gegenspieler gegen 3SA von Ost an beiden Tischen auf der Hut und schlagen den Kontrakt einmal.

Nürnberg reizt auf Ost/West chancenlose 5♣ und fällt dreimal für 150 (Bonn). Am anderen Tisch eröffnet Sträter auf West mit Gambling 3SA. Nach Nords passe steht nun Ost vor der Frage, ob er diese passen soll. Ohne ♥-Stopper flüchtet Kratz auf Ost in 4♣, die eigentlich auch chancenlos sind. Doch nach ♠4 Ausspiel nutzt er seine Chance und erfüllt mit exaktem Spiel:

Er gewinnt ♠K mit ♠A, legt sofort ♠B vor, gedeckt mit ♠D und gestochen am Tisch. Mit ♣B erreicht er die Hand, um ♦6 auf ♠10 abzuwerfen. Nun folgt ♦K, gedeckt mit ♦A und gestochen. Nach zwei weiteren Trumpfrunden wird nun ein ♥-Stich für 130 und 7 IMPs (Bonn) entwickelt, weil ♥8 fällt.

**IM KAMPF BAMBERG** gegen München eröffnen sowohl Schwerdt als auch Dr. Kirmse in 1. Hand mit 3SA. Da die Chancen in 4♣ auch nicht rosig sind und West ja vielleicht mit ♥B zu dritt einen Halbstopper beisteuern kann, passen sowohl Linde als auch Häusler. Nach ♠-Auspiel sind 3SA von West chancenlos, doch Fritsche und Cole wählen das „Buchauspiel“ gegen derartige Eröffnungen, starten stichfest mit ♥A und setzen die Farbe fort, nichtsahnend, dass West ein Vierer-Cœur haben könnte. Auf diese Weise spielen sie West den 9. Stich hoch, das Board ist mit 400 ausgeglichen.

**IN DER 2. LIGA** wird einmal 3SA von West nach ♥A-Ausspiel gewonnen, 3SA von Ost je einmal nach ♠-Auspiel gewonnen bzw. verloren. Einmal gelingt Ost 3♣+1 nach ♥-Ausspiel, sonst gibt es nur Faller, je zweimal 5♦ X-1 und 4♣-2, einmal 3♣-1 und einmal 5♣-3.

**IN DER 3. LIGA A** wird zweimal 3SA von West nach ♥A Ausspiel gewonnen, 3SA von Ost nur einmal nach ♠-Auspiel ge-

schlagen, dreimal werden sogar 10 Stiche für 430 erzielt (einmal gar in 4SA!), einmal nach ♦4-Ausspiel, was den 9. Stich sofort schenkt, erfüllt. Dreimal gibt es kontriierte Faller, 5♦ X-1, 5♦ X-2 und 6♣ X-3.

**IN DER 3. LIGA B** erfüllt Ost zweimal 3SA+1, je einmal nach ♠- bzw. ♦-Auspiel. Viermal erzielt Ost die nach ♠-Auspiel möglichen 10 Stiche in Unterfarbe, je einmal in 4♣ und 4♦, sowie 3♦ X+1 und 5♦ X-1, sonst fällt West in ♣-Kontrakten: 3♣-1, 4♣-2, 5♣-2 und 6♣-3.

**IN DER 3. LIGA C** wird zweimal 3SA von West gewonnen, einmal nach ♥A, einmal sogar nach ♠-Auspiel. Zweimal gewinnt Ost 3SA nach ♠-Auspiel, einmal davon im Kontra, einmal gewinnt Ost gar 4SA nach ♥-Auspiel. Zweimal erfüllt Ost 3♦+1 nach ♠-Auspiel, einmal fällt er in 3♦ nach ♥-Auspiel, einmal in 4♣ nach ♣-Auspiel. Nach 49 Ost/West-Kontrakten spielt hier einmal Nord 4♠-1.

Insgesamt ist festzustellen, dass speziell in der 3. Liga die Gegenspieler gegen 3SA nach ♠-Auspiel nicht auf der Höhe waren und dass 3SA von West nach ♥A Ausspiel an keinem Tisch geschlagen werden.

Was können wir aus diesen Resultaten lernen?

- Eine schwache 4er-Oberfarbe kann auch einmal bei einer Sperreroöffnung enthalten sein, falls die lange Farbe auch gegenüber einem Single spielfähig ist. Nicht zuletzt kann der Überraschungseffekt Früchte tragen.

- Wenn man die Wahl zwischen einer Partie und einem Teilkontrakt hat, die beide wenige Gewinnchancen haben, sollte man sich im Teamturnier für die Partie entscheiden, da diese im Erfolgsfall mehr zählt.

Nach dem ersten Spielwochenende in der 1. Liga führt Köln mit 7,5 SP Vorsprung, auf den Abstiegsplätzen sind Oldenburg und Burghausen mit ca. 6 SP Rückstand zum rettenden Ufer. Die restlichen sieben Teams trennen im Mittelfeld weniger als 6 SP.

**DARAN KANN SICH NOCH VIEL** ändern, denn noch ist erst ein Drittel gespielt. Nach dem zweiten Spielwochenende Anfang März wissen wir mehr. Alle Ergebnisse und weitere Berichte finden Sie auf der Homepage des DBV unter [www.bridgeverband.de](http://www.bridgeverband.de) ♦



#### Aktuelle Meldung:

Durch eine Turniergerichtsentscheidung gab es eine Veränderung der Strafpunkte, was zu einer Veränderung der Rangfolge in der Tabelle führte: Auf Platz 7 ist nun der Stuttgarter BC und das Team Bamberger Reiter auf Platz 8.

## BRIDGE - ERHOLEN - KULTUR - WANDERN - AUSFLÜGE



### Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg  
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645  
E-Mail: [appelt-bridge@t-online.de](mailto:appelt-bridge@t-online.de)  
Homepage: [www.appelt-bridge.de](http://www.appelt-bridge.de)

alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)  
Mitarbeiter: Gabriele Cappeller, Gunnar von Kleist

### BARDOLINO / GARDASEE

Hotel Du Lac & Bellevue \*\*\*\*

12. – 24. April 2015

12 Tage **DZ:** 1.069,- €  
**EZ:** 1.359,- €

incl. HP

Gleiche Preise wie im Vorjahr. Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der Promenade im Zentrum Bardolinos. Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand. Nahezu täglich gemeinsame Unternehmungen: zu Fuß/Bus nach Lazise und Garda, Autoausflug nach Borghetto, Ausflüge mit Bus nach Venedig, Mantua, o.a. 1 kostenloser Tagesausflug mit Schiff ist inclusive



Bitte vormerken: **Pertisau / Achensee** 14. – 24. Juni 2015  
**Seminar Mespelbrunn** 14. – 17. Mai 2015

### BERLIN

Hotel Residenz\*\*\*\*

26. August – 02. September 2015

7 Tage **DZ:** ab 490,- € **EZ:** ab 665,- €  
incl. ÜF

1 Woche Berlin zum absoluten Sparpreis in einem Wohlfühlhotel in bester Lage. Nur wenige Schritte zum Kudamm, zum KaDeWe, zur Gedächtnis-Kirche, zum Zoo. Ideale Vernetzung zu Bussen und S-Bahn.



### BARCELONA

Hotel Colon\*\*\*\*

27. Oktober – 10. November 2015

7 Tage **DZ:** 709,- € **EZ:** 989,- €  
14 Tage **DZ:** 1.399,- € **EZ:** 1.915,- €  
incl. ÜF

Das Hotel ist nicht umsonst ein „Charme“-Hotel. Sie werden sich dort sehr, sehr wohlfühlen. Vor dem Hotel genießen Sie den Blick auf die Kathedrale, und die Altstadt Barri Gotic wird Sie stets mit ihrer Schönheit und Atmosphäre verwöhnen. Die Turniere finden im täglichen Wechsel am Abend bzw. Spätnachmittag statt. Das läßt Raum für Barcelona am Abend erleben und genießen. 3 Stadtführungen bieten wir an mit unserem bewährten holländischen Guide. Wir lassen die Reise ausklingen mit einem festlichen Gala Dinner im Colon (im Preis includiert).



# WIESBADENER BRIDGESCHULE



## MS Artania



Bitte beachten Sie, dass Einzelkabinen auf der Artania meist 12-15 Monate vor Reisebeginn ausgebucht sind!

### Maritimer Jahreswechsel

22. Dezember - 15. Januar 2016

Genua - Heiligabend auf See - Cádiz - Madeira -  
Silvester auf See - St. Maarten - Puerto Rico - Dom. Republik -  
Aruba - Kolumbien - Panama-Kanal - Costa Rica

2-Bett Außenkabine ab € 4.699,- Einzelnutzung ab € 5.879,-  
inkl. Rückflug nach Deutschland

### Von Hongkong nach Dubai

27. März - 18. April 2016

Hong Kong - Vietnam - Südchinesisches Meer - Malaysia - Singapur - Straße von Malakka - Sumatra - Sri Lanka - Trivandrum - Indischer Ozean - Mumbai - Oman - Dubai

2-Bett Außenkabine ab € 4.999,- Einzelnutzung ab € 6.249,-  
inkl. Flüge

### Von Dubai nach Genua

18. April - 10. Mai 2016

Dubai - Abu Dhabi - Katar - Bahrain - Persischer Golf - Oman - Rotes Meer - Ägypten - Jordanien - Israel - Suez-Kanal - Sizilien - Straße von Messina - Genua

2-Bett Außenkabine ab € 3.799,- Einzelnutzung ab € 3.989,-  
inkl. Hinflug ab Deutschland

## Unsere neuen Sylt-Reisen



Das Hotel Roth liegt direkt am Strand von Westerland, gegenüber dem Erlebnisbad „Sylter Welle“, das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können. Die DZ haben fast alle Meerblick, die EZ liegen zur Landseite (ohne Zuschlag).

Die Sommerreise ist bereits ausgebucht!

Mit Christian und Maggy Glubrecht

18. - 25. Oktober 2015

DZ oder EZ mit Frühstück ab € 931,-

Halbpension € 119,- / Woche

20. Dezember - 3. Januar 2016

Mit Weihnachts- und Silvestermenüs,

DZ oder EZ mit Halbpension ab € 1.995,-

20.-27.12. ab € 995,- / 27.12.-3.1. ab € 1.235,-

## MS Astor



### Ostsee - rund ums Baltikum

30. August - 9. September 2015

Kiel - Klaipeda - Riga - Tallinn - St. Petersburg - Helsinki - Stockholm - Kiel

Ab € 1.529,- (Doppelkabine innen) ab € 2.459,- (Einzelnutzung innen)

Ab € 2.049,- (Doppelkabine außen) ab € 2.799,- (Einzelnutzung außen)

Die Astor, ein Klassiker der deutschen Kreuzfahrt, ist wieder da! Maritime Eleganz, persönliche Atmosphäre mit nur 289 Kabinen, Bordsprache deutsch. Kommen Sie mit, wir freuen uns auf Sie!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

## Nordseeheilbad Duhnen

12. - 26.4.2015

Strandhotel Duhnen



Unser erstklassiges Haus liegt im Herzen des schönen Cuxhavener Kurteils Duhnen am Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, unmittelbar an der Kurpromenade und am langen Sandstrand.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.406,- (eine Woche ab € 738,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 6,- / € 21,-

## Abano für Genießer!

15. - 25.4.2015

5★ Bristol Buja



Moderne Thermalabteilung mit verschiedenen Wassertemperaturen. Greenfee-Ermäßigung auf drei umliegenden Golfplätzen. **Vollpension!**

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.200,- (eine Woche ab € 876,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

## Sonneninsel Rhodos

30.4. - 14.5.2015

4★ Apollo Beach



Restplätze auf Anfrage

Mit Matthias Goll

Ab € 1.145,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

## Wunderschöner Wörthersee

17. - 31.5.2015

Parkhotel Pörtschach



Durch seine privilegierte Lage in einem 40.000 qm großen Park auf der Halbinsel „mitten im See“ hat das traditionsreiche Parkhotel Pörtschach von fast jedem Zimmer aus Seeblick. Genießen Sie den freundlichen Service oder lassen Sie es sich im erstklassigen Beauty- und Spa-Bereich mit Innenpool, verschiedenen Saunen und Dampfbädern gut gehen!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Ab € 1.515,- (10 Tage ab € 1.100,-,

7 Tage ab € 800,-) bei Buchung bis 9.3.2015

danach ab € 1.585,- (10 Tage ab € 1.150,-,

7 Tage ab € 835,-) EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

Service-HOTLINE: **01804/334455\***

\*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH  
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg  
Telefon 02743-9350475, Fax 02743-9350476  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## Pfingsten an der Weinstraße

20. - 27.5.2015

Gartenhotel Heusser



Entspannung pur und sehr gute Küche garantiert unser 4★★★★ Wellness-Hotel Heusser in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren familiär geführte Hotel besitzt einen wunderschönen Hotelgarten im fernöstlichen Stil mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

Mit Matthias Goll

Ab € 660,- bei Buchung bis 20.3.2015

danach ab € 688,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

## 25jähriges Jubiläum 1990-2015 Frühsommer im Hochsauerland

21. - 28.6.2015

Berghotel Hoher Knochen



Schon seit 25 Jahren reisen wir in die herrliche Bergwelt des Sauerlandes zu unserem gemütlichen Berghotel auf 650 Metern Höhe. Es gibt ein attraktives Jubiläumsprogramm, eine ausgezeichnete Küche, ein schönes Hallenbad mit Liegewiese und ebene Wege, ein Paradies für Wanderer!

Mit Matthias Goll

Ab € 735,- bei Buchung bis 20.4.2015

danach ab € 763,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

## Verwöhnwochenende im Schnitterhof

23. - 27.7.2015

Maritim Hotel Schnitterhof



Rustikale Eleganz und stilvolle Atmosphäre eines westfälischen Gutshofes – das ist das Maritim Hotel Schnitterhof mitten im Kurpark von Bad Sassendorf.

Mit Pony Nehmert

Ab € 515,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

## Reisen in Vorbereitung

Tunesien 30.10. - 28.11.

Zypern 9. - 23.11.

## „Stammgastwoche“ in Berlin

9. - 16.8.2015

Maritim Hotel Berlin



Wieder unsere Woche zum Genießen in unserem eleganten Berliner Maritim Hotel. Und wieder inklusive vielen interessanten gastronomischen, kulturellen und touristischen Programmpunkten. Und natürlich Bridge „rund um die Uhr“. Alle unsere Gäste erhalten Komfortzimmer ohne Aufpreis!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Ab € 869,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

## Kur und Bridge in Bad Hévíz

29.8. - 12.9.2015

4★ Superior Danubius



Nur wenige Gehminuten zu Europas größtem Thermal-**Badese** finden Sie unser 4★★★★Superior Haus der renommierten Danubius Hotels. Die hoteleigene **Thermalbade- und Wellnesslandschaft** hat modernsten medizinischen Standard. Ein kleines Ausflugsprogramm ist auch schon im Reisepreis enthalten.

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.195,- (eine Woche ab € 690,-) bei Buchung bis 12.6.2015 danach ab € 1.245,- (ab € 715,-)

Preise bei eigener Anreise EZ-Zuschlag p. T. ab € 11,-

## Timmendorfer Strand

20.9. - 4.10.2015

Maritim Seehotel

Eines der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder und unser First-Class-Hotel in bester Lage am langen feinsandigen Strand. Erstklassige Wellness-Abteilung und ausgezeichnetes Essen. **Beheizter Meerwasser-Pool**

Mit Matthias Goll

Ab € 1.729,- (eine Woche ab € 907,-) bei Buchung bis 20.7.2015 danach ab € 1.785,- (ab € 935,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / € 15,-

## Kos - der Sonne entgegen

30.9. - 14.10.2015

5★ Neptune Resort & Spa



Unser komfortables und elegantes Hotel, das führende Haus der Insel, liegt an einem sehr schönen Dünensandstrand, der zum Baden und Spazieren einlädt.

Mit Klaus Reps

Ab € 1.325,- bei Buchung bis 15.6.2015

danach ab € 1.395,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-  
zzgl. Flug zum tagesaktuellen Preis (ca. € 350-450)

# Ostern

Bridge und Golf an der Costa de la Luz 30.3. - 13.4.2015



4★ Hotel Barrosa Park in Novo Sancti Petri

Tief im Süden Andalusiens an der Atlantikküste finden Sie in herrlicher Lage unser komfortables Strandhotel, eingebettet zwischen dem schönen langen Dünensandstrand „La Barrosa“ und dem gepflegten 36-Loch-Golfgelände.

Mit Herbert Thieme und Lydia Engler

Ab € 1.425,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

Ostern in Würzburg

2. - 12.4.2015



Maritim Hotel Würzburg

Unser Hotel liegt direkt am Mainufer gegenüber der Festung Marienberg, die barocke Altstadt und die Fußgängerzone sind in unmittelbarer Nähe. Neben repräsentativen und eleganten Räumlichkeiten und Restaurants finden Sie im Hotel auch ein Hallenbad mit Sauna, Dampfbad und Solarium.

Mit Matthias Goll

Ab € 995,- (eine Wo. ab € 770,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Ostern in Bad Salzuflen

2. - 12.4.2015



Maritim Staatsbadhotel

Zuvorkommender Service und eine gute Küche erwarten Sie bei unserer Reise nach Bad Salzuflen. Unser Hotel liegt sehr ruhig unmittelbar am schönen Kurpark mit altem Baumbestand und vielen geeigneten Wegen für ausgedehnte Spaziergänge.

Mit Pony Nehmert

Ab € 975,- (eine Wo. ab € 750,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

## Alanya - Perle an der Türkischen Riviera

5. - 19.10.2015

Maritim Club Alantur

Direkt am Strand liegt unsere Ferienanlage unter Maritim-Leitung, eingebettet in eine 45.000 qm große Garten- und Poollandschaft. Das Hotel hat einen schönen Wellnessbereich mit Hallenbad. Die Zimmer – alle zur Meerseite nach Südwesten – sind komfortabel und geräumig (ca. 28 qm).

Mit Pony Nehmert

Ab € 915,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

zzgl. Flug zum tagesaktuellen Preis zum nahe gelegenen Flughafen Gazipasa (ca. € 300-400)

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm.

Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

## FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

## Bluff oder unerlaubte Information?

## FRAGE

Bei einem Paarturnier im Club passierte Folgendes:

Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ B7  
♥ B9  
♦ AD86  
♣ DB943

♠ 86  
♥ 10432  
♦ B4  
♣ AK762

♠ 1054  
♥ A765  
♦ 1075  
♣ 1085

♠ AKD932  
♥ KDB  
♦ K932  
♣

West	Nord	Ost	Süd
1♦ <sup>2</sup>	X	—	1♠ <sup>1</sup>
2♣	X	1♣	X
—	X	—	2♣
—	3SA	—	—

<sup>1</sup> ab 16  
<sup>2</sup> ♠ und ♣

Bevor das Gebot 3SA abgegeben wurde, fragte Nord nach der Bedeutung des 1♦-Gebotes, Antwort: die schwarzen Farben.

Das Ergebnis: 3SA + 2 war praktisch eine Null. Der herbeigerufene Turnierleiter entschied: Die Auskunft war korrekt, das Ergebnis bleibt bestehen. Aufnahme von West in die Bluff-Datei. West ist

dafür bekannt, dass er häufig Bluff-Gebote abgibt. In der Regel einmal pro Spielabend.

Ich bin der Auffassung, dass die Entscheidung des TL durchaus richtig war und habe deshalb keinen Widerspruch eingelegt.

Meine Frage: Wie kann sich ein Bridgeclub gegen ein solches Verhalten wehren?

## ANTWORT

Ich kann die Entscheidung des Turnierleiters nicht nachvollziehen. Das mag daran liegen, dass ich nur die Schilderung ihrer Seite habe. Aber auf deren Basis ist die Entscheidung falsch und ich beantworte eine andere Frage, als sie eigentlich gestellt haben. Lassen Sie mich von vorne beginnen:

Das erste, was der Turnierleiter untersuchen muss, ist, ob ein Regelverstoß vorliegt. In ihrem Fall stimmen Auskunft und Reizung nicht überein, daher gibt es jetzt zwei mögliche Varianten:

**Wenn die Reizung stimmt, aber die Auskunft nicht** (d. h. 1♦ zeigt nicht die schwarzen Farben, sondern hat eine andere Bedeutung), dann hat die schuldige Seite einen Regelverstoß begangen. Wenn dadurch ein Schaden entstanden sein könnte, muss der Turnierleiter den Score korrigieren. In der aktuellen Hand hatten N/S nach der Auskunft keine Chance mehr, den ♠-Kontrakt zu erreichen und der Turnierleiter setzt den Score auf +480 für 4♠+2.

**Wenn die Auskunft stimmt, aber die Reizung nicht** (d. h. 1♦ zeigt die schwarzen Farben, aber West hat die Konvention vergessen), dann gibt es dafür fürs erste keine Score-Korrektur, denn es ist nicht strafbar, sein System zu vergessen. Jedoch entsteht bei einem Turnier ohne Screens nach dem Alert und der Auskunft des Partners eine unerlaubte Information für West. Er wird jetzt darauf aufmerksam gemacht, dass Ost sein Gebot anders verstanden hat, als er es offensichtlich gemeint hat. Im weiteren Verlauf der Reizung darf er diese unerlaubte Information nicht ausnutzen.

Es ist die Aufgabe des Turnierleiters herauszubekommen, welche der beiden Varianten in diesem Fall zutrifft. Dazu kann er eigene Erfahrung, die Aussagen der Spieler und vor allem die Konventionskarten verwenden.

Wenn der Turnierleiter, wie in ihrem Fall, auf „richtige Auskunft“ entscheidet, dann muss er untersuchen, ob durch Ausnutzen der unerlaubten Information ein Schaden entstanden ist. Das ist in diesem Fall offensichtlich. Wests Herauslaufen aus dem 1♠ im Kontra ist ganz klar darauf zurückzuführen, dass er durch Partners Auskunft erkannt hat, dass Ost keine ♠-Länge haben muss. Ohne die unerlaubte Information hat West die logische Alternative, auf 1♠ zu passen, was ohne die unerlaubte Information 99% aller Spieler getan hätten (wenn Sie sich fragen, warum nicht 100%, dann schauen Sie einmal „Wer wird Millionär“; dort ist bei der Zuschauerfrage auch immer mindestens einer dabei, der die offensichtlich falsche Antwort wählt).

Der Turnierleiter muss deshalb auf 1♠X-6 entscheiden, denn dies wäre das Ergebnis gewesen, wenn West die unerlaubte Information nicht ausgenutzt hätte. Die Behauptung von West, es sei ein Bluff gewesen, ist eine offensichtliche Schutzbehauptung. Was für ein Bluff soll das bitte gewesen sein? Der Turnierleiter soll sich nicht beirren lassen und der schuldigen Seite den unrechtmäßig errungenen Vorteil nehmen.



# MIT 17 IM KAMPF MIT DEN BESTEN

Florian Alter schildert sein Debüt in der 1. Bundesliga

**L**ehrbuchgetreue Farbbehandlung und Spielabfolge, schnelle, wohlgeählte Gebote in den optimalen Kontrakt und fortgeschrittene technische Raffinessen. Ein derartiges Spielverhalten erwartete ich von Gegnern, die man in der 1. Bundesliga antrifft. Zusätzlich angenommene Fehlgriffe meinerseits – jene Momente, in denen man sich einen erfolgversprechenden Plan ausmalt, die im Nachhinein allerdings selten als solche zu erkennen sind – bekräftigten die Besorgnis mit weniger schön aussehenden Resultaten das Wochenende zu verlassen.

## MIX DER GEFÜHLE: BESORGNIS UND STOLZ

In diese Besorgnis mischte sich aber auch ein Gefühl des Stolzes, als erst 17 Jahre alter Spieler schon in einem hochklassigen Feld spielen zu können. Zumal ich bei dem Aufstieg aus der zweiten Liga im letzten Jahr meinen Beitrag dazu geleistet habe. In wenigen anderen Spielumgebungen wäre mir die Würdigung von Spielkonstanz und guten Spielzügen so viel wert.

**ALS ICH SCHLIESSLICH** am Samstagnachmittag zur zweiten Halbzeit des ersten Kampfes am Tisch saß, war jegliche Anspannung verfliegen. Die Nachricht, dass mein Team zur Halbzeit führte, hatte den innerlichen Druck zwar erhöht, da ich mir nun erst recht keine größeren Patzer leisten könnte. Aber gleichzeitig erweckte es eine euphorische Stimmung in mir, denn der von mir als unwahrscheinlich

eingestufte Sieg gegen Vorjahressieger Bamberg war greifbar, und der Status eines Verlierers weit entfernt.

**IN DEN ERSTEN BOARDS** war ich wenig gefordert, was mir insoweit gelegen kam, dass ich in Ruhe in das Spiel finden konnte, ohne größerem Druck ausgesetzt zu sein. Im 7. Board, das 23. des gesamten Kampfes, bekam ich mein erstes Alleinspiel, das erst einmal nicht zu anspruchsvoll aussah. Allerdings handelte es sich um eine rote Partie und verdiente daher besondere Aufmerksamkeit.

1/23, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ B73		♠ D5
♥ 109875		♥ B432
♦ 86		♦ B75
♣ KD4		♣ 9873
♠ A982	W	♠ K1064
♥ AKD6	N	♥ 9432
♦ AKD10	O	♠ A10652
♣ B	S	

In 4♥, die ich als Ost spielte, bekam ich ♦3 als Angriff. Der Kontrakt ist nicht in Gefahr, wenn die Trümpfe 3-2 stehen, da man dann 5 Cœur-, 1 Pik- und 4 Karo-Stiche hat, außer wenn die Gegner Karo-Schnapper kassieren, weil man die Trümpfe nicht gezogen hat.

**AUCH BEI EINEM 4-1 STAND** der Trümpfe sieht der Kontrakt gut aus, sofern die Piks einigermaßen günstig stehen, da man entweder ♠ Dame per Expass als 10. Stich etablieren oder bei einem 4-3 Stand der Piks gefahrlos einen Schnapper realisieren kann. Daher entschied ich mich nach Gewinnen des Karo-Stiches mit einem Trumpf zu beginnen, um etwaige Karo-

Schnapper zu vermeiden. Als sich der 5-0 Stand der Trümpfe zeigte, spielte ich Pik zu meiner Dame, um schnellstmöglich Pik-Schnapper erzielen zu können. Der Expass verlor, was bedeutete, dass mir ein weiterer Stich fehlte und ich daher 2 Piks schnappen musste, um den Kontrakt zu erfüllen. Nach Karo-Rückspiel sah ich meine einzige Chance darin, den 3. Karo als zweiten Übergang zu nutzen, um den zweiten Pik schnappen zu können. →

## Frühling auf Mallorca



01.05. – 15.05.2015

Die Sonneninsel zur schönsten Jahreszeit

**Sa Coma Playa  
Hotel & Spa\*\*\*\***

Die großzügige Hotelanlage im Osten der Insel bietet Entspannung und Abwechslung.

Der Service des Hauses ist vorbildlich, die Küche mehrfach ausgezeichnet. Zum Hotel gehört eine Driving-Range sowie das attraktive Biomar-Thalasso + Wellness Center.

### Bridgeprogramm

Täglicher Unterricht und Turniere mit der Weltmeisterin **Karin Caesar** – natürlich mit Clubpunktvergabe des DBV

14 Tage DZ/HP

mit Welcome-Cocktail  
+ festlichem Galadiner

€ 1.149,-

Flüge buchen wir gerne zum Tagesbestpreis



BRIDGE  
REISEN  
KARIN  
CAESAR



Weitere Informationen  
und Anmeldungen:  
**Bridge Reisen Karin Caesar**

Gellertstr. 55, 30175 Hannover  
Telefon: 05 11/81 80 82 und 81 80 84  
E-Mail: caesar-probridge@web.de

So hätte ich am Ende 6 Cœur-, 1 Pik- und 3 Karo-Stiche erzielt. Aber wie zu erwarten ging der Plan nicht auf und ich war gefallen (aufgegangen wäre er nur bei einer Verteilung bei Nord von 3-5-3-2 oder 4-5-3-1). Wie sich später herausstellte, kostete das Board 12 IMPs. Wenn folglich der Einstand für mich persönlich in die 1. Bundesliga mit diesem Board nicht geglückt war, so konnte ich mich damit beruhigen, nicht blindlings gespielt zu haben. Die schon seit einiger Zeit von mir vertretene Maxime, die eigene Leistung statt erzielte Resultate zu beurteilen, half mir sehr dabei, meine Zufriedenheit auf einem angenehmen Level zu halten.

**NACH WEITEREN NEUN BOARDS** stand das Ergebnis fest: Wir hatten gewonnen, und das nicht zu knapp. Den mitgenommenen Vorsprung konnten wir geringfügig ausbauen, vor allem auch durch gute Resultate unserer Komplementäre, und wir lagen mit erzielten 14,68 Siegpunkten an erster Stelle. Ein wahrer Steilflug, der meinen anfänglichen Pessimismus in Gedankenexperimente verwandelt hatte. Deren Verwirklichung scheiterte jedoch alsbald. Dieser Kampf war darüber hinaus für mich ein sehr gutes Beispiel dafür, dass man jeden Gegner besiegen kann. Selten wird über einen längeren Zeitraum fehlerfrei gespielt, auch unter den besten Spielern, was einem des Öfteren einen glücklichen Sieg bescheren kann. Unser Sieg lag irgendwo zwischen glücklichem Zufall und eigenem Verdienst.

**IN DER ABENDRUNDE** spielte ich nur die zweite Halbzeit, wie auch am folgenden Tag. Unser Team hatte in der ersten Halbzeit einen deutlichen Rückstand verbuchen müssen, was ich allerdings diesmal mit einer Portion Gleichgültigkeit hinnahm. Mental hatte ich mich auf verschiedene Ergebnisse eingestellt. In die Runde startete ich voller Aufmerksamkeit und Konzentration, nicht vergeblich, aber auch nicht gewinnbringend: Am Ergebnis änderte sich nicht viel.

**MIT DER NIEDERLAGE** rutschten wir in das untere Mittelfeld ab. Diese Tatsache stimmte mich jedoch nicht traurig, denn die Resultate des ersten Tages lagen nicht unter meinen Erwartungen. Viel mehr erweckte es neuen Ehrgeiz, weitere Kämpfe zu gewinnen. An Zuversicht mangelte es mir nicht: Die erste Spielrunde war Beweis

genug gewesen, dass kein Team aus der Bundesliga uns mit Sicherheit schlagen könnte.

**ZUHAUSE BESCHÄFTIGTE ICH MICH** noch eine Stunde lang mit gespielten Boards, gemachten Fehlern und den Ergebnissen. Meine Fehler schätzte ich als überschaubar ein, die Zahl an überdurchschnittlich gut gespielten Boards aber ebenfalls. Solange man nicht im Finale des Bermuda Bowl ist, ist es meiner Ansicht nach wichtig, die elementaren und alltäglichen Probleme fehlerfrei zu lösen, und nicht, übertrieben gesprochen, einen komplizierten Three Suit Strip Squeeze parat zu haben.

**AM FOLGENDEN TAG** konnte mein Team auf ein besseres Zwischenergebnis als noch im Kampf zuvor blicken. Zwar lagen wir erneut zurück, aber mit 12 IMPs nur soweit, dass noch nichts verloren war. An unserem Tisch lief es mit Ausnahme von wenigen Boards zu unserem Vorteil, weswegen wir den Kampf am Ende noch knapp gewannen. Letztlich stehen wir mit diesen Ergebnissen auf einem Platz im Mittelfeld. Das hat noch nicht viel zu sagen, da noch zwei Drittel der Gesamtpunktzahl im März und April zu erreichen sind. Beschwerden kann ich mich über diesen Stand sicherlich nicht. Schließlich war ich auch für drei Niederlagen gewappnet.

**DAS SPIELN IN DER 1. BUNDESLIGA** würde ich als das Erreichen einer neuen bridgelichen Anforderungsstufe einordnen. Damit verbunden ist ein Aufkeimen von Motivation, neue Strategien und Techniken anzuwenden oder bereits bekannte weiter zu perfektionieren. Anders ausgedrückt ist Motivation für mich die Intensivierung eines Strebens nach vollkommener Spielbeherrschung in all ihren Ausmaßen.

## PROBLEME LÖSEN UND GRENZEN ÜBERSCHREITEN

**FÜR MICH WAR DAS ERLERNEN** von Bridge eine große Bereicherung in meinem Leben. Das Spiel bietet mir ein Forum für die Anwendung logischer Überlegungen, in welchem man immer neue Probleme findet und löst, Grenzen überschreitet und seine Persönlichkeit weiterentwickeln



Florian Alter

und sein erfahrener Partner

in der ersten Bundesliga,

Hartmut Kondoch.

kann. Darüber hinaus bringt Bridge eine soziale Komponente mit sich, die sich in der Form äußert, dass man fernab von digitalen Medien, Schule und Vereinen Kontakte mit Gleichgesinnten knüpft. Allein aus diesem Grund würde ich es nie bereuen, mit bridgelichen Aktivitäten Zeit verbracht zu haben.

**ABSCHLIESSEND MÖCHTE ICH** den Leuten danken, die mir einen solch guten Zugang zum Bridge eröffnet haben. Dies waren bzw. sind insbesondere Torsten Skibbe, der mir die Grundkenntnisse im Bridge beigebracht hat, und Schüler-Nationaltrainer Hartmut Kondoch, der mir weiterführendes Wissen vermittelte und mir den Einzug in die 2. Bundesliga ermöglichte. ♦

# Der WEG zum BRIDGE

*Der DBV kämpft um Nachwuchs. Aber wie kommen junge Menschen eigentlich zum Bridge? In dieser Serie beschreiben deutsche Junioren, wie sie Bridge gelernt haben. Diesen Monat: Frederik Hahn (20).*

**BEGONNEN HAT ALLES**, als ich 12 Jahre alt war. Damals ging ich noch in die 7. Klasse an der Ursulinenschule in Fritzlar. Zu der Zeit waren für uns zwei Schulstunden pro Woche „Freizeit“-Unterricht vorgesehen. Also wählten alle Schüler meiner Stufe aus einem Angebot zahlreicher Aktivitäten, die je ein Trimester lang belegt wurden. Nachdem ich mir zwei Trimester lang von meinen Freunden anhöhlen durfte, dass Bridge „super cool“ sei, war es dann so weit. Endlich konnte ich mich für Bridge einwählen. Geleitet wird der Kurs von dem engagierten Lehrer Torsten Skibbe, der es seit 2000 jedes Jahr immer wieder schafft junge Menschen für dieses tolle Spiel zu begeistern. So auch mich.

**ES IST ALSO NICHT VERWUNDERLICH**, dass Bridge schnell zum Highlight meiner Schulwoche wurde. Das lag nicht nur

daran, dass ich mit meinen Freunden Karten spielen konnte, sondern auch an der besonderen Art, die Bridge von anderen Spielen unterscheidet. Dazu gehören die soziale Komponente und die Kurzweiligkeit, die mir bei anderen Denkspielen, wie zum Beispiel Schach, immer gefehlt haben.

**LEIDER IST SO EIN TRIMESTER** im Schuljahr nur wenige Wochen lang, dadurch war kaum Zeit, die Grundzüge der Reizung zu lernen. Dennoch hatte mich Bridge gepackt. Also entschied ich mich in die Bridge-AG zu gehen, um mehr über das Spiel zu lernen. Obwohl viele meiner Freunde auch Spaß am Spiel hatten, war ich der einzige aus meiner Klasse, der die Bridge-AG besuchte. Denn das größte Problem, junge Leute langfristig an Bridge zu binden, ist die Konkurrenz die Bridge als Hobby hat. So waren viele meiner Freunde schon in anderen AGs wie Fußball, Chor, Orchester, etc. oder wollten nicht auch noch ihren letzten freien Nachmittag opfern.

**IN DER BRIDGE-AG WAR ICH** zwar nicht mehr mit meinen Klassenkameraden zusammen, dafür aber mit vielen anderen begeisterten Bridgespielern, unter denen ich auch schnell neue Freunde fand. Diese Erfahrung habe ich immer wieder gemacht, wenn ich mit anderen Gleichaltrigen Bridge gespielt habe. Sei es im Jugendkader oder bei Juniorenturnieren. National oder international.

Schulmeisterschaft der  
Ursulinenschule Fritzlar

## ZUR PERSON:



- Geboren 1994 in Fritzlar
- 2013 Abitur in Fritzlar
- Aktuell Mathematik-Studium an der TU Darmstadt

**DADURCH BLIEB MEINE BEGEISTERUNG** für Bridge hoch. Als es dann auch mit der Reizung immer besser klappte, spielte ich schon bald mein erstes Clubturnier. Damit fing meine „Bridge-Karriere“ an. Ich spielte regelmäßig Clubturniere und auch in einer Schülermannschaft, die wir in der Landesliga Nordhessen hatten. In dieser Zeit lernte ich Florian Alter kennen, der genauso wie ich, die Bridge-AG besuchte und mittlerweile in der 1. Bundesliga spielt. Ab der Oberstufe erklärte ich dann den jüngeren Schülern die Grundzüge des Bridge.

**2009 WURDE ICH**, bei einer unserer Fahrten zur Deutschen Schüler- und Juniorenmeisterschaft, zum Jugendkader eingeladen. Schon bald darauf durfte ich meinen ersten Länderkampf in Polen spielen. Seitdem habe ich an mehreren internationalen Schüler- und Juniorenturnieren teilgenommen. Dennoch merke auch ich gerade, dass es in Deutschland viel zu wenige junge Bridgespieler gibt, da ich der einzige aktive Spieler im Juniorenkader aus meinem Jahrgang bin.

◆ Frederik Hahn





Die richtigen

# Spielzüge

zur rechten Zeit



◆ Sigrid Battmer &amp; Stefan Preuß

## Beherrschen Sie Ihr „Werkzeug“ und kombinieren Sie Ihre Spielzüge optimal

**H**aben Sie sich schon einmal ein schönes Möbelstück gekauft, und zuhause hatten Sie dann ein Paket mit den Einzelteilen, Schrauben und Werkzeug? Wehe, wenn man nicht auch den Bauplan besitzt. Ihm können wir entnehmen, dass die richtige Reihenfolge der einzelnen Teile für die erfolgreiche Montage grundlegend ist. Der Vergleich mag weit hergeholt sein, aber geht es uns beim Bridge nicht ähnlich? Die zur Verfügung stehenden Spielzüge sind uns alle bekannt, doch ergibt erst die richtige Kombination den gewünschten Erfolg.

**NACH DEM AUSSPIEL IST ES WICHTIG**, sich Zeit für einen Spielplan zu nehmen, mögliche Folgen seiner ersten Aktion zu bedenken und Gefahren zu erkennen. Ein unbesonnener Schnitt im ersten Stich hat schon oft zu „Ping-Pong-Aktionen“ des Gegners geführt: Schnitt verloren, Rückspiel vom Ausspielenden geschnappt und durch gute Markierung den Partner wieder erreicht, was zu erneutem Schnapper geführt hat. Ein solches Missgeschick – noch nicht am Stich gewesen und schon down – hätte sich durch das Erkennen der Gefahr im ersten Stich vielleicht schon verhindern lassen.

### SAMMELN SIE MÖGLICHST VIELE INFORMATIONEN!

Um die Situation am Tisch besser einschätzen zu können ist es von Vorteil, möglichst viele Informationen aus Reizung und Ausspiel in seine Überlegungen miteinzubeziehen.

In dieser Serie wollen wir Sie mit den Basisüberlegungen vertraut machen, die Ihnen helfen sollen, immer öfter am Bridgetisch richtige Entscheidungen zu treffen aus der Sicht des Alleinspielers, aber auch der der Gegenspieler. Hier wollen wir versuchen,

Ihnen mit Hilfe eines „Bau“plans das richtige Werkzeug an die Hand zu geben.

**WIR BEGINNEN DIE REIHE** analog dem Procedere am Bridgetisch, mit Überlegungen zum Ausspiel. Zunächst das Ausspiel gegen SA-Kontrakte.

#### Das Ausspiel im SA

Dreizehn Karten warten auf ihren Einsatz, doch welche Karte bringt den gewünschten Erfolg? Folgende Überlegungen sollten Sie zunächst anstellen, sofern Ihr Partner durch ein Gebot keine Ausspielfarbe favorisiert hat:

1. Wie stark ist die Gegenpartei? Hat ein Gegner Zusatzstärke? Wie viele Punkte kann mein Partner demzufolge haben?
2. Wie ist die Verteilung der Farben? Hat der Gegner eine Ankerfarbe?

Diese Überlegungen führen uns zu der **Ausspieldynamik**: Wähle ich ein aktives oder passives Ausspiel?

**Aktive** Ausspiele dienen der Entwicklung von eigenen Stichen und sind auch teilweise riskant, weil sie meist von ungeschützten Figuren erfolgen. **Passive** Ausspiel dagegen sind darauf gerichtet, dem Alleinspieler nicht zu helfen, ihm also keine Schnitte zu schenken.

Wann ist es angebracht, **aktiv** auszuspielen?

1. Der Gegner hat eine lange, stabile Nebenfarbe, auf die Abwürfe drohen.
2. Der Gegner hat Zusatzstärke gezeigt; er könnte seine Probleme lösen, wenn man nicht zügig seine Stiche nimmt.

Wann spielt man eher **passiv** aus?

1. Der Gegner hat einen knappen Kontrakt gereizt und wir wollen ihm nicht dabei helfen, die fehlenden Figuren zu finden.
2. Der Partner ist zu schwach, um einen Stich erzielen zu können. Die fehlen

den Punkte befinden sich fast alle in der eigenen Hand.

Welche Ausspiele sind **aktiv**?

1. Das Eliminieren von gegnerischen Stoppern/Kontrollen, um Stiche für die eigene Seite hochzuspielen.
2. Das Ausspiel von Gabeln, wenn es im Bereich des Möglichen liegt, dass der schwache Partner die fehlende Figur haben könnte.

Welche Ausspiele sind **passiv**?

**Passiv** sind Ausspiele von Farben ohne Figur. Das Ausspiel von einer Sequenz ist soweit neutral, weil dadurch Stiche entwickelt werden, ohne welche zu verschenken.

Hat man die Frage nach der **Dynamik** des Ausspiels geklärt, ist es an der Zeit, sich dem **Ziel** des Ausspiels zuzuwenden. Beim SA-Kontrakt geht es dabei um die Entwicklung der eigenen Farben. Es ist ein Wettlauf mit dem Alleinspieler im Entwickeln der Farben. Jeder Stich in eigener Ankerfarbe beschleunigt das Hochspielen. Darum muss das Ausspiel unbedingt dafür genutzt werden:

Die Reizung von Süd/Nord: 1SA – 2SA – 3SA . Sie halten folgende Hand

West:

♠ 102  
♥ 732  
♦ B9432  
♣ 542

1. Information: Gegner hat 25 – 26 FL
2. Der Partner hat demzufolge 13 – 14 F.
3. Der Gegner hat wahrscheinlich keinen Oberfarbit.

Kann das „automatische“ Ausspiel der längsten Farbe erfolgreich sein? Können wir überhaupt in den Genuss unserer Längststiche kommen? Diese Fragen müssen wir leider verneinen. Also setzen wir unsere Hoffnung in den Partner und

versuchen, seine Hand zu analysieren. Seine Stärke haben wir bereits ermittelt. Nun müssen wir seine Farbe entwickeln, damit seine Einstiche richtig getimt sind, nämlich nachdem seine Farbe hochgespielt ist. Die Unterlassung der Stayman-Reizung lässt darauf schließen, dass die Gegner maximal 7 Oberfarbkarten haben. Also sollte unser Partner 4+ Pik-Karten halten. Das Ausspiel der ♠10 könnte ihm also helfen.

Hier die ganze Verteilung:

<p>♠ 102 ♥ 732 ♦ B9432 ♣ 542</p>	<p>♠ B75 ♥ AD4 ♦ 765 ♣ D763</p> <table style="margin: auto;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">N</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">O</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">W</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">S</td> </tr> </table>	N	O	W	S	<p>♠ KD983 ♥ 10865 ♦ A8 ♣ A10</p> <p>♠ A64 ♥ KB9 ♦ KD10 ♣ KB98</p>
N	O					
W	S					

Das Ausspiel der ♠10 lässt dem Gegner nur einen Stopper, nämlich das Ass. Das nächste Mal am Stich, kann Ost vier Pik-Stiche realisieren, dazu die beiden Ass; der Kontrakt fällt zweimal.

### WAS WÄRE NACH KARO-AUSSPIEL PASSIERT?

Was wäre passiert, wenn der Partner das „automatische“ Karo-Ausspiel (längste Farbe) gewählt hätte? Ost hätte die Pik-Farbe selbst öffnen müssen, was aber einen Pik-Stich verschenkt, da nun ♠B als zweiter Stopper fungiert. Ost kann also nicht mehr tun, als wenigstens den Überstich zu verhindern, indem er Cœur zurückspielt. So kann Süd gefahrlos die Treffs entwickeln und macht einen Pik-, drei Cœur-, zwei Karo- und drei Treff-Stiche und somit 3SA=. Bitte nicht in den anderen Automatismus verfallen und unreflektiert die vom Partner ausgespielte Farbe zurückspielen. Auch Ost muss wissen, dass sein Partner keine Punkte mehr haben kann.

Ein weiteres häufiges Problem: Nach folgender Reizung müssen Sie mit der Westhand gegen 3SA ausspielen.

West	Nord	Ost	Süd
—	2♦ 3SA	—	2♣ 2SA
—	—	—	—
—	—	—	—

West:

**Teiler: S, Gefahr: N/S**

♠ KB32  
♥ K532  
♦ 76  
♣ 1094

Welche Überlegungen stellen Sie an?

1. Der Gegner hat insgesamt 25 – max. 31 FL
2. Der Partner hat maximal 8 F.
3. Der Gegner hat wahrscheinlich keinen Oberfarbfit (kein Stayman, kein Transfer).
4. Süd allein hat 22 – 23 FL (es droht das Spiel in Gabeln). →



## ♠ Dr. Karl-Heinz Kaiser ♥

5. – 17. Juli 2015

**Seehotel Großherzog von Mecklenburg  
im Ostseebad Boltenhagen**

seit 18 Jahren der gut besuchte Sommerurlaub mit viel Bridge

#### HOTEL:

Ausgezeichnet geführtes Privathotel mit erstklassiger regionaler Biokost. Pool im obersten Stockwerk mit Ostseeblick und Terrasse, verschiedene Saunen, Massage, Beauty-Salon.

#### LAGE:

Das traditionsreiche mecklenburgische Ostseebad Boltenhagen liegt am südlichen Ufer der Lübecker Bucht. Es sind nur wenige Schritte vom Hotel zum 4 km langen Sandstrand. Gepflegte ebene Wege für Wanderungen und Radwanderungen (Fahrradverleih im Hotel). Schöne Promenaden zum Bummeln.

#### AUSFLÜGE UND KULTUR:

Führung durch die nah gelegenen geschichtsträchtigen Hansestädte Wismar und Lübeck. Tour Schwerin mit Schlossbesichtigung. Konzerte und Unterhaltungsprogramm im nur wenige Schritte entfernten Kurpark.

#### BRIDGE:

Uns steht der schönste und größte Saal zur Verfügung. Mit großer Fensterfront und Terrasse zum Hotelpark. Großes Bridgeangebot. Unterricht durch Dr. Kaiser in Spieltechnik und Reizung (systemneutral); das detaillierte Programm am Ende der Reisebeschreibung auf der Internetseite.

#### GOLF:

In der Nähe liegt der Golfplatz Hohenwiesendorf auf einer in die Ostsee ragenden Landzunge. Golfausflüge zu schönen Plätzen der Umgebung.

#### PREIS:

DZ/HP mit Bridge p.P. 1.134 €  
EZ-Zuschlag 18 € pro Tag

#### WEITERE INFOS:

(02205) 2353 oder [www.kaiser-bridge.de](http://www.kaiser-bridge.de)  
E-Mail: [info@kaiser-bridge.de](mailto:info@kaiser-bridge.de)

- 9 CDs „Bridgetraining mit Dr. Kaiser“
- Seminar „Fortgeschrittenes Gegenspiel“ vom 7. – 13. April 2015 im Maritim Hotel Bonn.



Unser Hotel



Nur wenige Schritte vom Hotel zum Steg



Unmittelbar am 4km langen Sandstrand

Hier soll der Alleinspieler möglichst keinen Schnitt geschenkt bekommen, daher muss das Ausspiel defensiv sein. Da bleibt nur die Wahl einer Unterfarbe, da man nicht von einer Farbe mit Figur ausspielen will. Die Wahl sollte auf Treff fallen, weil es hier wenigstens Mittelkarten gibt.

**Teiler: S, Gefahr: N/S**

♠ 765  
♥ 764  
♦ KD54  
♣ 873

♠ KB32  
♥ K532  
♦ 76  
♣ 1094

♠ 1098  
♥ DB  
♦ 1032  
♣ DB652

♠ AD4  
♥ A1098  
♦ AB98  
♣ AK

W N O S

West spielt ♣10 aus und hat damit den einzigen Angriff gefunden, der den Alleinspieler auf acht Stichen hält. Der Alleinspieler hat acht Sofortstiche; versucht er den neunten Stich über Pik-Schnitt zu erzielen, geht dieser fehl, versucht er einen weiteren Cœur-Stich zu entwickeln, muss er zweimal vom Stich gehen und es gelingt West, die ♣-Farbe zu etablieren. Das ♠-Ausspiel von West hätte den neunten

Stich sofort geschenkt. Ein ♥-Ausspiel ist nur scheinbar erfolgreich, weil es dem Alleinspieler ermöglicht, einen zweiten ♥-Stich zu etablieren, solange er die ♣-Farbe noch zweimal stoppt.

Versuchen wir es gleich noch einmal:

West	Nord	Ost	Süd
—	3♣	—	2SA
—	3SA	—	3♦
—	—	—	—

West:  
**Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ B109  
♥ 932  
♦ K76  
♣ KB94

- Sammeln wir zuerst die Informationen:
1. Stärke der Gegner ca. 25 – 31 FL.
  2. Stärke des Partners maximal 8 F.
  3. Gegner hat keinen Oberfarbit.
  4. Süd hat eine sehr starke Hand (20 – 21 FL), es drohen Gabeln.

Da der Alleinspieler zumindest eine Unterfarbe zu viert haben muss, (höchstens sechs Karten in den beiden Oberfarben

zusammen), erscheint das Ausspiel einer Unterfarbe zu riskant. Von den Oberfarben scheinen die Piks am stabilsten, daher bietet sich das Ausspiel von ♠B an.

Hier die ganze Hand:

**Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ 763  
♥ A1054  
♦ 92  
♣ A765

♠ B109  
♥ 932  
♦ K76  
♣ KB94

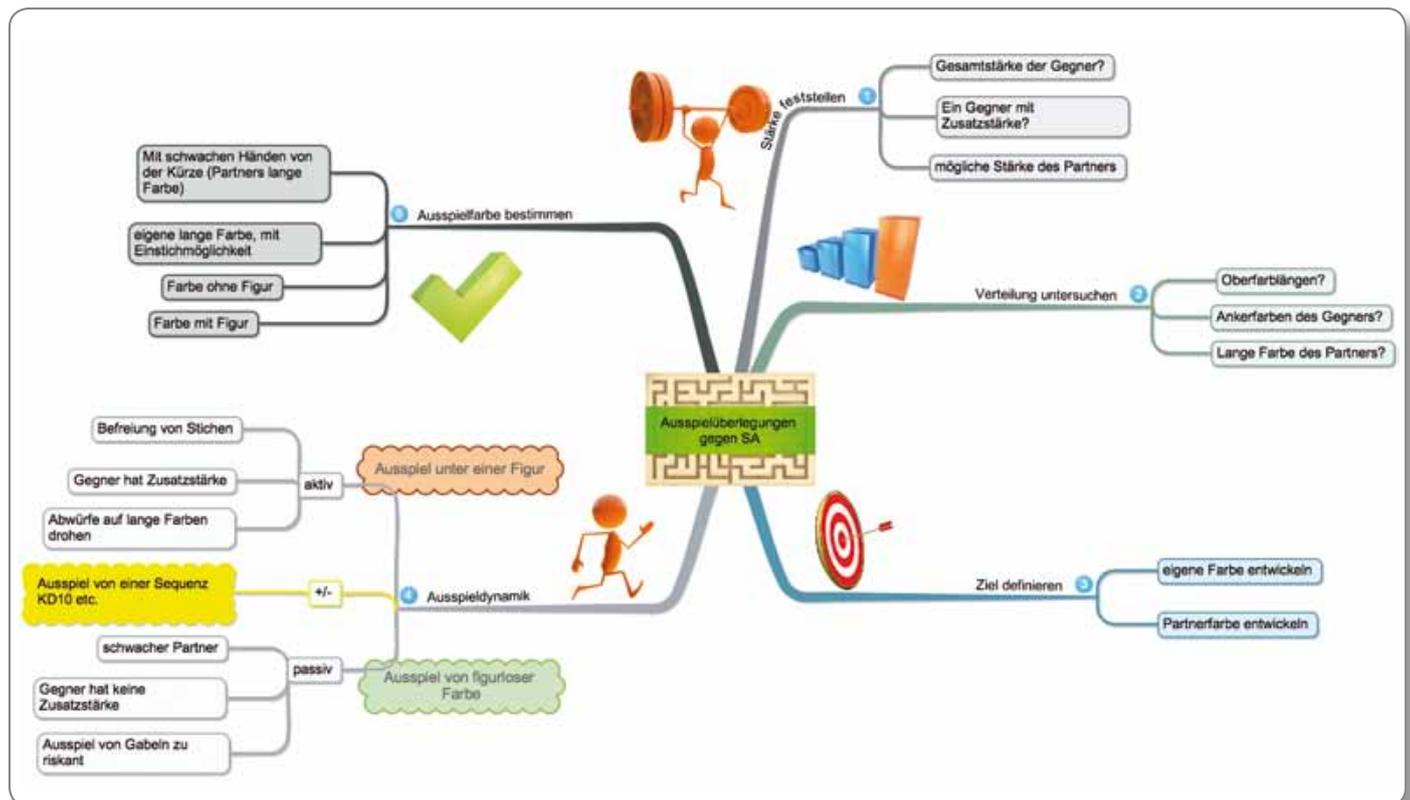
♠ D854  
♥ 876  
♦ B1084  
♣ 108

♠ AK2  
♥ KDB  
♦ AD53  
♣ D32

W N O S

Der Alleinspieler hat acht Sofortstiche. Das Ausspiel hat ihm nicht geholfen, seine Problemfarben muss er selbst lösen. Macht der Alleinspieler den Karo-Schnitt ist West erneut am Stich und attackiert wieder Pik. Wenn der Alleinspieler dann selbst die ♣-Farbe öffnen muss, bleibt ihm nur das ♠A, aus eigener Kraft kann er den neunten Stich nicht verwirklichen. ♦

Hier **Werkzeug Nr. 1**, der „Bauplan“ zu den Ausspielüberlegungen im SA:



♦ Thorsten Roth

# Der Motzki

Folge  
2

## UNTER DEN BRIDGERN

Es ist Mittwoch, kurz vor 15 Uhr und die Geschichte um Herrn Motzki erfährt ein neues Kapitel. Neben dem so sympathischen Hauptdarsteller tritt heute Herr Dr. Pfurkuscher in einer nicht unwesentlichen Rolle als Partner von Herrn Motzki auf. Der Orthopäde des Ortes spielt eigentlich nur selten die Bridgeturniere des hiesigen Clubs mit. Aber da der Mittwoch ja immer sein freier Tag ist, ist er diesmal wieder mit dabei. Doch wenn er vorher gewusst hätte, was ihn heute noch erwartet ...

**DAS TURNIER VERLÄUFT ANFANGS** ziemlich ereignislos, mal ein Flop für das neue Dream Team, mal ein Top für die Gegner. In der fünften Runde geht es gegen zwei Damen aus dem Nachbarort, die ab und zu einmal hereinschauen, um die Turniere in Hintertupfingen mit ihrer Anwesenheit ein wenig aufzuwerten. Im ersten Board nimmt Motzki, diesmal auf Süd sitzend, als Teiler diese Hand auf: Paarturnier, Süd, NS in Gefahr

**Paarturnier, Teiler: S, Gefahr: N/S**

♠ D10432  
♥ AD8  
♦ AB  
♣ KD3

Kurz denkt er mit seinen 18 F über eine starke Eröffnung nach, dafür ist die Hand aber dann doch zu schwach. Außerdem ist die Länge noch von eher schlechter Qualität, so eröffnet Motzki schließlich systemgemäß 1♠.

Die beiden Gegnerinnen passen immer und der Doktor antwortet 2♠. Nun zählt Motzki noch einmal seine Punkte. Es sind 19 FV mit der Kürze in Karo. Schön ist die Kürze allerdings nicht, denn es erscheint selbst Herrn Motzki recht zweifelhaft, den

Buben doppelt zu zählen. Soll er nur einladen? Mit seinem immer perfekten Alleinspiel wird er das Vollspiel bestimmt auch mit einem Punkt zu wenig erfüllen, also springt er in 4♠:

West	Nord Dr. P	Ost	Süd Motzki
Pass	2♠	Pass	1♠
Pass	Pass	Pass	4♠

Als Ausspiel erhält Motzki ♥10, offenbar von einer Sequenz oder einem Double. Das „Danke“ für den Dummy fällt eher knapp aus:

**Paarturnier, Teiler: S, Gefahr: N/S**

♠	765
♥	K32
♦	K83
♣	B987
	N
W	O
	S
♠	D10432
♥	AD8
♦	AB
♣	KD3

Motzki freut sich zwar über die beiden Könige, die sichere Stiche darstellen, und auch ♣B passt gut zu seiner Mariage. Aber die Trümpfe des Dummys waren sogar noch schlechter als seine eigenen. Es fehlen immerhin ♠AKB98 – wie soll da bloß 4♠ gehen?

Motzki überlegte für seine Verhältnisse außergewöhnlich lange. Wie sollte er den Kontrakt anlegen? Er hatte einen sicheren Verlierer in Treff und ansonsten noch die miesen Trümpfe. Von zwei bis vier Verlierern war alles möglich. Aber wie spielt man die Trümpfe nun am besten?

Große Probleme waren zu lösen. Nun war Herr Motzki aber schon immer ein begeisterter Anhänger der Vogel-Strauß-Taktik, den Kopf in den Sand stecken und hoffen, dass die Probleme so an ihm vorbeigehen und sich von selbst lösen. Er vergaß dabei aber leider regelmäßig, dass bei dieser Variante der verlängerte Rücken immer noch aus dem Sand heraus schaute ...

**MOTZKI GEWANN DEN STICH** am Tisch mit dem König und spielte sofort ein kleines Treff zu seiner Dame, in der Hoffnung, dass die Gegnerinnen nun selbst beginnen würden, die Trümpfe zu ziehen, um mögliche Schnapper von Motzki zu unterbinden.

### WÜRDEN DIE GEGNERINNEN NUN TRUMPF AUSSPIELEN?

In der Tat dachte die dunkelhaarige Dame auf West etwas länger über ihr nächstes Ausspiel nach. Im Gegensatz zu Motzki erkannte sie aber, was ihre Partnerin in den beiden bisher gespielten Farben signalisiert hatte. In Cœur hat sie ♥7 gelegt, eine negative Karte (bei niedrig-hoch). Diese ausgespielte Farbe gefiel ihr nicht. In Treff hat sie dahingegen ♣2 zugegeben, was eine gerade Länge versprechen sollte. Da eine gerade Länge Osts von vier Karten für Süd nur ein Treff-Single übrig ließ, spielt West letztlich einfach Klein-Treff nach. Kosten konnte das nichts. Als der Stich dann aber zu ♣8, ♣3 und Süds ♣10 lief, war West klar, dass ihre Partnerin nur zwei Treffs gehalten hatte.

**DER STICH GEFIEL MOTZKI NICHT** und er sah plötzlich weitere dunkle Wolken am Horizont auftauchen. Nun wurde es doch langsam Zeit für das Ziehen der →

Trümpfe. Er ging mit Karo an den Tisch und spielt Trumpf zu 8, 10 und Ass. Kurzfristig sah er wieder Land, weil er den Buben gefunden hatte, doch es folgte ein kleines Treff, geschnappt von Ost mit ♠B. ♠K musste Motzki ebenfalls noch konzeditieren, so ergab sich als Ergebnis ein Fall.

„Tut mir Leid, es ging nicht“, entschuldigte sich Motzki bei seinem Partner, im sicheren Gefühl trotzdem alles richtig gemacht zu haben. Wie könnte es auch anders sein? „Trotz meiner beiden schönen Könige reicht es nicht für 4♠?“, fragte der zurück, während er gleichzeitig auf dem Scorezettel zwei erfüllte Vollspiele in Pik und ansonsten jede Menge erfüllte 3♠-Kontrakte vorfand – mal mit, mal ohne Überstich.

„Die Trümpfe waren zu schlecht, sonst hätte ich den Kontrakt sicherlich erfüllt.“

„Mussten Sie denn erst noch die eine Runde Treff spielen? So hat der Gegner schließlich seinen Schnapper und damit erst den dritten Trumpfstich bekommen.“

„Zweifeln Sie etwa an meiner Spieldurchführung, Herr Doktor? Diese Runde in Treff hätte der Gegner ja auch selbst spielen können, daher muss es doch egal sein.“

„Aber wer spielt schon ohne weitere Informationen von seinem vierten Ass aus, egal ob klein oder hoch? Nach Cœur-Angriff hätten Sie erfüllen können.“

„Pah, das kann ja jeder sagen, Sie haben nicht einmal meine Karten gesehen.“

„Das ist auch nicht nötig, sie waren ja leicht zu lesen. Außerdem haben Sie nur 18 FV. Den Buben in Karo haben Sie ja hoffentlich nicht auch noch doppelt gerechnet, oder? Eigentlich hätten Sie mich mal fragen können, ob ich überhaupt genug Reserven für ein Vollspiel habe.“

„Mit so vielen Punkten sage ich das Vollspiel meist sofort an, meine Partner passen nämlich 3♠ immer weg ...“

### „MIT SO VIELEN PUNKTEN SAGE ICH VOLLSPIEL AN!“

Den Kommentar „Bei dem Abspiel: kein Wunder!“ ersparte sich Doktor Pfurkuscher lieber. „Sie haben 18 Punkte, ich 7 Punkte, da kann es in Oberfarbe schon einmal eng werden.“

„Ich schaffe das auch meistens mit weniger Punkten. Sie hätten aber ruhig auch mal 2 oder 3 Punkte mehr mitbringen können, dann hätte ich 4♠ gewonnen.“

„Wenn Ostern auf Pfingsten fällt vielleicht“, antwortet Doktor Pfurkuscher noch, aber so leise, dass Motzki es nicht hören konnte. Der Doktor sparte sich auch, über das schlechte Alleinspiel noch weiter mit seinem Partner zu diskutieren, es brachte ja sowieso nichts.

**DAMIT WAR DAS THEMA ERLEDIGT** und auch das restliche Turnier verlief nicht viel besser als die ersten Runden. Doktor Pfurkuscher würde sich in Zukunft mittwochs andere Termine vornehmen oder Notdienste übernehmen: Nur keine zweite Motzki-Erfahrung!

#### MERKE:

Motzki hat in diesem Beispiel zwei technische Fehler gemacht. Sie müssen sich natürlich nicht immer so dramatisch auswirken, wie in diesem Beispiel. Aber ohne die beiden Fehler hätte Herr Motzki leicht einen deutlich besseren Score bekommen.

**Fehler 1:** Er hat für ♦AB nicht nur fünf Figurenpunkte gezählt, sondern auch noch einen Verteilungspunkt.

Das macht aber nur höchstens dann Sinn, wenn Partner auch noch Figuren und am besten sogar KD in dieser Farbe hält. Sonst ist entweder der Bube oder die Kürze ziemlich nutzlos. Ein Punkt für den Buben und keinen für die Kürze anzurechnen, hätte also vollkommen gereicht. In diesem Fall wäre Motzki nur auf 18 FV gekommen – eine Punktzahl, mit der man auf jeden Fall nur zum Vollspiel einladen sollte. Ob er das nun via 3♠ oder das Allgemeine Versuchsgebot 2SA macht, wäre erst einmal relativ egal. Doktor Pfurkuscher hätte in beiden Fällen noch die Chance gehabt, die Reizung in 3♠ zu stoppen.

**Fehler 2:** Trotz der löchriigen Trümpfe hätte Motzki sofort damit anfangen müssen, die Trümpfe zu ziehen, egal wie schlecht sie sind. Zum einen fallen hohe Trümpfe dabei schnell zusammen, zum anderen hat er auch noch eine gute Option, nämlich den Schnitt auf ♠B.

Eine D10-Kombination lädt nämlich dazu ein. Manchmal mag das Legen der Dame sogar richtig sein, meistens ist die 10 besser. Wenn der Bube im Schnitt sitzt (50%) gibt es viele Verteilungen, bei denen man mit zwei Verlierern in Trumpf aus der Nummer heraus kommt. Das Spiel zur Dame ist

nur gut, wenn Ass und König davor sitzen (25%). Aufgrund der fehlenden 9 müssen aber schon eine Topfigur und der Bube vor D10 sitzen, damit man mit zwei Verlierern davonkommt – keine tolle Chance, die aber hier sogar vorgelegen hätte.

Da also der Bube richtig sitzt und die Farbe auch ansonsten brav verteilt ist, hätte Motzki nur seine Übergänge in Cœur und Karo nutzen müssen, um zweimal zu seinen Trümpfen zu spielen und den Kontrakt zu erfüllen. +620 hätte in diesem Board gute 85% eingebracht, für den Fall wurde die Prozentausbeute bereits einstellig.

Hier alle vier Hände ...

**Paarturnier, Teiler: S, Gefahr: N/S**

		♠ 765	
		♥ K32	
		♦ K83	
		♣ B987	
♠ A9			♠ KB8
♥ B109			♥ 7654
♦ 7654			♦ D1092
♣ A654			♣ 102
			♠ D10432
			♥ AD8
			♦ AB
			♣ KD3

... und die korrekte Reizung, die bei freundlichem Stand ohne Treff-Ausspiel zu einem Überstich geführt hätte:

West	Nord <i>Dr. P</i>	Ost	Süd <i>Motzki</i>
Pass	2♠	Pass	1♠
Pass	3♠	Pass	2SA
Pass			Pass



Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



# Rätsel

**EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...**  
Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

- ♠ A2
- ♥ 654
- ♦ K32
- ♣ AD532

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	Pass
?			

2)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♥	x	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
2♣	Pass	1♠	Pass
?		2♦	Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?		2♥ <sup>1</sup>	x

<sup>1</sup> Weak Two

5)

West	Nord	Ost	Süd
2♣	Pass	1♥	Pass
?		2♠	Pass

**DER WEG IST DAS ZIEL**  
Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: N, Gefahr: alle

- ♠ AK63
  - ♥ D62
  - ♦ A65
  - ♣ B65
- N  
W O  
S
- ♠ D5
  - ♥ AK754
  - ♦ K943
  - ♣ 72

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	Pass	1♥
Pass	1♠	Pass	2♦ <sup>1</sup>
Pass	2♥	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

<sup>1</sup> Vierte Farbe Forcing

West spielt ♣K aus und Treff zu Osts Ass nach. Süd schnappt die dritte Treffrunde. Danach zieht er ♥A und ♥D. West bedient einmal und wirft dann ein Treff ab. Was nun, Süd?

**KEINE HEXEREI ...**  
Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: N, Gefahr: alle

- ♠ KDB
  - ♥ D73
  - ♦ K1093
  - ♣ B98
- N  
W O  
S
- ♥ 7
  - ♥ 652
  - ♦ A4
  - ♣ KD107653

West	Nord	Ost	Süd
3♣	1♦	3♠ <sup>1</sup>	3♥
Pass	4♥	Pass	Pass

<sup>1</sup> Weak Two

West spielt ♣A aus. Wie sollte Ost das Gegenspiel planen? →

! April auf Mallorca im Hotel Don Leon fast ausgereicht !



**Kuren wie die Römer**  
24. Mai - 07. Juni 2015 in Italien

- 4\*<sup>S</sup> Hotel Garden Terme in Montegrotto
- DZ/HP 1.295 € p. P. / EZ/HP 1.435 € (Preis ohne Kurpaket)



**Erlebnistage in Dresden**  
14. - 18. Juni 2015 direkt am Elbufer

- 4\* MARITIM Hotel Dresden (nahe Stadtzentrum)
- DZ/HP 499 € pro Person / EZ/HP 559 €



**Bridge-Kurzwoche im Hilton Hotel**  
8. - 12. Juli 2015 in Bonn am Rhein

- Spielsaal mit Rheinblick / Nähe Stadtzentrum
- DZ/HP 499 € pro Person / EZ/HP 559 €



**Zeitlose Eleganz im 5\* Steigenberger**  
9. - 16. August 2015 in Bad Pyrmont

- schönster Kurpark Deutschlands / Top SPA Bereich
- DZ/HP 899 € pro Person / EZ/HP 979 €



**Goldener Herbst auf Mallorca**  
08. - 22. Okt 2015 in Colonia Sant Jordi

- 4\*<sup>S</sup> Hotel Don Leon nahe dem Strand Es Trenc
- DZ/HP 1.199 € p. P. / EZ/HP 1.369 € (Preis ohne Flug)



**Anmeldung und weitere Informationen:**  
Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3

51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91

hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de

**Neu ! Alle 14tägigen Reisen mit Anfängerkurs ! Neu**



## LÖSUNGEN

## Eine Hand, fünf Lösungen

1) Im modernen Bridge entscheidet einzig und allein der Blatt-Typ über das Wiedergebot des Eröffners, wenn die Gegner sich nicht einmischen. Da West ein ausgeglichenes Blatt (2-3-3-5) hält und nur 12-14 FL besitzt ist 1SA korrekt. Bitte verschwenden Sie keinen Gedanken an 2♣, denn das führt Sie nur in viel zu vielen Fällen in schlecht dotierte Unterfarb-Teilspiele!

2) Natürlich könnte West hier in 5♣ springen, denn ein 5-3-Fit ist ihm mindestens sicher, da Ost schlimmstenfalls 4-2-4-3 verteilt sein darf. Was aber, wenn nur 3SA geht oder 5♣ erfüllt wird, aber 3SA +1 machbar ist? Immer, wenn man auf ein Informations-Kontra Stärke zeigen aber den Endkontrakt noch offen lassen möchte oder muss, ist ein Überruf der Eröffnerfarbe das korrekte Gebot. Bietet West hier 2♥, wird ihm eine 2SA-Erwiderung des Partners erzählen, ob dieser ♥Ax oder ♥Kx hält. Kommen von Ost nur „uninteressante“ 3♦ (4-2-4-3), wird man genauso in 5♣ springen wie nach der etwas erfreulicheren Antwort von 3♣ (4-2-3-4).

3) Diesmal eröffnet Ost mit einer Oberfarbe und zeigt danach seine 5-4-Verteilung durch einen sog. Billigen Zweifärber. West steht nun zwar immer noch mit genügend Punkten da, besitzt aber keinerlei Stopper in der noch ungeritzten vierten Farbe. Mit Cœur-Stopper wäre 3SA das offensichtliche Gebot, ohne Cœur-Stopper sollte 2♥ „Vierte Farbe Forcing“ als völlig selbstverständliche Konventionen in jeden Bridge-Haushalt Deutschlands eingezogen sein, denn ohne Vierte Farbe Forcing, kommt man sich im zweiten Gebot des Antworters vor, wie jemand, der gerne bieten möchte, dem aber die Hände auf den Rücken gefesselt sind. Vierte Farbe Forcing sollte daher auch weniger als Konvention als als Säule jedes modernen Bietsystems betrachtet werden.

4) Der Partner hält unter 11 F, ein 6er-Cœur und versucht, den Gegner zu sperren. Auch ohne Süds Kontra sollte man nach einer Hochansage eine kompetitive Situation vorausahnen und Hebungen nach dem Law of total tricks spielen. Mit jeder Hand zwischen 0 und 14/15 F darf West

daher mit drei Trümpfen Unterstützung 2♥ auf 3♥ heben. Sollte dieser Kontrakt erfüllt werden, wird sich der Partner sowieso nicht beschweren, fällt 3♥, sollte die Gegenseite einen Teilkontrakt erfüllen können, so dass auch ein Fall kein schlechtes Ergebnis sein wird.

Achtung: 3♥ eignet sich überhaupt nicht als Einladung zu 4♥. Wer wissen will, ob der Partner ein Minimum- oder ein Maximum-Weak Two hält, bietet konventionell 2SA, um genau dies zu erfragen.

5) West hatte vor eine Umweg-Reizung einzuleiten, um bei jedem Minimum-Wiederangebot des Eröffners seine 13-15 FV mit mehr als 10F durch einen Sprung in 4♥ zu zeigen. Nun aber gibt Ost überraschend Zusatzwerte (= Partieföring) mittels teurem Zweifärber durch. Diese Wendung bedeutet auch West, dass er nicht 4♥ bieten darf. Er muss stattdessen das stärkere 3♥-Gebot auf den Tisch legen und somit die Tür für schlemminteressierte Kontrollgebote weit aufstoßen.

## Der Weg ist das Ziel

Als West in der zweiten Trumpfrunde ausblinkt, drohen neben den abgegebenen beiden Treffs noch ein Trumpf- und ein Karo-Verlierer, von denen man nur dann einen vermeiden kann, wenn beide Verlierer im gleichen Stich verschwinden:

♠ AK63		♠ 1042									
♥ D62		♥ B1098									
♦ A65		♦ B2									
♣ B65		♣ A843									
	<table border="0"> <tr><td></td><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td> </td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td></td></tr> </table>		N		W		O		S		
	N										
W		O									
	S										
♠ B987		♠ D5									
♥ 3		♥ AK754									
♦ D1087		♦ K943									
♣ KD109		♣ 72									

Süd muss wie folgt vorgehen: Er zieht (optional) ♥K ab, und kassiert seine drei hohen Piks. Danach folgt Karo zum König und Karo zum Ass. Nun hat Süd schon neun Stiche eingesammelt und muss nur noch vom Tisch die vierte Pik-Karte ordern,

um seinen letzten kleinen Trumpf in der Hand „en passant“ – an Osts Bube vorbei – zu scoren. Im dreizehnten Stich fallen dann Wests ♦D und Osts ♥B zusammen. Achtung: Süd muss sorgfältig vorgehen! Wenn er versucht, das vierte Pik zu trumpfen, bevor er die hohen Karos eingesammelt hat, wirft Ost einfach ein Karo ab und Süd verliert das Timing, um seinen Kontrakt zu erfüllen.

## Keine Hexerei ...

Spielt West nach ♣A eine zweite Treffrunde, kann der Alleinspieler stechen, die Trümpfe ziehen und die anderen beiden Asse vertreiben:

<b>Teiler: N, Gefahr: alle</b>											
		♠ KDB									
		♥ D73									
		♦ K1093									
		♣ B98									
♠ A95432	<table border="0"> <tr><td></td><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td> </td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td></td></tr> </table>		N		W		O		S		♠ 7
	N										
W		O									
	S										
♥ 84		♥ 652									
♦ 876		♦ A4									
♣ A2		♣ KD107653									
		♠ 1086									
		♥ AKB109									
		♦ DB52									
		♣ 4									

Hätte Ost ♠A-Ausspiel, gefolgt von Pik-Schnapper, Treff zum Ass, Pik-Schnapper und ♦A gefunden, weil Ost nicht auf 4♣ gehoben hat, wäre der Kontrakt zweimal gefallen. Nach ♣A geht es nur noch um einen Faller. Beide Gegenspieler müssen erkennen, dass ein Positiv/Negativ-Signal keinen Sinn macht, denn wenn West die Farbe fortsetzen kann, wird Süd trumpfen. Schließlich gibt es nur dreizehn Treff-Karten im Spiel. Ein Längen-Signal wäre genauso albern, da Ost seine Länge durch den Gang in die Dreierstufe bereits durchgegeben hat. Somit macht nur ein Farbvorzugs-Signal Sinn, das West dazu bringt, auf ♠A und Pik zu wechseln. Am besten eignet sich in dieser Hand hierfür die Zugabe von ♣D, die normalerweise ♣DB10xxxx anzeigen würde. Wenn aber Süd nun den ♣K nicht zugibt (weil er ihn nicht besitzt), erkennt West das Lavinthal-„Megaphon“ für Pik. ♦



◆ Stefan Back

# Verbessern Sie Ihr Bridge!

## Partner, was hast Du? – Das kleine Verteilungs-Quiz / Teil 2

**W**enn man über Reizung im Bridge redet, denken viele, sie müssten nur Punktspannen wie Vokabeln pauken. In diesem kleinen Artikel legen wir das Hauptaugenmerk auf die Verteilungs-Informationen, die uns unser Partner übermittelt.

Auf los geht's los: Wie ist Süd in den folgenden acht Biet-Sequenzen verteilt?

1)

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1♦
Pass	2♥	Pass	2♣
Pass		Pass	2♠

2)

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	Pass	1♦
Pass	2♠ <sup>1</sup>	Pass	2♣
		Pass	3♠

<sup>1</sup> Vierte Farbe Forcing

3)

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1♥
Pass	2♦	Pass	2♣
Pass	3♦	Pass	3SA

4)

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1♥
Pass	2♣	Pass	1SA
		Pass	2♠

5)

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	Pass	1SA
Pass	2♣	Pass	2♦
		Pass	

6)

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1♣
Pass	2♦ <sup>1</sup>	Pass	2♣
Pass	2SA	Pass	2♥
		Pass	3♠

<sup>1</sup> Neue Unterfarbe Forcing

7)

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1♥
Pass	3♠ <sup>1</sup>	Pass	2♥
		Pass	3♠

<sup>1</sup> Neue Unterfarbe Forcing (Partieforcing)

8)

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	Pass	1♣
Pass	2♥	Pass	1♠
		Pass	3♠

# Bridge – Kreis Reisen

Ostern in Fulda  
Maritim Hotel am Schlossgarten \* \* \* \*



31.3. – 7.4.2015 DZ/HP € 698,-

Kein EZ-Zuschlag

Nur noch wenige Restplätze!

Radonkur in Joachimsthal

Erstes Radonbad der Welt  
Ihr Spezialist bei Rheuma, Arthrose,  
Krankheiten des Kreislaufsystems ...



Hotel Radium Palace \* \* \* \*  
10.5./11.5. – 24.5./25.5.2015

DZ/VP, Getränke inkl. / Kur ab € 1.380,-  
Radonkur 14 / 25 Heilanwendungen/Woche  
oder Rehabilitationskur ohne Radonbäder

Ausflüge, Besichtigungen, Wanderungen  
Bitte buchen bis 30.3.2015

Bulgarien – Riviera Beach Hotel \* \* \* \* \*

12.9. – 28.9.2015 DZ/MB/AI  
14 Tage ab € 1.140,- EZ-Zuschlag € 13,-/Tag



Kurabteilung

Großes Heilschlamm Kur Paket + € 260,-  
beinhaltet 10 Kurtage mit bis zu  
4 Kuranwendungen pro Kurtag.

Elektro- und Hydrotherapien, Gymnastik,  
Teilmassagen, Heilschlamm-Packungen.  
Ausflüge, Bootsfahrten, Konzerte, Oper- und  
Museen-Besuche in Varna organisieren wir.

Seminare in Willingen Hotel Friederike

8.3. – 15.3.2015 ausgebucht.  
8.11. – 15.11.2015 DZ und DZ=EZ/HP € 499,-

Seminare in Bad Griesbach Parkhotel \* \* \* \* \*

19.4. – 26.4., 3.5. – 10.5. und 7.6. – 14.6.2015  
DZ/HP ab € 605,-

Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH  
Ludmila und Jan-Dirk Dedina  
Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau  
Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131  
dedina@bridge-kreis.de  
www.bridge-kreis.de



**LÖSUNGEN:**

1) Süd kann nur zwei mögliche Verteilungen halten. In den meisten Fällen wird er 3-1-5-4 verteilt sein, in selteneren Fällen 3-0-5-5 – warum? Süd hält definitiv nur ein 3er-Pik und zwingend eine unausgeglichene Verteilung, denn mit 3-2-4-4 hätte er auf 1♠ 1SA und nicht 2♣ gereizt. Somit muss Süd ein 5er-Karo, mind. ein 4er-Treff und – nach 2♠ – exakt drei Piks halten.

2) Kann Süd 4-0-5-4 verteilt sein? Nein, denn damit hätte er nach 1♦ - 1♥ 1♠ und nicht 2♣ geboten. Das 2♣-Gebot zeigt auch hier ein 5er-Karo und ein 4er-Treff, womit für die Oberfarben nur noch maximal vier Karten übrig bleiben. Mit einem 3er-Cœur hätte Süd auf 2♠ 3♥ geboten, um 1-3-5-4 oder 0-3-5-5 zu zeigen. Folglich bleiben nur noch folgende Möglichkeiten übrig:

3-1-5-4, 3-0-5-5 oder 2-2-5-4. Welche Verteilung wird nun durch die ominöse Hebung der künstlichen „Vierten Farbe“ noch ausgeschlossen? 2-2-5-4 ist gerade ausgeschlossen, denn Süds 3♠-Gebot zeigt, dass er mind. 14 F (Partieforcing) hält und in Pik einen Stopper besitzt, mit dem er nicht unbedingt spielen möchte. Mit bspw. ♠Axx oder ♠Kxx ist es wesentlich besser, dass Nord die Hand spielt, falls er bspw. ♠Dx halten sollte. Mit ♠Kx hingegen sollte Süd das Abspiel ansich reißen und mit dem fragilen Stopper, den es zu schützen gilt, 2SA bzw. 3SA ansagen. Süd hält somit höchstwahrscheinlich eine 3-1-5-4 oder 3-0-5-5-Hand mit Axx oder Kxx in Pik.

3) Süds erste beiden Gebote zeigen einen billigen Zweifärber (5er-Cœur, 4er-Treff, 12-18 F). Nord wendet „Vierte Farbe Forcing“ an, worauf der Eröffner mit 2♥ zeigt, dass er weder einen Karo-Stopper noch ein 3er-Pik hält. Nord insistiert, reizt die künstliche „vierte Farbe“ noch einmal und fragt so, nach einem Halbstopper in Karo, weil er selbst auch einen Halbstopper hält. Da Süd via 3SA den Halbstopper bejaht, bleiben nur zwei mögliche Verteilungen übrig. Entweder Süd hält 1-5-3-4 mit ♦Bxx, oder er besitzt 2-5-2-4 mit ♦Dx.

4) Süd ist im Besitz einer 5er-Oberfarbe und muss ausgeglichen verteilt sein, da er mit einem Singleton niemals 1SA bieten sollte. Wenn Süd nun keine ganz schlechte 4er-Unterfarbe hält, die er mit 2-5-4-2 oder 2-5-2-4 bewusst verschweigen will,

so bleiben als „Normalfall“ wieder einmal nur zwei mögliche Verteilungen übrig. Süd besitzt entweder eine 3-5-3-2- oder eine 3-5-2-3-Hand.

5) Was ist nach 1SA über Süds Hand bekannt? Er ist zu schwach für die Zweierstufe und hält weder vier Piks noch drei Cœurs. In seinem zweiten Gebot legt er ein „ungewöhnliches Verhalten“ an den Tag, denn wenn der Eröffner einen billigen Zweifärber reizt, wählt man als Partner normalerweise zwischen diesen beiden Farben und sucht sich den schöner oder besser dotierten oder einzigen 7 Karten-Fit aus. Das bedeutet, dass Süd mit 2-2 in Cœur und Treff 2♥ bietet, mit 2-3 in Cœur und Treff ebenfalls in 2♥ ausbessert und mit 1-3 oder 0-3 in Cœur und Treff auf 2♣ passt. Süd tut all dies nicht, wodurch er 4 bis 5 Karten in Cœur/Treff verneint und 3 Karten in Cœur/Treff nur dann noch möglich sind, wenn Süd ein Cœur und zwei Treffs hält, weil nur dann kein 7 Karten-Fit vorliegt. Somit ist Süd mindestens 3-1-7-2 oder noch extremer verteilt, hält aber wenig Punkte, so dass Nord mit vielen „normalen“ Eröffnungen 2♦ niederpassen darf.

6) Süd wiederholt nach Nords Oberfarb-Angebot seine Treffs und zeigt damit mindestens eine 5er-Länge. Auf Nords nächstes (künstliches) NUF-Forcing (ab 11 F) zeigt er, dass er einen schwachen, teuren Zweifärber unter 14 F mit mind. 5er-Treff und 4er-Cœur hält. Nord sagt daraufhin 2SA und Süd fragt sich, warum Nord nicht sofort 2SA gereizt, sondern NUF eingeschoben hat? An Süds 4er-Cœur zeigte er kein Interesse, also muss er 2♦ geboten haben, um für ein 5er-Pik einen 3er-Anschluss zu erfragen. Genau dieses 3er-Pik besitzt Süd nun, allerdings ist 3♠ nonforcing und zeigt 3-4-1-5 oder 3-4-0-6 mit einer Minimum-Eröffnung, die gegenüber Nords 11/12 F nicht für ein Vollspiel reicht. Da Süd mit 3-4-0-6 wohl in den meisten Fällen aufgrund der 3V in 4♠ gesprungen wäre, ist er ein „heißer Favorit“ auf eine 3-4-1-5-Hand.

7) Süds Reizung zeigt mind. eine 6er-Länge – warum? Mit einer ausgeglichenen Hand (2-5-3-3, 3-5-3-2 oder 3-5-2-3) würde Süd auf 1♠ 1SA sagen. Mit 5er-Cœur und 4er-Unterfarbe reizt er 2♣ bzw. 2♦ und

mit 5er-Cœur und 4er-Pik würde er Nords Piks unterstützen! Nords zweites Forcing ist NUF auf der Dreierstufe (Partieforcing, ab 13F), worauf Süd bekannt gibt, dass er eine 3er-Unterstützung für Nords wahrscheinliche 5er-Länge hält. So bleiben nur noch drei Varianten übrig, die Süd halten könnte: a) 3-6-2-2, b) 3-6-1-3 und c) 3-6-3-1.

8) Süd hat nach zwei Geboten noch nichts über seinen Blatt-Typ verraten. Alles, was Nord weiß, ist, dass sein Partner mindestens drei Treffs und ein 4er-Pik hält. Worauf Nord durch 2♥ ein 6er-Cœur und Schwäche anzeigt. Er tut dies in der Hoffnung, dass Süd dieses Gebot niederpasst. Süd aber reagiert ungewöhnlich und bietet zum zweiten Mal seine Treffs – die schlecht dotierte Unterfarbe. Dies kann nur bedeuten, dass er Cœur auf gar keinen Fall spielen will und gleichzeitig 3♣ für spielbar hält. Mit 4-0-2-7 ist ein solches Verhalten am ehesten vorstellbar. Mit 4-1-1-7 würde man mit löchrigen Treffs vielleicht doch den 6-1-Fit auf Zweierstufe vorziehen und mit 4-0-3-6 die Dreierstufe wegen der dafür recht kurzen Treff-Farbe meiden. Dennoch sind auch diese beiden zuletzt erwähnten Verteilungen möglich. Auf 3♣ sollte nun Nord schweigen, es sei denn, er müsste seinen Partner noch einmal mit einem schönen 7er-Cœur überstimmen, beispielsweise wenn er

♠ A3  
♥ DB109643  
♦ 875  
♣ 2

halten würde. ♦

# SWISS OPEN

**Hotel Hilton Zürich-Airport, Parking frei**

**Turnierleiter: Yves Moulin**

**Freitag, 29.Mai 2015 – nur Erstserie-Spieler, Imps**

Programm	Mise en place	14.15 Uhr
	Sitzungsbeginn	14.30 Uhr
Turnierbeitrag	SFr. 50.-- pro Spieler (inkl.Nachtessen)	

**Samstag, 30.Mai 2015 - 2 Paarturniere**

**Open I: Für alle Spielklassen**  
**Open II: Ohne Erstserie-Spieler**

Programm	Mise en place	11.45 Uhr
	1. Sitzung	12.00 Uhr
	2. Sitzung	16.00 Uhr
	<b>Rote und Grüne Punkte</b>	
Turnierbeitrag	SFr. 60.-- pro Spieler (Junioren gratis)	

**Sonntag, 31.Mai 2015 - Teamturnier**

Programm	Mise en place	10.00 Uhr
	Start	10.15 Uhr
	<b>Rote Punkte</b>	
Turnierbeitrag	SFr. 60.-- pro Spieler (Junioren gratis)	

**Preisverteilung nach jedem Turnier**

Übernachtung	Spezialpreis: SFr. 160.--/DZ oder Sfr. 140.--/EZ inkl. Frühstück (Reservierung bei Andrea Schoellkopf)	
Anmeldung	Andrea Schoellkopf - (+41) 79 222 11 18 <a href="mailto:aschoellkopf@bluewin.ch">aschoellkopf@bluewin.ch</a> Fernando Piedra - (+41) 79 610 35 14 <a href="mailto:ferpiedra@hotmail.com">ferpiedra@hotmail.com</a>	

# Unser FORUM

Die letzte Folge dieser Serie!

## TEIL 5 Revision von FORUM D PLUS

◆ Karl-Heinz Kaiser

### FORUM D PLUS 2015 (abgek.: FD+15): Änderungen zu FORUM D PLUS/Teil 5

Der DBV-Ausbildungsausschuss hat im vergangenen Jahr mit Zustimmung des DBV-Präsidiums eine Revision von FORUM D PLUS beschlossen. Die Vorstellung der Systemänderungen hat im BRIDGE MAGAZIN 11/2014 begonnen. Dieser fünfte und letzte Teil stellt die Änderungen in der Gegenreizung vor.

Die FORUM D PLUS-Bücher befinden sich im Überarbeitungsprozess. Sie werden in der 2. Auflage mit leicht geändertem Titel erscheinen:

- FORUM D+2015 – Die ungestörte Reizung
- FORUM D+2015 – Die Wettbewerbsreizung
- FORUM D+2015 – Die Gegenreizung

Noch vor dem Sommer soll als Erstes das Buch zur Wettbewerbsreizung auf den Markt kommen. Das Erscheinen des Buches zur ungestörten Reizung ist für den Herbst 2015 geplant. Zum Schluss dann Anfang 2016 noch die Gegenreizung. Möglichst parallel zu den Büchern sollen auch die ebenfalls zur DBV-Schriftenreihe zählenden drei Biettrainings-CDs in revidierter Form neu erscheinen, mit deren Hilfe man dann FORUM D+2015 am Computer spielerisch trainieren kann.

Die Änderungen zu FORUM D PLUS werden im nachfolgenden Text in roter Schrift und mit fortlaufender Nummer kenntlich gemacht.

### GEGENREIZUNG

#### Nach Eröffnung 1 in Farbe

#### 29) Cue bid auf Informationskontra nicht selbstforcierend

##### Alt (FORUM D PLUS 2003): Cue bid auf Informationskontra selbstforcierend

Auf ein Informationskontra zeigt der Überruf von Gegners Eröffnungsfarbe (Cue bid) entweder ab 11 F oder beide Oberfarben zu viert mit 8-10 F. Dem französischen System folgend ist dieses Cue bid selbstforcierend. Dies hat den Vorteil, dass der erste Gegenreizer, auch wenn er Zusatzstärke hat, ökonomisch seine nächste 4er-Farbe ohne Sprung reizen kann. Der zweite Gegenreizer muss auf jeden Fall noch ein Gebot abgeben. So wird sichergestellt, dass ein vorhandener Fit auf jeden Fall gefunden wird. Der Nachteil ist nur, haben beide Minimum, nämlich der erste Gegenreizer 12 F, der zweite 8 F, dann müssen Sie den 4-4-Fit in einer Oberfarbe auf der 3er-Stufe spielen. Dies ist oft genau eine Stufe zu hoch.

♠ K975 ♥ A82 ♦ 94 ♣ KD73			
♠ D10 ♥ K9 ♦ AK1075 ♣ B1096	N W O S	♠ B42 ♥ B653 ♦ 632 ♣ A52	
♠ A863 ♥ D1074 ♦ DB8 ♣ 84			
West	Nord	Ost	Süd
1♦	X	Pass	2♦ <sup>1</sup>
Pass	2♣	Pass	3♣
Pass	Pass	Pass	

<sup>1</sup> ab 11 oder 4-4 OF 8-10 F

Im Beispiel haben Nord/Süd ihren Pikfit bereits bei 2♣ gefunden. Allerdings darf Süd nicht passen. Sein 2♦ war selbstforcierend. Nord würde daher nicht springen, wenn er Zusatzstärke hätte. Er könnte also viel stärker sein als im aktuellen Fall. Leider ist der Endkontrakt 3♠ chancenlos. Dies ist umso ärgerlicher, als der Gegner keinen Kontrakt auf der 3er-Stufe erfüllen kann.

##### Neu (FD+15): Cue bid auf Informationskontra gegen 1♣/1♦ nur rundenforcierend

Überruft der zweite Gegenreizer die Eröffnungsfarbe nach dem Informationskontra seines Partners auf 1♣ oder 1♦, zeigt dies unverändert entweder ab 11 F oder 8-10 F mit zwei 4er-Oberfarben. Dieses Cue bid ist jedoch nur rundenforcierend. Wenn der erste Gegenreizer darauf eine Farbe ohne Sprung reizt, ist das passbar.

West	Nord	Ost	Süd
1♦	X	Pass	2♦*
Pass	2♣	Pass	?

In dieser Situation darf Süd passen. Will Nord in seinem Wiedergebot forcieren, muss er entweder eine Farbe im Sprung reizen, oder seinerseits die Gegnerfarbe überrufen. 2SA vom Informationskontra-Geber zeigt unverändert ab 19 FL(18+) und ist selbstverständlich forcierend. Wenn der 1. Gegenreizer ein Informationskontra auf 1♥/1♠ abgibt, ist der Überruf selbstforcierend, denn er verspricht auf jeden Fall mindestens 11 F.

#### 30) Abschaffung von Strafkontras in der Sandwichposition (6. Hand)

Alt (FORUM D PLUS 2003): Drei Strafkontra-Situationen bei einem Kontra in der Sandwich-Position (6. Hand)

Alertierpflichtige Gebote sind nachfolgend mit \* gekennzeichnet.

In folgenden Bietsituationen ist das Kontra in 6. Hand als Strafkontra definiert:

West Nord Ost Süd  
 1♠ Pass 1SA Pass  
 2♣ X = Strafkontra

West Nord Ost Süd  
 1♥ Pass 1SA Pass  
 2♥ X = Strafkontra

West Nord Ost Süd  
 1♦ Pass 1SA Pass  
 2♦ X = Strafkontra

Die Fälle lassen sich gemeinschaftlich typisieren: Beide Gegner haben sich in der Stärke limitiert. Der Gegner hat nur eine Farbe gereizt. Ein Fit ist nicht erkennbar.

### WANN IST DAS KONTRA IN „6. HAND“ STRAFKONTRA?

Nur nach 1♣ - 1SA - 2♣ ist das Kontra in 6. Hand als Informationskontra definiert. In dieser Bietsituation verneint der Antwortende eine lange Farbe außerhalb von Treff. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass die Eröffnungspartei in Treff einen Fit hat.

Ein Beispiel:

♠ A1062  
 ♥ K10  
 ♦ KB1087  
 ♣ D8

♠ 974  
 ♥ AD9  
 ♦ AD9653  
 ♣ 4

W N O  
 S

♠ D85  
 ♥ B62  
 ♦ 4  
 ♣ KB9732

♠ KB3  
 ♥ 87543  
 ♦ 2  
 ♣ A1065

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1SA	Pass
2♦	X	Pass	Pass
Pass			

Nord ist glücklich, dass er in dieser Situation über ein Strafkontra verfügt. Bei einigermaßen geschicktem Gegenspiel wird das für West sehr teuer. Einen etwaigen Rettungsversuch von Ost in 3♣ würde Süd mit Freuden strafkontrieren.

Die Erfahrung zeigt jedoch, dass man als Gegenreizer nur höchst selten solch ein Blatt hat, mit dem man in der Sandwichposition den Gegner seriös strafkontrieren kann, ohne dass der Partner gereizt hat.

#### Neu (FD+15): Nur noch eine Strafkontra-Situation bei einem Kontra in der Sandwich-Position (6. Hand)

Beginnt die Reizung bei der Eröffnungspartei mit 1♦ - 1SA - 2♦ oder 1♥ - 1SA - 2♥, dann ist die Wahrscheinlichkeit beachtlich,

dass man als Gegner in einer ranghöheren Farbe einen Fit hat. Da ist es von Vorteil, wenn man nicht nur in 8. Hand, sondern auch in 6. Hand ein verzögertes Informationskontra abgeben kann. Darum gilt:

West Nord Ost Süd  
 1♥ Pass 1SA Pass  
 2♥ X = Informationskontra

West Nord Ost Süd  
 1♦ Pass 1SA Pass  
 2♦ X = Informationskontra

Das Kontra in 6. Hand nach 1♠ - 1SA - 2♣ bleibt ein Strafkontra. Hier gibt es keine ranghöhere Farbe, in der man auf der Zweierstufe einen Fit finden könnte.

Beispiel zu Informationskontra:

♠ AB75  
 ♥ KB97  
 ♦ 8  
 ♣ 10863

♠ 10932  
 ♥ D2  
 ♦ AK10753  
 ♣ A

W N O  
 S

♠ 864  
 ♥ 853  
 ♦ D6  
 ♣ KDB42

♠ KD  
 ♥ A1064  
 ♦ B942  
 ♣ 975

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1SA	Pass
2♦	X	Pass	2♥
Pass	Pass	Pass	



## BARNOWSKI BRIDGE REISEN

**07. – 14. Juni 15 COTTBUS SPREEWALD**

Zentral gelegen: Radisson BLU ☆☆☆☆

**730 € p. P. im DZ +++++ DZ = EZ: + 15 €/ÜN**

Panoramapool, kostenfreies WLAN, freie Nutzung des Nahverkehrs, Entdeckungen im Spreewald und bei Fürst Pückler ... inkl.!

---

**30. August – 06. September 15**

**SOFIA / BG** Kempinski ☆☆☆☆☆

**Traditionelle Sommer-Bridge-Städte-und Kulturreise**

**1.280 € p. P. im DZ +++++ DZ = EZ: + 20 €/ÜN inkl. Flug, RILA- Kloster (Weltkulturerbe), Plovdiv, natürlich Sofia – Stadtführung, 5 x HP + 2 x VP u.a.m.!**

Wie immer in sämtlichen Reisen HP, viel Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Flüge (BG) und Auslandstransfers (BG) **inklusive!**

Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 mobil: 0172 - 3566694

E-Mail: [barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de) im Internet: [www.barnowski-bridge-reisen.de](http://www.barnowski-bridge-reisen.de)

Nord war mit nur 9 F zu schwach, um in 2. Hand ein seriöses Informationskontra abzugeben. Nach 1♦ - 1SA - 2♦ weiß er jedoch, dass sein Partner einige Punkte haben muss. Nord muss auch nicht befürchten, dass sein Partner ihn zu stark einschätzt. Immerhin hat er in 2. Hand gepasst. Manchmal besitzt die Gegenpartei nach dieser Reizung sogar mehr Figurenpunkte als die Eröffnungspartei. Nord hat die ideale Verteilung für ein Informationskontra. Die Chancen stehen gut, dass Süd mindestens eine 4er-Oberfarbe besitzt. Mit Hilfe des Informationskontras finden Nord/Süd den Cœur-Fit. In dem Beispiel sind die Aussichten für Nord/Süd gut, 2♥ mit Überstich zu erfüllen. Hätte Nord kein Informationskontra abgeben können, hätte Süd auf 2♦ keine Reizung mehr gehabt. Für ein Informationskontra besitzt Süd nicht die passende Verteilung.

Und was wäre bei Gültigkeit der neuen Informationskontra-Regel in dem obigen Spiel passiert, in dem Nord mit 5er-Karo den Gegner in 2♦ strafkontriert hat? Nun, Nord muss selbstverständlich passen. Und Süd steht am Scheideweg: Wenn er ängstlich passt, wird West ca. dreimal fallen. Dies ist in der Regel mehr, als ein eigener Teilkontrakt einbringt. Er sollte aber trotz lediglich 8 F durchaus ein Wiederbelegungskontra in Betracht ziehen. Seine Verteilung ist für ein Informationskontra geeignet, und Nord muss Punkte mitbringen, wenn der Gegner lediglich 2♦ spielen will. Nord würde das Wiederbelegungskontra mit Freuden strafpassen.

### 31) Farbgebot in der Wiederbelegung bis 16 FL – „fast normale“ Antworten

#### Alt (FORUM D PLUS 2003): Ein Farbgebot in der Wiederbelegung in der 1. Bietrunde verspricht maximal 13 FL und die Antwort 1SA 11-13 FL

Farbgebote in der Wiederbelegung sind auf 8-13 FL limitiert (im klassischen französischen System sogar auf 6-11 F limitiert). Ab 14 FL soll man in der Wiederbelegung mit Kontra beginnen. Eine lange Farbe reizt man dann in der nächsten Bietrunde.

Dies hat den Vorteil, dass nach einem Farbgebot in der Wiederbelegung der zweite Gegenreizer weiß, dass der Partner maximal knappe Eröffnungstärke haben kann. Entsprechend zurückhaltend kann er in der Weiterreizung agieren. So ist auch

die Untergrenze seiner 1SA-Antwort mit 11 FL 3 Punkte höher als nach einer Gegenreizung in 2. Hand oder in 4. Hand in der Sandwichposition. Die Gefahr, in der Reizung zu hoch zu kommen, wird reduziert.

Nachteilig kann sich diese Reizregel für Blätter auswirken, die knapp über der Höchstgrenze für eine Farbreizung in der Wiederbelegung liegen.

Ein Beispiel dazu:

♠ K864 ♥ D10752 ♦ 6 ♣ KB8			
♠ AD953 ♥ A83 ♦ AB73 ♣ 9	N W O S	♠ 107 ♥ K94 ♦ 982 ♣ 76432	
♠ B2 ♥ B6 ♦ KD1054 ♣ AD105			
West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	Pass	X
Pass	2♥	Pass	3♦
Pass	?		

Mit 14 FL hat Süd diszipliniert zuerst ein Kontra abgegeben. Nord weiß, dass ein Kontra in der Wiederbelegung mit passender Verteilung bereits ab 8 F angesagt wird. Entsprechend springt er nicht in 3♥, sondern bietet vorsichtig nur 2♥. Süd reizt in der zweiten Bietrunde seine 5er-Farbe und verspricht damit ab 14 FL. Damit ist die Reizung zu hoch gekommen. Die Partnerschaft hat gemeinsame 22 F und Missfit. Hätte das System Süd erlaubt, 2♦ in der Wiederbelegung zu bieten, hätte Nord nicht forciert in 2♥ ausbessern können.

HÄTTE DAS SYSTEM SÜD  
ERLAUBT 2♦ ZU BIETEN,  
HÄTTE NORD NICHT  
IN FORCIEREND IN 2♥  
AUSBESSERN KÖNNEN!

Auch die Festlegung, 1SA erst ab 11 FL zu bieten, ist ein wenig starr. Hier ein Beispiel dazu:

♠ 64 ♥ K105 ♦ K432 ♣ DB93			
♠ AD85 ♥ A962 ♦ 85 ♣ A106	N W O S	♠ B10 ♥ B843 ♦ 1097 ♣ K842	
♠ K9732 ♥ D7 ♦ ADB6 ♣ 75			
West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	Pass	1♣
Pass	Pass	X	Pass
2♥	Pass	Pass	Pass

Nord hat nur 9 FL. Um 1SA bieten zu dürfen, fehlen 2 Punkte. 1SA würde Nord in der Regel erfüllen können. 1♣ ist der schlechtere Kontrakt. Wenn Nord auf 1♣ passt, kann Ost außerdem mit Maximum für sein Passen in der ersten Bietrunde und Kürze in Gegnerfarbe ein Wiederbelegungskontra abgeben. Damit würden Ost/West ihren guten Cœur-Fit finden.

### Neu (FD+15): Farbgebot in der Wiederbelegung bis 16 FL – „fast normale Antworten“

Wenn bei der Farbgegenreizung in 2. Hand die große Spanne 9-18 FL funktioniert, dann ist davon auszugehen, dass in der Wiederbelegung auch die Spanne 8-16 FL funktioniert. Der Wiederbeleger hat jedenfalls mit einer 5er-Farbe im Bereich 14-16 FL nicht mehr das Problem, dass er zuerst Kontra sagen muss und seine lange Farbe erst danach zeigen darf. Dann können auch im Prinzip die Antwortspannen beim 2. Gegenreizer bleiben wie nach einer Farbgegenreizung in zweiter Hand. Nur dass der 2. Gegenreizer in Grenzfällen eher zurückhaltend sein sollte.

### 32) Farbgebot im Sprung in der Wiederbelegung 11-14 F

#### Alt (FORUM D PLUS 2003): Farbgebot im Sprung in der Wiederbelegung 9-11 F (11-13 FL)

Dem französischen System folgend sind auch die Sprünge in der Wiederbelegung im Prinzip Weak Jumps, wenn auch im

Maximumbereich. Sie zeigen eine gute 6er-Farbe.

**Neu (FD+15): Farbgebot im Sprung in der Wiederbelebung 11-14 F (13-16 FL)**

In der Wiederbelebung rückt das Motiv, den Gegner zu sperren, in den Hintergrund. Dem internationalen Standard folgend ist der Sprung ein Intermediate Sprung. Er zeigt eine gute 6er-Farbe mit Eröffnungsstärke (11-14 F).

♠ KD4  
♥ 104  
♦ D632  
♣ KB83

♠ A1076  
♥ K6  
♦ 975  
♣ AD97

♠ B532  
♥ 975  
♦ B104  
♣ 1062

♠ 98  
♥ ADB832  
♦ AK8  
♣ 54

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	Pass	2♥
Pass	2SA	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

Die Antworten auf den Intermediate Jump sind natürlich. Im Beispiel schlägt Nord vor, Sans Atout zu spielen. Süd soll mit Maximum auf 3SA heben. Auch die Hebung von Partners Farbe auf die Dreierstufe ist eine Einladung.

**33) Wiederbelebung mit 1SA = 11-14 FL und 2SA = 18-19 FL**

**Alt (FORUM D PLUS 2003): Wiederbelebung mit 1SA = 10-13 FL und 2SA = 17-19 FL**

- 10-13 FL: 1SA
- 14-16 FL: Kontra und dann SA ohne Sprung
- 17-19 FL: 2SA
- 20-21 FL: Kontra und dann SA im Sprung
- 22-23 FL: Kontra, dann Cue bid, dann SA (im französischen System zeigt 1SA sogar nur 10-12 F; 2SA zeigt 17-18 F).

Schon mit 14 FL kann man nicht direkt 1SA bieten. Man muss mit Kontra beginnen und kann erst in der nächsten Bietrunde Sans-Atout bieten. Solange der Partner ein Gebot auf der Einerstufe abgibt, ist das unproblematisch, denn man kann in der nächsten Bietrunde 1SA bieten. Ist Part-

ners Farbe jedoch rangniedriger als die Eröffnungsfarbe, muss Partner die Farbe auf der Zweierstufe reizen, auch wenn er schwach ist. Dann müsste der 1. Gegenreizer unter Umständen mit 14 FL schon 2SA bieten. Dies könnte ein unangenehmer Kontrakt werden.

Beispiel:

♠ D83  
♥ 984  
♦ 753  
♣ KB75

♠ A107  
♥ AB1063  
♦ A864  
♣ D

♠ 9542  
♥ D2  
♦ K2  
♣ 109432

♠ KB6  
♥ K75  
♦ DB109  
♣ A86

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	Pass	X
Pass	2♣	Pass	2SA
Pass	Pass	Pass	

Nord/Süd haben 20 F, 2SA ist ein schlechter Kontrakt. 1SA wäre dagegen okay, selbst wenn der Kontrakt einmal fallen sollte.

**Neu (FD+15): Anhebung 1SA auf 11-14 FL und Präzisierung 2SA auf 18-19 FL**

Die Obergrenze des 1SA-Gebotes in der Wiederbelebung wird um einen Punkt angehoben, um vorzubeugen, in der Reizung zu hoch zu kommen. Damit die Spanne nicht zu groß wird, ist auch die Untergrenze 1 Punkt höher. Mit 10 FL ohne die passende Hand für ein Informationskontra und ohne die Möglichkeit eines Farbgebotes muss man dann eben passen. Die neuen Spannen:

- 11-14 FL: 1SA
- 15-17 FL: Kontra, dann SA
- 18-19 FL: 2SA
- 20-21 FL: Kontra, dann Sprung in SA
- 22-23 FL: Kontra, dann Cue bid, dann SA

Die Präzisierung der Punktspanne des 2SA-Sprungs auf 18-19 FL erleichtert die Kontraktentscheidung. Der 2. Gegenreizer darf sich jetzt mit 7 FL bei einer Hebung auf 3SA sicher sein, dass die Partnerschaft über die gewünschten 25 FL verfügt.

**34) Super-Unusual nach 1♠-2♣ vom Gegner**

**Alt (FORUM D PLUS 2003): 1♠ - p - 2♣ - 2SA = beide Unterfarben**

Reizt der Gegner Pik-Fit auf der 2er-Stufe, zeigt 2SA beide Unterfarben. Einen Zweifärber mit Cœur und einer Unterfarbe kann man nur auf der Viererstufe zeigen (Konvention „Leaping Michaels“). Dazu benötigt man dann ein starkes Blatt mit maximal 5 Verlierern.

Hat man in vierter Hand 5er-Cœur und eine 5er-Unterfarbe sowie mehr als 5 Verlierer, kann man nur eine dieser Farben auf der Dreierstufe zeigen - wenn man Pech hat, reizt man gerade diejenige, in der der Partner kurz ist.

**Neu (FD+15): 1♠ - p - 2♣ - 2SA = Super-Unusual**

Die Konvention 2SA = Super-Unusual verspricht nach Gegners auf der Zweierstufe gezeigtem Pik-Fit einen 5-5-Zweifärber in zwei der drei Restfarben.

Süd:

♠ 97  
♥ DB1076  
♦ 7  
♣ AK1065

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♣	2SA <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Super-Unusual

**„Die Darmstädler“ + B E A**

**06. - 17.05.15**

**Gran Canaria**

**Maspalomas: ins legendäre**

**\*\*\*\*\* Hotel Palm Beach**

**der Seaside-Gruppe (Holiday Check Top Hotel 2014)**

exklusive Lage am Sandstrand von Maspalomas, ausgezeichnete Gastronomie zeichnet dieses Hotel aus, es gehört zu den 100 Top Hotels. Luxus wird hier groß geschrieben. Es erhielt von T.C. den „UK Award of Excellence“

**11 Tage: DZ/HP € 1.590,- ; EZ + € 28,- ohne Flug, mit Bridgeprogramm + Transfer**

**Günter Buhr**, Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt  
☎ 06151/710861 Handy 0172/9201659  
E-Mail: gbdarmstadt@web.de

**Beatrix Wodniansky**, Edelsheimerstr. 15, 63075 Offenbach ☎ 069/86007500  
Handy 0172/6128306 E-Mail: beatrix@kuzselka.de

Süd ist mit 6,5 Verlierern nicht stark genug, um durch den Sprung auf 4♣ unmissverständlich Treff und Cœur zu zeigen (Konvention „Leaping Michaels“). 2SA können beide Unterfarben sein oder Cœur und eine der beiden Unterfarben.

Will der Partner nicht über die Dreierstufe hinaus, muss er auf 2SA vorausschauend agieren.

Nord:			
♠ 10864			
♥ 4			
♦ KD975			
♣ K92			
West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♣	2SA <sup>1</sup>
Pass	3♣ <sup>2</sup>		

<sup>1</sup> Super-Unusual  
<sup>2</sup> sucht eine Farbe vom Partner

Nord darf hier nicht den Fehler machen und mit 3♦ seine längere Unterfarbe reizen. Süd würde nämlich mit Treff und Cœur darauf 3♥ bieten. Der Partner des Unusual-Reizers darf nur dann 3♦ bieten, wenn sein Blatt ein 3♥ seines Partners aushält. Und 3♥ darf er nur bieten, wenn er bereit ist, in einer Unterfarbe auf der Viererstufe zu spielen, wenn der Partner 5-5 in Unterfarben hat.

Wenn die Reizung der Gegner mit 1♥-2♥ beginnt, gilt kein Super-Unusual. Dann verspricht 2SA beide Unterfarben. Hat man als Gegner in 4. Hand ein 5er-Pik und eine 5er-Unterfarbe und verfügt nicht über die Stärke, um Leaping Michaels auf der Viererstufe zu reizen, dann soll man sich mit 2♣ begnügen. Immerhin kann man diese Farbe ökonomisch auf der Zweierstufe zeigen.

### Nach Eröffnung 1SA

#### 35) Multi-Landy

##### Alt (FORUM D PLUS 2003): Landy

Es ist gut, mit 2♣ beide Oberfarben zeigen zu können. Denn der Partner kann darauf mit 2♦ gleiche Länge in Oberfarben zeigen. Dies ist wichtig, falls der Landy-Reizer 5-4 in Oberfarben verteilt ist und der Partner 3-3 oder 2-2 in Oberfarben ist. Die anderen Gegenreizungen 2♦, 2♥, 2♠

sind natürlich. Hinter dem Gebot kann sich gleichermaßen eine 5er-Länge mit einem Zweifärber oder ein Einfärber verbergen. Dies führt unter Umständen zu einem Reizproblem:

Süd:			
♠ 6			
♥ 9764			
♦ A964			
♣ K1062			
West	Nord	Ost	Süd
1SA	2♣	Pass	?

Hat Nord einen Einfärber mit 6er-Länge in Pik, ist 2♣ vermutlich der relativ beste Kontrakt. Hat Nord jedoch nur 5er-Pik und 4 bis 5 Karten in einer Unterfarbe, ist der Unterfarbkontrakt auf der Dreierstufe meist überlegen.

## WIE FINDET MAN DEN UNTERFARB-KONTRAKT?

#### Neu (FD+15): Multi-Landy

Multi-Landy ist eine Verbesserung zu Landy. Das gute konventionelle 2♣-Gebot, um beide Oberfarben zu zeigen, bleibt erhalten. Hat der Gegenreizer nur eine Oberfarbe, differenziert die Konvention zwischen Einfärber mit mindestens 6er-Länge und Zweifärber mit 5er-Länge und einer Unterfarbe als zweiter Farbe:

- 2♣: beide Oberfarben
- 2♦: Oberfarb-Einfärber
- 2♥: 5er-Cœur und eine Unterfarbe (mind. 4er)
- 2♠: 5er-Pik und eine Unterfarbe (mind. 4er)

2SA: 5-5 in Unterfarben  
Kontra gegen starken SA (Mindeststärke 14 oder mehr): Einfärber in Unterfarbe (evtl. 4er-Nebenfarbe)  
Kontra gegen schwachen SA (Mindeststärke 13 oder weniger): Strafkontra

Folgereizung nach 2♣:

- 2♦: Frage nach längerer OF  
danach: Hebung = einladend
- 3OF: Sperre
- 2SA: natürlich, einladend zu 3SA

Folgereizung nach 2♦:

- 2♥: pass or correct in 2♣

- 2♠: zum Spielen, wenn Partner Pik hat;  
falls Partner Cœur hat: Interesse an 3♥/4♥

- 2SA: forcing\*  
darauf 3♣: Minimum ♥  
3♦: Minimum ♠  
!! 3♥: Maximum ♠  
(ab Eröffnungsstärke)  
!! 3♠: Maximum ♥  
(ab Eröffnungsstärke)  
3♥/3♠: pass or correct (Sperre)

Folgereizung nach 2♥/2♠:

- 2SA: natürlich, einladend,  
evtl. zu 3SA
- 3♣: pass or correct in 3♦
- 2♠, 3♦, 3♥: eigene lange Farbe, zum Spielen

Folgereizung nach X gegen Starken SA (6er-UF, evtl. + 4er-Nebenfarbe):

- 2♣, 2♦: pass or correct  
danach vom 1. Gegenreizer:  
2OF: 4er (+6erUF)  
danach vom 2. Gegenreizer:  
3♣: nochmals pass or correct

♠ ADB10									
♥ 5									
♦ 65									
♣ ADB842									
<table border="1"> <tr> <td>N</td> <td></td> <td>O</td> </tr> <tr> <td>W</td> <td></td> <td>S</td> </tr> </table>				N		O	W		S
N		O							
W		S							
♠ 74									
♥ B963									
♦ A7432									
♣ 105									
West	Nord	Ost	Süd						
1SA <sup>1</sup>	X <sup>2</sup>	Pass	2♣ <sup>3</sup>						
Pass	2♣ <sup>4</sup>	Pass	3♣ <sup>5</sup>						
Pass	Pass	Pass							

<sup>1</sup> 15-17  
<sup>2</sup> 6er-Unterfarbe  
<sup>3</sup> sucht die 6er-Farbe  
<sup>4</sup> zusätzlich 4er-Pik  
<sup>5</sup> sucht die 6er-Farbe

Der 2. Gegenreizer kann nach Partners Kontra (6er-Unterfarbe) eine eigene Oberfarbe (mind. gute 5er) nonforcing bieten, aber keine eigene Unterfarbe reizen. Alle Unterfarbgebote auf beliebiger Höhe sind Suchgebote für Partners Unterfarbe. Je höher der 2. Gegenreizer ein Unterfarbgebot abgibt, desto länger muss er in beiden Unterfarben sein.

**Teiler: W, Gefahr: O/W**

♠ 5  
♥ D64  
♦ 1054  
♣ AB10862

♠ A1063  
♥ AK85  
♦ KB9  
♣ D9

W O  
N S

♠ KD4  
♥ B10932  
♦ D762  
♣ 5

♠ B9872  
♥ 7  
♦ A83  
♣ K743

West	Nord	Ost	Süd
1SA <sup>1</sup>	X <sup>2</sup>	2♦ <sup>3</sup>	3♦ <sup>4</sup>
3♥	4♣	4♥	5♣
Pass	Pass	X	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> 15-17  
<sup>2</sup> 6er-Unterfarbe  
<sup>3</sup> TRF für Coeur  
<sup>4</sup> sucht die 6er-UF

Nach einem konventionellen Kontra spielt man „System on“. Entsprechend bietet Ost 2♦ = Transfer. Hätte Süd in beiden Unterfarben 3er-Länge würde er nach dem Law 3♣ bieten, um anzuzeigen, dass er bereit ist, sowohl 3♣ als auch 3♦ zu spielen. Darum heißt 3♦, Süd ist bereit 3♦ zu spielen, aber in Treff noch auf höherer Stufe. Die Treff-Farbe von Süd muss noch länger sein. Mit 5♣ finden Nord/Süd eine sehr gute Verteidigung gegen 4♥.

**MIT 5♣ FINDEN  
NORD/SÜD EINE SEHR  
GUTE VERTEIDIGUNG!**

Für den Fall, dass die Eröffnungspartei weiter mitreizt, wird das Lehrbuch auch Regeln für die Folgereizung nach den anderen Geboten im Rahmen von Multi-Landy dokumentieren.

**36) Negativ-Kontra nach vorherigem Strafkontra gegen 1SA**

**Alt (FORUM D PLUS 2003): Einmal Strafkontra, immer Strafkontra**

Dem klassischen französischen System folgend ist jedes Kontra gegen 1SA, egal wie stark die 1SA-Eröffnung ist, ein Strafkontra. Läuft der Partner des Eröffners dann aus 1SA X in ein Farbgebot auf der Zweierstufe, ist ein Kontra darauf ebenfalls ein Strafkontra. Dies erleichtert es,

den Gegner im Strafkontra zu erwischen, es erschwert jedoch die Suche nach einem eigenen Fit.

**Neu (FD+15): Nach Strafkontra gegen 1SA: nächstes Kontra gegen natürliches Farbgebot negativ**

Zunächst ist zu beachten, dass es in FORUM D+2015 ein Strafkontra gegen 1SA nur gibt, wenn Gegners Mindeststärke für 1SA unterhalb von 14 FL liegt. Gegen schwache 1SA-Eröffnungen verspricht das Kontra mindestens 14 F. Liegt die Obergrenze von Gegners schwacher 1SA-Eröffnung oberhalb von 14 (z.B. 13-15), dann verspricht das Kontra mindestens die Punktzahl der Obergrenze.

Läuft jetzt der Partner des Eröffners in ein natürliches Farbgebot auf der Zweierstufe, dann ist das Kontra ein Negativkontra. Bietet der Partner jedoch nach dem Strafkontra gegen 1SA ein künstliches Gebot, auf das der Eröffner reizen soll (z. B. Stayman oder Transfer), dann verspricht das Kontra mindestens 4er-Länge mit einer Topfigur in dieser Farbe. Jedes weitere Kontra ist dann ein Strafkontra. Diese Regeln sind völlig analog zu den Regeln der Wettbewerbsreizung, wenn die 1SA-Gegenreizung kontriert wird.

♠ K96  
♥ A102  
♦ D1092  
♣ AK8

♠ D102  
♥ K6  
♦ A74  
♣ DB974

W O  
N S

♠ B75  
♥ B975  
♦ K865  
♣ 65

♠ A843  
♥ D843  
♦ B3  
♣ 1032

West	Nord	Ost	Süd
1SA <sup>1</sup>	X	2♦ <sup>2</sup>	X <sup>3</sup>
Pass	Pass	Pass	

<sup>1</sup> 12-14  
<sup>2</sup> 4-4 in Karo und OF  
<sup>3</sup> negativ

Der Gegner spielt schwachen Sans Atout. Nach Strafkontra hat er die Rosenkranz-Konvention vereinbart. Damit verfügt er über eine Rettungskonvention, mit der es ihm oft gelingt, noch einen Fit zu finden bzw. aus dem Strafkontra zu entweichen. 2♦ verspricht 4er-Karo und eine 4er-Oberfarbe. Süd hat mit 7 F und Spielbereitschaft für die Rest- und insbesondere für die Ober-

farben ein klares Negativkontra, auf das Nord mit dem guten 4er-Karo gerne passt. Für das Negativkontra benötigt Süd ab etwa 6 F.

Damit sind alle Änderungen zu FORUM D PLUS vorgestellt. Zukünftigen FORUM D+2015-Partnerschaften wünsche ich viel Erfolg! ♦

**Bridgereise an die pl. Ostsee**  
im Hotel Hexagon Grzybowo/Kolberg



vom  
**06. bis 20.  
Juni 2015**  
  
und vom  
**15. bis 29.  
August 2015**

im DZ/HP für 1 Woche 450,- €,  
2 Wochen 800,- €, EZ-Zuschlag 9,- € p.T.  
Transfer Berlin HB – Kolberg – Berlin  
für 150,- € buchbar

Turnierleitung und Bridgeunterricht:  
**Thomas Suppes**

CP-Zuteilung nach den Richtlinien des DBV.  
Täglich Unterricht vormittags, Turniere  
abends. Sauna, Fahrradverleih, Kuranwen-  
dungen, attraktive Ausflüge und vieles mehr  
wird im deutschsprachigen Hotel ange-  
boten (nicht im Preis inbegriffen).

**Anmeldungen/Information:**  
Johann Mierzwa  
Am Hilgenstein 44a, 34560 Fritzlar  
Tel.: 05622-915 350 Fax: 05622-915 352

♦ Pierre Saporta / Übersetzung: Anita Ehlers

# Die Magie des Gegenspiels



## Die korrekten Berechnungen des Professors – Teil 10

**PROFESSOR BOULIER** fuhr in seinen Ausführungen fort: „Hier ist ein anderes Spiel, bei dem die Verteidigung einen Trumpfstich braucht.“

**Teller: W, Gefahr: keiner**

♠ KD103  
♥ A  
♦ K74  
♣ D10973

N	♠ A8
W	♥ 1076
O	♦ B109
S	♣ A8642

West	Nord	Ost	Süd
2♥ Pass	x Pass	3♥ Pass	3♠

West spielt ♣B zu ♣3, Ass und König aus. Wie schlagen Sie den Kontrakt?“

Was bedeutet ♣K? West hat sicherlich keinen Grund, in dieser Situation von einem Doubleton anzugreifen. Also kann er stehen, wenn ich Treff nachspiele; dann hat meine Seite drei sichere Stiche und es fehlen nur noch zwei.

Wenn West ♦A hält, ergibt das einen Stich, und das bringt uns auf vier Stiche. Wo könnte der Faller herkommen?

Wäre nach Trumpf-Ass ein zweiter Trumpfstich möglich? Eher nicht, denn dann hätte Süd nur vier Trumpfstiche, noch dazu ohne ♠B, der ja hoch vorstechen könnte.

Wäre ein zweiter Karo-Stich möglich? Dazu müsste West außer ♦A auch ♦D haben und nach dem Treff-Schnapper Karo spielen.

Das schien mir möglich, aber wenig wahrscheinlich. Bevor ich meine Gedanken darlegte, überlegte ich noch, ob zwei Karo-Stiche möglich wären, falls Süd ♦D hielte. Ja, wenn Ost Karo zweimal ausspielen könnte. Also „Adieu“ zu dem Treff-Schnapper?

Plötzlich ging mir ein Licht auf: „Ich hab's! Zum zweiten Stich spiele ich ♦B. West überlässt dem König am Tisch den Stich. Wenn Süd dann Trumpf spielt, nehme ich Trumpf-Ass und spiele ♦10 nach. Wenn Süd klein bleibt, gebe ich Ost sofort den Treff-Schnapper, und wenn Süd mit der Dame deckt, nimmt West das Ass, bringt mich mit ♦9 zu Stich und trumpft dann ein Treff.“

„Eine gute Analyse! Hier sind die vier Hände – sie gereichen Ihnen zur Ehre:

♠ KD103  
♥ A  
♦ K74  
♣ D10973

N	♠ A8
W	♥ 1076
O	♦ B109
S	♣ A8642

♠ B9742  
♥ K53  
♦ D52  
♣ K5

Die Gegenspieler freuen sich gewöhnlich, wenn sie trumpfen können und denken gar nicht daran, die Stiche der Verteidigung zu zählen. Im vorliegenden Fall kann der Trumpf-Stich warten; es ist viel wichtiger, Karo von der richtigen Seite anzugreifen!

### DER TRUMPF-STICH KANN HIER WARTEN!

Weil Sie mir olympiareif zu sein scheinen, zeige ich Ihnen hier eine ziemlich schwierige Verteilung, die man sich sehr genau ansehen muss.

**Teller: W, Gefahr: N/S**

♠ D7  
♥ KD83  
♦ 1076  
♣ A762

N	♠ B9
W	♥ B954
O	♦ AKD53
S	♣ B5

West	Nord	Ost	Süd
Pass 3♣ Pass	Pass 3♣	1♦ Pass	2♠ Pass

West spielt ♦8 aus; es fallen ♦6, D und B. Setzen Sie Ihre grauen Zellen in Bewegung!“

„West hat nach der Reizung etwa 9 bis 10 Punkte, Süd also nur 7 oder 8. Der Sprung in 2♠ verspricht eine robuste Farbe, also

hat Süd vermutlich ♠AK, und West hat dementsprechend ♥A und ♣KD.“

„Sie beherrschen das Punkte zählen!“

„Nun zur Verteilung: West hat wohl sechs Treffs, denn mit sieben Treffs hätte West eine Eröffnung gehabt, und West hat drei Piks. Wie ist es mit Karo? Wenn Süd nur ein Karo hätte, also zwei Single in den Unterfarben, hätte Süd fünf Cœurs, und das ist absurd. Also ist Karo-8 bei West double oder single, und die Verteilung von Süd ist 6-3-3-1 oder 6-2-4-1.“

„Daran ist nichts auszusetzen.“

### DER FÜNFTE STICH MUSS EIN TRUMPFSTICH SEIN!

„Und jetzt zu den Stichen: Ich sehe vier Figurenstiche, drei in Karo und ♥A. Wir können in den schwarzen Farben keinen Figurenstich machen, und ein weiterer Cœur-Stich ist ausgeschlossen, weil das Ass links von ♥KD sitzt. Ob vielleicht ein Uppercut möglich ist? Wenn ich viermal Karo spiele, kann West mit ♠8 stechen und so das Überstechen mit der Dame erzwingen.“

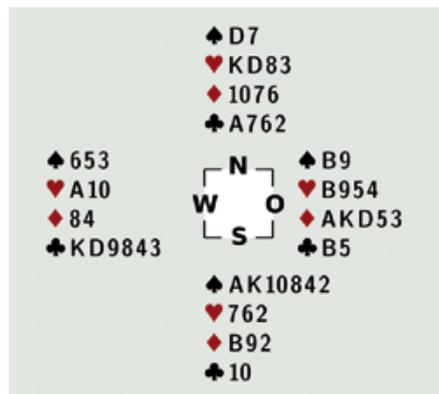
„Aber Süd kann vorher schon die Trümpfe anziehen! Suchen Sie eine andere Möglichkeit.“

„Ja, gleich, bitte, hetzen Sie mich nicht.“  
 Wenn der fünfte Stich kein Figurenstich sein kann, muss er ein Trumpfstich sein. Und wenn keine Trumpf-Promotion möglich ist, muss man eben stechen.“  
 Mein Lehrer lächelte, also war ich auf dem richtigen Weg. Ein Treff-Stich war also ausgeschlossen, also dachte ich über Karo nach. Wenn ich meine drei hohen Karos abspiele, wirft West ein Cœur ab und verhindert mit dem verbliebenen Single-♥A einen Cœur-Stich. Also muss das Ass deblockiert werden ...

„Heureka! Ich muss bei Süd eine 6-3-3-1-Verteilung annehmen! Im zweiten Stich spiele ich Cœur, West nimmt das Ass und spielt Karo zurück, wirft auf das nächste hohe Karo ♥10 ab und sticht mein Cœur-Rückspiel. Fantastisch!“

„Da haben Sie völlig recht, und wenn Sie auf diesem Niveau bleiben, wird unser

Besserwisser klein begeben müssen. Dies ist die Verteilung:



Hier ist noch eine Verteilung, an der sich das Zählen der Verteidigungsstiche üben lässt:

**Teiler: N, Gefahr: N/S**

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	Pass	1♥
Pass	2♦	Pass	2♥
Pass	4SA	Pass	5♦
Pass	6♥	Pass	Pass

West spielt ♠10 zu König, Ass und ♠2. Wie planen Sie das Spiel?“

„Verdammt! Nord hat eine üppige Eröffnung. Aber darum geht es ja nicht. Süd hat sicher mindestens sechs Cœurs und ♠B. Wenn Süd auch ♦K hat, kann ich nichts machen, und wenn West ♦K hat, kann der Tisch ihn nehmen.“

„Da stimme ich zu.“

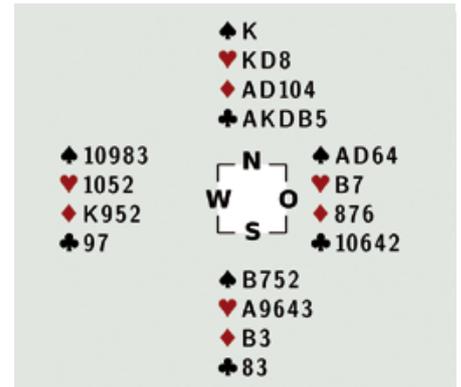
„Ein weiterer Figurenstich ist nicht in Sicht. Also muss ich nach Trumpf-Stichen suchen. Mal sehen. Womöglich kann West ein Treff stechen? Man weiß ja nie.“

„Treff sollten Sie erst dann in Betracht ziehen, wenn Sie keinen anderen Weg sehen. Vielleicht haben Sie eine andere Idee?“

„Ich könnte Pik spielen, damit der Tisch stechen muss. Dann stechen ♥KD am

Tisch, und Süd kann nicht in die Hand kommen und den letzten Trumpf bei West nicht ziehen. Ja, das ist es! Ich muss bei West auf ♦K und ♥10 zu dritt hoffen. Ich spiele also Pik. Geiz ist nicht geil: Ich spiele ♠D, damit der Tisch ganz bestimmt sticht.“

„Solch ein Umgang mit dem Tisch ist gutes Gegenspiel. Hier sind die vier Hände:



Wenn Trumpf-König und -Dame gespielt sind und der Alleinspieler in die Hand kommen will, muss Süd das dritte Treff trumpfen, worauf ♥10 übertrumpfen kann.“ ♦

# Expertenquiz

## März 2015

◆ Klaus Reps

Ein weiterer uneiniger Monat liegt hinter unserer Jury, doch sehen Sie selbst. Gleich im ersten Problem bieten uns die Experten sechs Alternativen an.

### PROBLEM 1

Team, Teiler: O, Gefahr: O/W			
♠ A106 ♥ 98632 ♦ 10 ♣ D942			
West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	3♥	2♦ <sup>1</sup> 4♦	2♥ Pass
<sup>1</sup> Partieforcing			

**Bewertung:** 4♥ = 10, 4♠ = 7, 6♦ = 4, 4SA/5SA = 3, 5♦ = 1

Einige Experten beklagen sich darüber, dass sie bei diesem Problem nicht mit genug Informationen versorgt wurden. Hierbei ist der zentrale Punkt des Wehklagens: Was bedeutet Wests Pass?

**M. Schomann:** 4♥. Was hat mein Passe für eine Bedeutung oder spielen wir ohne Absprachen? Ich bitte Partner mit 4♥ um weitere Blattbeschreibung. Wenn jetzt 5♦ kommt, werde ich vermutlich noch den sechsten draufpacken.

**M. Gromöller:** 4♠. Schade, dass man nicht weiß, was Passe alles verneint oder versprochen hat ...

Ich weiß auch nicht was pass versprochen hat! Und beim besten Willen: Ich komm nicht drauf. Was könnte einer haben, der passt? Ich bin komplett überfordert. Da bleibt nur Raten. Was könnte ein Spieler, der passt, verneint haben? Ich setz jetzt mal alles auf ein Pferd und rate: „Punkte!“ Und was könnte er versprochen haben? Auch hier lehne ich mich weit aus dem

Fenster und setze mein Geld auf: „Nichts!“ Jetzt mal ehrlich, Leute! Muss man über alles gesprochen haben? Auf ein Partieforcing antworte ich ohne Zwischenreizung mit zwei Stichen positiv und wenn ich weniger als zwei Stiche habe, dann lehne ich ab.

Und wenn der Gegner zwischenreizt, dann antworte ich immer noch mit zwei Stichen positiv und lehne mit weniger immer noch ab, nur dann eben in Form von Passe. Und ich würde erwarten, dass mein Partner das auch ohne Absprache versteht.

Das Ganze hat natürlich einen Punkt. Wenn es mit 0 Punkten erlaubt gewesen wäre, 2♠ zu sagen, dann könnte jetzt 4♠ nur ein Cue bid sein und kann keinesfalls als natürlich interpretiert werden. Aber die Frage darf sich jeder selbst beantworten: Würde man mit ♠10xxxx ♥xxx ♦x ♣xxx auf die gegnerischen 2♥ etwa 2♠ sagen? Nein, man würde passen. Genauso wie man auch ohne Zwischenreizung auf 2♦ erst einmal 2♥ (Relay) gereizt hätte um die Piks dann später zu bieten.

**C. Schwerdt:** 4♠. Alternativloses Cue bid. Kann m.E. nicht natürlich und zum Spielen sein. Man kann nicht alles haben ...

Schöner Spruch! Wenn die Reizung mit Pass-Pass-Pass weiter geht und der Partner uns 3 Faller später irritiert anschaut, und dann mal nachfragt, wie wir denn auf die Idee gekommen sind, mit einer 3er-Länge 4♠ zu sagen. Da antworten wir nur ganz trocken: Man kann nicht alles haben ...! Gefällt mir!

**C. Daehr:** 4♠; Ich hoffe, mein Partner interpretiert dies als Cue bid, immerhin hätte ich auf 2♥ echte Piks reizen können.

**J. Linde:** 4♠. Mit 1,5 Stichen zu gut, um nur 5♦ zu sagen. 4♠ ist nach meinem vorherigen Passe nicht als natürlich zu interpretieren.

Also, wenn ich mit 0 Punkte auf 2♥ reizen muss, sobald ich eine Länge habe, dann mag das funktionieren. Ich glaube,

aber nicht ernsthaft daran, dass eine derartige Absprache in euren Partnerschaften existiert. Nicht schlecht gestaunt, habe ich dann beim nächsten 4♠-Gebot ...

**B. Hackett:** 4♠. Entweder denkt Partner, das ist natürlich oder er fasst es als Cue bid auf. Beides ist mir recht. Vielleicht nicht ideal, aber durch mein fehlendes 2♠ auf 2♥ sollte der Partner wissen, dass dies nun keine gute 5er-Farbe ist. Mit ♣D und ♠A muss ich einen positiven „Move“ machen. Interessant wäre natürlich noch, was denn das Passe auf 2♥ zeigt.

4♠ ist also entweder natürlich oder Cue bid? Montags soll der Partner 4♠ passen und dienstags sind wir auf dem Weg zu 6♦? Heute so und morgen so? Naja, andererseits strahlt das 4♠-Gebot eine gewisse Gelassenheit aus und zeugt von vorbildlichem Gleichmut. Egal, ob Partner jetzt 4♠ im 3-3-Fit niederpasst oder vielleicht die Assfrage in Richtung 6♦ stellt, mir ist alles recht! Na klar, soll er doch machen, der Partner ...

Ich bin aber dankbar, dass Du mir eine höfliche Formulierung mitgeliefert hast, auf die ich vielleicht auch in absehbarer Zukunft nicht gekommen wäre, aber auf der ganz klar die Betonung liegen soll: „Vielleicht nicht ideal ...!“



**R. Rohowsky:**  
Ich will  
Schlemm  
spielen!

**R. Rohowsky:** 5SA. Suche dir einen Klein-/Großschlemm aus. Schlemm will ich auf jeden Fall spielen, aber vielleicht ist Karo nicht die richtige Trumpffarbe. Wer 4♠ reizt, sollte sich nicht wundern, wenn er diesen Kontrakt spielen darf. Mit 5SA sollte

ich gegenüber ♠Kxx ♥-♦AKDBxx ♣AKBx auch mit 7♣ den richtigen Großschlemm erreichen.

So sehe ich das auch. Also vielleicht nicht gerade das 5SA-Gebot, aber die Einstellung zu 4♣. Wer hier 4♣ riskiert, der muss eben auch damit rechnen, dass das der Endkontrakt wird. Und es entspricht doch auch Analogien in anderen Reizsituationen. Da benutzen wir doch auch den Überruf der gegnerischen Farbe um Anschluss und Stärke zu zeigen. Beispielsweise auf ein 1♥-Eröffnung des Partners und einem 3♦-Gebot des Gegners, sagt man doch auch 4♦, um einfach nur den Fit zu bestätigen und eine punktstarke Hand zu zeigen, egal was man in Karo hat. Das verspricht doch keine Kontrolle! Und die hier vorliegende Situation ist im Prinzip das Gleiche. Ich überrufe die gegnerischen Cœurs um Stärke und Fit zu zeigen.

**H. Häusler:** 4♥. Zu stark für eine Hebung auf 5♦. Da 4♣ wohl nicht als Kontrolle sondern als Farbe aufgefasst wird, zeige ich mit 4♥ ein paar brauchbare Werte.

**R. Marsal:** 4♥. Ausgesprochen schwierig zu lösen. Wenn man der bisherigen Reizung Glauben schenkt, hat der Eröffner einen Karo-Einfärber und Cœur-Chicane. Am liebsten würde ich 4♣ als Cue bid bieten, befürchte aber, dass dies als Pik-Länge verstanden wird. Für 5♦ bin ich zu stark, also versuche ich die Reizung mit 4♥ am Leben zu halten.

**A. Pawlik:** 4♥. Ich muss ein wenig Leben zeigen. Hätte am liebsten 4♣ geboten, aber das kann missverstanden werden. Der Plan: auf 4♣ vom Partner 5♦, auf 5♣ 6♣, auf 5♦ 6♦.

Einige Leser sind vielleicht etwas irritiert, dass viele Experten mit einem Single-Karo so enthusiastisch in Richtung 6♦ unterwegs sind. Das liegt an der Reizsituation. Wenn der Eröffner, der offensichtlich Cœur-Chicane hat, über 3SA hinweg reizt, dann hat er nicht KDxxxx in Karo. Seine Karos sind mit Sicherheit alleine spielbar. Mit einer SA-Hand kann der Partner 3SA bieten oder ohne Stopper passen. Wenn er uns mehrere Farben zur Auswahl geben möchte, kann er Kontra sagen. 4♦ sind mit Sicherheit allein spielbare Karos und wir sollten uns keine Gedanken darüber machen, dass wir nur ein Single haben.

Mit ♠A und ♣D haben wir zwei Karten die höchstwahrscheinlich beide arbeiten. Ein Farb-Partieforcing hat in der Regel drei Verlierer. Und wenn meine Hand zwei Verlierer davon abdeckt, dann gibt man

nur noch einen Stich heraus, was dann wiederum zum Reizen eines Kleinschlemms berechtigt.

**C. Günther:** 4♥. Gegenüber Partners Partieforcing habe ich ca 1,5 Stiche, nur leider kein Fit, da ich angesichts der Cœur-Kürze meine ♣D ein wenig aufwerten darf. Für 5♦ sicher zu viel, zumal Partner ja selbst hätte 5 statt 4♦ bieten können. Also versuche ich es einmal mit Phantasie aus Sorge, dass Partner 4♣ nicht versteht. Echte, lange Piks sollte ich nach Passe über 2♥ eher nicht haben.

Korrekt erkannt. Ob ♣D einen Verlierer in der Hand des Eröffners abdeckt, wäre ohne weitere Informationen fraglich. Da man aber nun von der Cœur-Chicane beim Partner weiß, ist es mehr als wahrscheinlich, dass Partner drei Treff-Karten hat und ♣D daher voll arbeitet und einen Verlierer abdeckt.

**H. Klumpp:** 6♦. Partner hat Cœur-Chicane und ich 6 arbeitende Punkte.

6♦ ist ein pragmatisches Gebot, wenn auch ein bisschen hölzern. Ein einziger Experte dagegen entscheidet sich so zu tun als hätte er gar nichts ...

**C. Farwig:** 5♦. Das geringste der verfügbaren Übel.

Naja, eine Tapferkeitsmedaille gibt es dafür nicht ...

## PROBLEM 2

Team, Teiler: S, Gefahr: N/S			
♠ 5			
♥ K9876			
♦ 8			
♣ AB8432			
West	Nord	Ost	Süd
?			2SA

**Bewertung:** Passe = 10, 3♣ = 6, 4♣ = 3, 3SA = 1

Bei jeder anderen Gefahrenlage würde ich mit dieser Hand höchstwahrscheinlich passen, aber in weiß gegen rot ist die Wahrscheinlichkeit einfach zu groß, dass wir zumindest eine billige Verteidigung gegen ein gegnerisches Vollspiel haben bzw. lassen sich auch leicht Hände konstruieren, in denen wir auch selbst eine Partie erfüllen können, z. B. ♠xxxx ♥xx ♦Axx ♣D10xx. Sechs ausgesuchte Punkte, bei denen wir 5♣ über den Tisch „werfen“.

**A. Alberti:** Passe. Da halte ich mich raus. Falls ich 3♣ reize, könnte das zu einer Verteidigung gegen 4♣ führen, die zu teuer ist. Die Hand steht ja ziemlich schief.

Zu teuer? Wenn mein Partner 5♣ reizen kann, wie soll das denn zu teuer werden? Und wenn er so viele und gute Piks dagegen hat, dann muss er ja nicht 5♣ reizen.

**C. Günther:** Passe. Reines Lotto mit Zweifärbern – die Cœurs zu reizen, wäre mir suspekt mit der schlechten Farbe, von daher würde mir die Gefahrenlage eher 3♣ erlauben, aber insgesamt sind mir die Farben zu dünn. Ich habe auch ca. zwei Stiche in der Verteidigung und die Piks stehen eher schlecht.

Ich wurde doch aber nur gefragt, ob ich auf der Dreierstufe reize, nicht auf der Fünferstufe ...



**R. Marsal:**  
Ich müsste auf die Viererstufe ...

**R. Marsal:** Passe. Um meinen Zweifärber zu zeigen müsste ich auf die Viererstufe, für 3♣ ist die Treff-Qualität zu schlecht. Die Wahrscheinlichkeit einer billigen Verteidigung oder gar Gewinns eines höheren Kontrakts ist nach der 2SA-Eröffnung zu gering. Passe verrät zudem dem Alleinspieler nicht den ungewöhnlichen Stand.

Ich habe 6-5, bin in weiß gegen rot und alle meine Punkte sind in meinen Farben. Wie wahrscheinlich soll eine billige Verteidigung denn noch sein?

**B. Hackett:** Passe. Überseh ich etwas? Ja, ich hab 5-6 aber sehr schlechte Farben. Oder vielleicht bin ich auch einfach zu alt ...

Naja, ich bin älter und der jugendliche Übermut hat mich auch schon vor Jahren verlassen. Trotzdem käm ich nie auf die Idee zu passen, genau wie ...

**C. Farwig:** 3♣. Passe kommt nicht in Frage, aber leider haben wir an dieser Stelle kein System, sondern nur Common Sense. Und weil das so ist, reize ich meine beste Farbe und hoffe darauf, dass mein Brot nicht auf die Butterseite fällt.

**A. Pawlik:** 3♣. Leider habe ich keine Zweifärber-Konventionen gegen eine 2SA-Eröffnung im Repertoire.

**C. Daehr:** 3♣; Ich gehe davon aus, dass dies natürlich ist. →

Davon gehe ich auch aus. Ich persönlich würde sogar so weit gehen, zu behaupten, dass ich über ein 4♠-Gebot meines linken Gegners noch alleine 4SA ins Rennen schicken würde, um eine zweite ranghöhere kürzere Farbe zu zeigen. Aber das ist Geschmackssache. Den Gegner aber im Team in rot unbehelligt spielen zu lassen kann teuer werden. Hier geht es aber gar nicht um Alleingänge in der Fünferstufe. Wenn das mal -800 kostet, dann bezahle ich meine 5 IMPs und es geht weiter. Aber passen? Ich halte das für die komplett falsche Strategie. Zwei Experten sind sogar noch etwas mutiger ...

**H. Klumpp:** 4♣. Die Gefahrenlage spricht für ein Gebot

**O. Herbst:** 4♣. Nimmt Bietraum. Der Gegner gehört möglicherweise in 5♦ oder 4♠. Wie auch immer, jetzt wird es schwer, das zu finden.

Gleich auf die Viererstufe? Es fehlt nicht am Mut und an Tapferkeit. Mir persönlich gefällt 4♣ zumindest zwei Klassen besser als Passe ...

**H. Häusler:** Passe. Ohne konkrete Zweifärber-Absprache (wie Multi-Landy gegen 1SA) steige ich mit löchriegen Farben (noch) nicht ins Ungewisse ein.

**J. Fritsche:** Passe. Wenn ich eine fest vereinbarte Konvention spielen würde, die Cœur plus Unterfarbe zeigt, dann täte ich das. Mit den meisten Partnern kommt man aber gar nicht soweit, die Gegenreizung gegen 2SA abzusprechen.

**R. Rohowsky:** Passe. Wenn 3♥ einen Zweifärber zeigt, wie bei Multi-Landy gegen 1SA, würde ich 3♥ reizen. Gute Idee, diese Situation mit dem Partner abzusprechen (um dann vier Jahre darauf zu warten).

Klar wäre es toll, wenn ich meinen Zweifärber zeigen könnte, habe ich aber offensichtlich nicht vereinbart. Dann kann ich doch aber zumindest mal meine längste Farbe ins Rennen schicken und schauen, ob der Partner mitmacht. Aber das klingt für mich ähnlich wie bei einem trotziger Teenager. „Wenn ich keine Konvention spielen darf, dann reiz ich eben gar nicht. So, das habt ihr jetzt davon!“

**W. Rath:** Passe; Selbst wenn mit einer Konvention zur Verfügung stünde, wie z. B. 3♥ für Cœur und eine Unterfarbe, würde ich sie mit diesen durchbrochenen Farben nicht anwenden.

Na, dann braucht man auch keine Konvention. Wenn man Roland Rohowsky glauben mag, dass man vier Jahre auf die

Anwendung einer Konvention gegen natürliche 2SA zu warten hat, und dann noch nicht mal reizen würde, wenn man dann endlich die Hand dafür hat, dann sollte man besser erst gar keine Konvention spielen. Wichtig ist aber bei der Anwendung jedweder Konvention, dass man peinlichst genau darauf achtet WER was gereizt hat ...

**H. Humburg:** 3♦. Transfer, danach erst Treff.

Hätte ich eine total gute Idee gefunden, wenn der Partner 2SA aufgemacht hätte. Auf Gegners Eröffnung erscheint es fragwürdig. Andererseits sollte man gar nicht so genau zwischen Partnern und Gegnern unterscheiden. Oft genug ist der Partner auch nur ein Gegner. Nur, dass er uns eben gegenüber sitzt ...

### PROBLEM 3

Team, Teiler: N, Gefahr: O/W				
♠ KB862				
♥ 9852				
♦				
♣ A1097				
West	Nord	Ost	Süd	
?	3♦	3♥	5♦	

**Bewertung:** 6♥ = 10, 5♥ = 6., 6♦/Passe = 4

Ich finde die Hand relativ einfach. Ich muss Partners Cœurs unterstützen, weiß aber nicht genau auf welcher Stufe. Da es kein 5 1/2 ♥-Gebot gibt, muss ich mich eben zwischen 5♥ und 6♥ entscheiden. Je nach Temperament werden einige 5♥ und andere 6♥ bieten. Obwohl ich 6♥ geradezu zwingend finde, kann ich durchaus Verständnis für die 5♥-Reizer aufbringen. Zwar kein besonders großes, aber ich habe welches ...

**C. Farwig:** 5♥. Ich bekomme nicht heraus, ob ein Schlemm geht oder nicht, es läuft auf einen Münzwurf hinaus. Ich gehe in solchen Fällen lieber a la baisse.

**W. Rath:** 5♥. Genug für 5♥, aber nicht genug für 6♥.

**C. Daehr:** 5♥. Partner hat ein passbares Gebot abgegeben, ich unterdrücke euphorische Gefühle.

Partner wird seine euphorischen Gefühle wahrscheinlich auch unterdrücken können, wenn er deine Hand sieht. Die große Mehrheit der Experten entschließt sich daher zu einem simplen Sprung in 6♥...

**H. Werge:** 6♥. Bridge ist ein einfaches Spiel!

Manchmal schon!

**M. Gromöller:** 6♥; Für 5 zu viel, für 7 zu wenig

**C. Günther:** 6♥. Auch wenn Partner nur 3♥ gereizt hat, halte ich angesichts des 4er-Trumpf und den Kontrollen in den Nebenfarben 5♥ für unterreizt. Wenn Partner nun eine verschwendete Karo-Figur hat, dann habe ich eben Pech gehabt, aber so etwas wie ♠Axx ♥AKxxx ♦xx ♣xx gibt mir schon gutes Spiel.

Das sehe ich ähnlich. Es gibt so viele Hände, in denen 6♥ ein Aufleger ist. Und in den paar Händen, in denen 6♥ fallen, wird der Gegner, der ja auch nicht genau weiß, wer was hat, den „sicheren“ Weg gehen und noch mit 7♦ opfern.



**H. Häusler:**  
Vielleicht finden die Gegner ein Phantomopfer?

**H. Häusler:** 6♥. Das könnte durchaus erfüllbar sein – oder es verleitet den Gegner zu einem Phantomopfer. Selbst 7♥ sind nicht ausgeschlossen, doch für eine Großschlemm-Einladung mit 6♦ hätte ich gerne eine Cœur-Figur.

**A. Pawlik:** 6♥. Klare Sache, mit der Extrachance eines Phantomopfers.

**J. Linde:** 6♥. In meinen lange zurückliegenden Juniorenzeiten wurde mir sinngemäß beigebracht: „Sperrn links, sperrn rechts, ab in den Schlemm!“ Viel braucht Partner nicht, und vielleicht treibe ich den Gegner in eine Phantomverteidigung.

Stimmt, das waren auch meine lang zurück liegenden Juniorenzeiten, nur die Wortwahl war damals eine etwas andere. Grundsätzlich ist die Strategie aber nicht schlecht. Wenn man selbst nicht genau weiß, was auf der eigenen Seite geht und man es auch nicht wirklich herausfinden kann, dann lässt man es sich einfach vom Gegner erzählen, was man so erfüllen kann. Und da der Gegner sich auch nicht sicher sein kann, was wir machen können, wird er manchmal auch gegen den von uns mit breiter Brust angesagten Endkontrakt verteidigen, obwohl dieser gefallen wäre. Aber mit dieser Hand wäre ich tatsächlich zuversichtlich, dass 6♥ auch wirklich

gehen. Einige Experten spielen sogar mit dem Gedanken an Großschlemm ...

**R. Marsal:** 6♥. Auf Druck folgt Gegen- druck. Ich habe eh keine Möglichkeit mehr zu hinterfragen, ob Partner die geeigneten Karten für Schlemm oder Großschlemm hat. 6♦ geht allzu sehr in Richtung Großschlemm, dazu fehlt mir aber z.B. ♠D. 5♥ wird wohl das Votum der Mehrheit sein, nur würde ich das auch mit ♣D anstelle ♣A reizen.

**A. Alberti:** 6♥. Erst dachte ich an 6♦, aber so richtig etwas untersuchen kann man eh nicht, darum 6♥, das ist das, was ich spielen möchte.

**J. Fritsche:** 6♥. 6♦ sieht zwar auf den ersten Blick sehr attraktiv aus, aber habe ich wirkliche Großschlemm-Interesse? Und das sollte 6♦ schließlich zeigen, sonst bringt das Gebot keinen Erkenntnisgewinn.

Über die Bedeutung von 6♦ herrscht wohl Einigkeit: Großschlemm-Interesse mit Cœur-Anschluss! Allerdings teile ich Jörg Fritsches Ansicht: Für eine Großschlemm-Einladung haben wir nicht genug! Zwei Experten ziehen es allerdings durch:

**H. Humburg:** 6♦. Um auf 6♥ zu passen, sowie um auf 6♠ 7♥ zu bieten.

**W. Gromöller:** 6♦. Zeigt neben Karo-auch Erstrundenkontrolle in Treff. Vielleicht sind 7♥ noch möglich mit z.B. ♠AD ♥AKxxxx ♦xx ♣xxx.

Damit würden 7♥ zwar gehen, aber ich bezweifle, dass der Partner auf 6♦ anspringen würde. Kommen wir nun zu einer interessanten Theorie ...



**B. Hackett:**  
Forcing Pass  
muss vereinbart  
sein!

**B. Hackett:** Passe. Gemeint als forcing. Das muss man natürlich so mit dem Partner vereinbart haben. Aber ich hab die Erfahrung gemacht, dass wenn der Gegner in weiss gegen rot gegen mich auf der Fünferstufe sperrt, so ist es eine gute Waffe. Kontra hieße dann: „Partner lass mich in

Ruhe“, 5♥ wäre „Ich hab ein bisschen etwas.“ Passe hingegen zeigt: „Partner ich hab ein bisschen mehr und bin am Schlemm interessiert.“

Interessante Sache. In der Tat behandeln einige Paare 3 in Unterfarbe – Reizung des Partners – 5 in Unterfarbe als eine Forcing Pass-Situation, wenn man selbst in rot und der Gegner in weiß ist. Das hat natürlich den Nachteil, dass wir den Gegner nicht mehr unkontriert spielen lassen können. D.h. wenn der Gegner stark ist und 5♦ zum Erfüllen angesagt hat, dann müssen wir auch mit nichts kontrieren und unsere Absprache mit -550 bezahlen. Ich bin überhaupt kein Freund dieser Theorie und habe mit kooperativen Kontras bessere Erfahrung gemacht.

**R. Rohowsky:** 5♥. Die beste Frage ist hier: Ist das eine Forcing Pass-Situation? Rot gegen Weiß und Gegner hat mit einem Preempt gestartet. Für mich wäre es eine. Also könnte man passen und auf Kontra 5♥ reizen.

Ein weiterer Unterstützer für Forcing Pass. Aber selbst, wenn ich diese Absprache hätte, empfinde ich meine Hand →

**Bad Kissingen**  
02.04.2015 – 12.04.2015  
Hotel Frankenland \*\*\*\*\*  
  
**Ostern mit Tradition**  
Zentral im Ort gelegenes Hotel mit langer Oster-Bridge-Tradition. Sportbad & Sauna-Landschaft „AquaWell“. Tischgetränke inklusive.  
EZ-Zuschlag / Tag 13,50 €  
DZ/HP pro Person ab **1.290,- €**

**Oberstdorf**  
21.05.2015 – 31.05.2015  
Hotel Wittelsbacher Hof \*\*\*\*\*  
  
**Pfingsten im Allgäu**  
Gediegenes Hotel in Top-Lage in der Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Alle Bergbahnen inkludiert!  
EZ-Zuschlag – Zimmer klein / Tag 6,- €  
EZ-Zuschlag – Zimmer größer o. Südbalkon / Tag 11,- €  
DZ/HP pro Person ab **1.070,- €**

**COMPASS**  
Stefan Back – Bridge Reisen  
  
**COMPASS**  
Anmeldung und weitere Informationen  
Tel. 06220/5215134  
www.compass-bridge.de

**Leipzig**  
02.04.2015 – 09.04.2015  
Marriott Hotel \*\*\*\*\*  
  
**Ostern für Kulturliebhaber**  
Zahlreiche Sehenswürdigkeiten in unmittelbarer Umgebung. Wellness-Center mit Innen- und Whirlpool. 1 Tischgetränk inklusive. Reiseleiter: Thomas Schmitt.  
EZ-Zuschlag / Tag 12,- €  
DZ/HP pro Person ab **890,- €**

**Bischofsgrün**  
07.06.2015 – 16.06.2015  
Hotel Kaiseralm \*\*\*\*\*  
  
**Sagenhaftes Fichtelgebirge**  
Zimmer mit Panoramablick, Schwimmbad & Sauna. Ausflug nach Marienbad und Franzensbad inkludiert. Kostenloser Transfer vom Bahnhof Bayreuth.  
Kein EZ-Zuschlag!  
DZ/HP pro Person ab **895,- €**

**Belek / Türkei**  
15.04.2015 – 29.04.2015  
Hotel Crystal Tat Beach \*\*\*\*\*  
  
**Paradies an der Türkischen Riviera**  
Zimmer mit Meerblick (nach Verfügbarkeit), Sandstrand, Innen- und Außenpools, Jacuzzi, Sauna, Dampfbad, 2012 komplett renoviert. 27-Loch Golfplatz ganz in der Nähe. Ultimate All Inclusive!  
EZ-Zuschlag / Tag 7,- €  
AI/Flug/Transfer pro Person ab **1.495,- €**

**Bad Wildungen**  
03.07.2015 – 05.07.2015  
Maritim Hotel \*\*\*\*\*  
  
**Seminar „Schwierige Reizentscheidungen meistern!“**  
Moderne, interaktive Powerpoint-Präsentationen und viele praktische Übungen werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Ihre Reiztechnik entscheidend zu verbessern. 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.  
Kein EZ-Zuschlag!  
DZ/HP pro Person ab **350,- €**

**GEWINNSPIEL- SIEGER UNSERER UMFRAGE 2014:**

- Jutta Haase, Allendorf: 300 €
- Marianne Niethammer, Karlsruhe: 200 €
- Sonja Kilian, Baiersbrunn: 100 €

**Cuxhaven-Duhnen**  
03.05.2015 – 13.05.2015  
Hotel Strandperle \*\*\*\*\*  
  
**Maritime Eleganz an der Nordsee**  
Behagliches Ambiente, exzellente Küche, großzügige Wellness-Oase und all die vielen kleinen und großen Annehmlichkeiten eines eleganten 5-Sterne-Hauses.  
EZ-Zuschlag / Tag 23,- €  
DZ/HP/Landseite pro Person ab **1.240,- €**

**Tonbach**  
19.07.2015 – 24.07.2015  
Hotel Traube \*\*\*\*\*  
  
**Sommer-Erlebnis für Gourmets!**  
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die weltberühmte Küche, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das Traube-SPA mit Meerwasser-Pool.  
Kein EZ-Zuschlag!  
DZ/HP pro Person ab **1.195,- €**

als zu stark für ein forcierendes Pass mit anschließendem 5♥ (=Schlemmeinladung). Die Hand ist meiner Meinung nach stark genug, um 6♥ anzusagen, was auch die Mehrheit der Experten so sieht.

#### PROBLEM 4

Team, Teiler: O, Gefahr: alle			
♠ 84			
♥ 765			
♦ KB85			
♣ A854			
West	Nord	Ost	Süd
2SA ?	3♥	1SA <sup>1</sup> Pass	Pass Pass
<sup>1</sup> 15-17			

**Bewertung:** Passe = 10, Kontra = 4, 3SA = 1

Der Fall liegt eigentlich klar. Ich habe mit 2SA meine 8-9 Punkte gezeigt. Daraufhin hat der Partner entschieden, nicht weiter zu reizen, also werden wir kein Vollspiel verpasst haben. Die einzige Frage, die sich jetzt stellt: Lassen wir den Gegner unbehelligt spielen oder kontrieren wir ihn?

Der Gegner hat unsere Reizung auch gehört und sich dafür entschieden gegen mindestens 23 Figurenpunkten in rot auf der Dreierstufe gegenzureizen. Der Gegner ist doch nicht vollkommen bekloppt! Was soll der haben? 6-3-2-2 mit löchriger Cœur-Farbe?

Der Gegner wird sieben gute Cœurs haben und der Partner hatte auf 3♥ die Chance 3SA zu reizen oder zu kontrieren, hat aber gepasst. Einen Doppelstopper in Cœur wird der Partner wohl nicht haben, wahrscheinlich sogar noch nicht mal einen einfachen. Man kann beim Gegner mit ungefähr sieben Cœur-Stichen rechnen, und dann fehlt nebendran nicht mehr viel und 730 stehen an der Wand.

Ich halte es gegenüber einem passenden Partner für nahezu ausgeschlossen, dass 3♥ zweimal fallen. D.h. mit einem Kontra-730 riskieren, um statt +100 vielleicht +200 zu schreiben? Im Teamturnier? In meinen Augen eine vollkommen abstruse Idee ...

**C. Daehr:** Kontra. Erscheint mir sehr normal, immerhin habe ich ein 3er-Cœur.

**W. Gromöller:** Kontra; Negativ. Mit 23-25 Punkten kann ich den Gegner kaum 3♥ spielen lassen. Auf 3♠ folgt 4♣, um beide Unterfarben zu zeigen

Mit mir dürftest Du das nicht machen.

Das Kontra ist ein klarer Vorschlag zum Strafkontra und der Eröffner wird aus dem Kontra so gut wie nie herauslaufen!

Aber selbst, wenn Partner das Kontra als negativ erkennt: Will man denn überhaupt negativ kontrieren? Mit 23 Punkten und einer 4432-Verteilung gegenüber einer weiteren ausgeglichenen Verteilung auf der Viererstufe herumzuturnen, obwohl der Ausspieler ziemlich sicher ein Cœur-Single hat? Bravouröse Idee, wäre aber nicht meine!

**R. Marsal:** Kontra. Mag sein, dass 3♥ im Kontra gewonnen werden, wahrscheinlich ist es zumindest nicht. Ich glaube nicht mehr an ein Vollspiel auf unserer Seite, bin aber nicht bereit, mit gemeinsamen 23-25 F den Gegner kampflos spielen zu lassen. Partner weiß, dass ich kein 4er-Cœur mit 8-9 F und Unterfarb-Tendenz habe, wenn er mit einer 5er-/6er-Unterfarbe und zu wenig Verteidigungsstichen etwas Besseres erkennt, freie ich mich über sein gutes Judgement.

Aber der Partner ist doch weder taub noch blind. Er weiß nach 2SA auch, dass wir keine 4er-Oberfarbe mit 8-9 Punkten haben und kann auf 3♥ mit einer 5er- oder 6er-Unterfarbe doch auch selbst 4♣/4♦ bieten. Er braucht doch nicht unser Kontra als Bestätigung, dass wir auch wirklich das haben, was wir versprochen haben. Partner hätte sein gutes Judgement auch eine Runde früher unter Beweis stellen können ...

Die restlichen Experten lassen auch von weiteren Aktionen die Finger.

**A. Alberti:** Passe. Der Partner hat nicht kontriert, er weiß, dass ich einladend, und balanced mit 2-3 Cœur-Karten bin. Wenn er nicht kontriert, dann könnte 3♥ durchaus erfüllbar sein. Also Finger weg.

**C. Schwerdt:** Passe. Soll ich im Team über Kontra nachdenken? Ehrlich?

Darüber nachdenken kann man ja. Aber dann ganz schnell wieder verwerfen.

**M. Schomann:** Passe. Ich rechne mit maximal einem Faller, aber der Kontrakt könnte auch gehen. Im Team werde ich nicht auf einen spekulativen Faller kontrieren. Der Gegner kennt unsere Punktmajorität und die Gefahrenlage auch, und wenn ich ihn nicht als Kamikaze-Piloten einschätze, lasse ich ihn spielen. Mein Partner hat eine Subminimum-Eröffnung, sonst hätte er bereits kontriert.

**C. Günther:** Passe. Hmm, was soll ich tun? Ich habe meine Hand gereizt, Partner möchte weder 3SA, noch Kontra reizen und nun soll ich aufgrund dreier „Leichen“ in Cœur etwas tun?

**H. Häusler:** Passe. Selbst wenn 3SA hier beide Unterfarben zeigt, würde ich es mit diesem ausgeglichenen Blatt nicht bieten, da kaum sowohl 3♥ als auch 4♣/4♦ zu erfüllen sind. Ein Strafkontra kommt im Team auch nicht in Betracht.

Dazu gibt es nicht viel mehr zu sagen. Im Paarturnier könnte man sich vielleicht einmal zu einem Kontra hinreißen lassen, aber im Team ...

**M. Gromöller:** Passe. Interessanter im Paarturnier ...

**R. Rohowsky:** Passe. Im Paarturnier würde man eventuell kontrieren, aber wenn der Gegner nicht wahnsinnig ist, würde ich das selbst im Paar nicht tun und im Team schon gar nicht. Wenn Partner es geballt in den Unterfarben hat, machen die Gegner vielleicht mehr als neun Stiche.

**W. Rath:** Passe. Sieht seltsam aus und Passe ist in den Augen des Partners vielleicht auch Forcing. Doch wir können mit Kontra oder 4 in Unterfarbe mehr verlieren als gewinnen. Und falls 3SA gehen, hätte Partner diese angesagt.

Forcing? Wie um alles in der Welt kann Passe denn gegenüber einem auf zwei Punkte limitierten Partner forcing sein?

**C. Farwig:** Passe. Partners Passe ist nicht forcing und nur weil uns die Mehrheit der Punkte gehört, müssen wir noch lange nicht die Reizung gewinnen. Ich habe in meiner Hand kein Argument für ein weiteres Gebot. Dann darf der Gegner eben einen Teilkontrakt spielen.

So sieht es wohl aus!

#### PROBLEM 5

Team, Teiler: N, Gefahr: keiner			
♠ D4			
♥ KB943			
♦ A75			
♣ A63			
West	Nord	Ost	Süd
?	2♠ <sup>1</sup>	Pass	Pass
<sup>1</sup> Weak Two			

**Bewertung:** Kontra = 10, 3♥ = 7, 2SA = 5, Passe = 2

Diese Hand behandelt ein grundsätzliches Problem. Wir haben zwar die Verteilung um Kontra zu sagen, jedoch kommt dabei die fünfte Cœur-Karte nicht so richtig zur Geltung. Sagen wir dagegen 3♥, dann

setzen wir alles auf eine Karte und spekulieren darauf, dass Partner ein 3er-Cœur mitbringt. Ach ja, und eine dritte Möglichkeit gibt es anscheinend auch noch, die in meiner kleinen Welt aber gar nicht existiert...

**H. Klumpp:** Passe. Zu viele Verlierer, schlechte Cœur-Farbe.



**C. Farwig:**  
Aufregend!

**C. Farwig:** Passe. Ein weiteres, aufregendes Problem.

Da kann ich nur zustimmen. Wenn Partner sieht, womit wir den Gegner unbehelligt in seinem Weak Two haben spielen lassen, wird er sich aufregen und dann haben wir ein Problem.

Die anderen Experten entscheiden sich geschlossen für ein Gebot...

**M. Schomann:** Kontra. Wenn ich ♠D abziehe, habe ich nicht mehr viel, aber zum balancieren reicht es allemal. Ich ziehe Kontra dieser mäßigen 5er-Farbe vor.

**C. Daehr:** Die Ängstlichen werden wohl passen. Ich wähle das flexiblere Kontra.

**J. Fritsche:** Kontra. Zum Passen viel zu gut und Kontra ist flexibler als 3♥. Wenn Partner passen kann, gibt's ein Schlachtfest und wenn er schwach ist, spielen wir in seiner längsten Farbe. Ist er stark oder hat selber Cœurs finden wir den Fit noch.

Triff voll meine Meinung. 3♥ setzt alles darauf, den Partner auf exakt drei Cœur-Karten zu erwischen. Hat Partner vier Cœurs finden wir den Fit auch noch nach Kontra. Hat er nur 0-2 Cœurs, so ist es besser, wenn wir unsere löchrigen Cœurs gar nicht erst erwähnen. Kontra lässt dagegen alle Optionen offen. Sollte Partner strafpassen, dann binde ich mir schon mal mein Schlabberlätzchen und warte auf die fette Mahlzeit. Und hat Partner eine konstruktive Hand mit einer Unterfarbe, dann finden wir den Cœur-Kontrakt immer noch...

**N. Bausback:** Kontra. Das hat den Vorteil, dass Partner es passen kann. Wenn der Partner schwach ist, bleiben wir via Lebensohl in 3♣/3♦. Wenn der Partner Extras hat, können wir auf ein direktes 3♣/3♦-Gebot noch 3♥ probieren und mit etwas gutem Einfühlvermögen können wir noch rausfinden, ob 3SA oder 4♥ der richtige Kontrakt ist.

Ein weiterer wichtiger Aspekt. Da es Standard geworden ist, nach gegnerischem Weak Two und eigenem Informationskontra, Lebensohl zu spielen (schwache Hände über 2SA Lebensohl, konstruktive Hände direkt), und wir Maximum haben, können wir auf jede konstruktive Ansage des Partners guten Gewissens noch 3♥ sagen und so noch unseren 5-3-Fit finden.

Am Ende des Tages ist das Kontra eigentlich nur dann schlechter als 3♥, wenn Partner schwach ist und nur eine 4er-Unterfarbe mit 3er-Cœur hat. In diesem Fall würden wir 3♣ oder 3♦ im 4-3-Fit anstatt 3♥ im 5-3-Fit spielen.

In allen anderen Situationen sind wir mit Kontra genauso gut oder wesentlich besser aufgestellt. Das macht die Wahl zwischen Kontra und 3♥ eigentlich zu einem „no-brainer“: 3♥ ist keine Frage von Stil, Temperament und Philosophie, sondern schlichtweg das unterlegene Gebot.

**R. Marsal:** 3♥. Ich reize mit dem Saal/Gegner. Natürlich kommen auch Passe oder Kontra in Frage. Kein Gebot ist wirklich überzeugend. Solche Probleme habe ich lieber am Tisch unter der Überschrift: „table presence“.

Kommt darauf an in welchen Sälen oder gegen welche Gegner man so spielt.

**H. Humburg:** 3♥. Was sonst? Partner wird wohl kein Strafkontra haben.

**C. Günther:** 3♥. An ein Strafpasse glaube ich aufgrund ♠Dx eher nicht und nun kann ich natürlich Pech haben, dass wir in einer Misfit-Situation sind oder Partner eine 5er-Unterfarbe mit maximal 2er-Cœur hält, aber Kontra würde ich mit solchen 5-3-3-2-Händen nur reizen, wenn ich an die Option „Passe“ glaube.

Und wieso glaubt man nicht an ein Passe beim Partner? Weil die Gegner in Nichtgefahr bei ihren Weak Twos immer sooo solide sind?

Die Frage, was der Partner so hat, kann meistens der Partner durch Hinschauen viel besser beantworten als ich durch Raten. Obwohl ... man gewinnt manchmal den Eindruck, dass Hinschauen beim Partner auch nicht weiter hilft.

**A. Alberti:** Kontra. Alternativ 3♥, aber wenn 2♠ im Kontra richtig ist, dann freut sich jetzt der Partner. Und, einigermaßen spielbereit bin ich ja auch in den Unterfarben. Die einzige Gefahr hier ist, dass ich den 5-3-Fit in Cœur verpasse. Alle anderen Gedanken sprechen für Kontra.

**C. Schwerdt:** Kontra. Ich spiele lieber im 5-3 Fit in Unterfarbe als im 5-1 Fit in Cœur,

möglicherweise auch noch kontriert **R. Rohowsky:** 3♥. Vielleicht ist 2SA besser. Kontra? Cool, wenn Partner passen kann, aber sonst eher uncool. Passen? Kann richtig sein, macht aber keinen Spaß.

Nein, da hast Du recht. Trotzdem kommt da eine ganz neue Alternative auf, die mir eigentlich ganz gut gefällt und auch gar nicht so wenige Anhänger findet: 2SA!

**J. Linde:** 3♥. Die fünfte Cœurkarte geht sonst verloren. Oder Kontra. Am flexiblen. Habe da keine großartige Präferenz, kann beides richtig sein. Mein Geheimfavorit ist 2SA, aber dafür ist Welt noch nicht bereit, es gibt keine Punkte, daher belasse ich es bei der Erwähnung dieses Gebotes.

Das ist wahr. Die Welt und ich sind tatsächlich noch nicht dafür bereit. Als ich das Problem gelesen habe, habe ich auch mehr zwischen Kontra und 3♥ geknobbelt und 2SA nicht ernsthaft in Betracht gezogen.

**A. Pawlik:** 2SA. Wegen ♠D. Kontra zweite Wahl. Gelegentlich wäre 3♥ besser gewesen.

**H. Werge:** 2SA; wenn das 15-17 zeigt. Sonst 2SA.

Sehr hübsch!



**M. Gromöller:**  
Vielleicht ein Stopper!

**M. Gromöller:** 2SA; 14-16. Pik-Stopper ist nur vielleicht einer, aber die anderen Gebote gefallen mir auch alle nicht.

**O. Herbst:** 2SA; damit wir 3SA von der richtigen Seite spielen. Kann leicht gehen gegenüber ♠Axx ♥Dxx ♦Kxx ♣Bxxx

... und ist dann auch viel besser als 4♥ oder 3SA von der falschen Seite. Aber auch wenn das Schützen der ♠D etwas für sich hat und mir 2SA wirklich gut gefällt, überzeugt mich trotzdem mehr mein ursprünglicher Favorit, genau wie ...

**H. Häusler:** Kontra; Eine Alternative ist 2SA, vor allem wenn darauf Puppet Stayman gespielt wird, da so ♠D vor dem Durchspiel geschützt ist. Mit Kontra bleibt aber die Option eines Strafpasse der Partnerin offen, was dann mit meinen guten Defensivwerten lukrativ sein wird. ♦

## +++ LESERWERTUNG FEBRUAR 2015 +++

**DIE NEUE SAISON IST NOCH JUNG,** so dass die Tabellen wenig aussagekräftig sind. Gratulieren wir deshalb lieber den beiden Vereinen und den fünf Einzelspielern, die im zweiten Wertungsmonat die vollen 50 Punkte erreicht haben. Weiter so!

**MONATSWERTUNG – CLUBS**

1. BC Kultcamp Rieneck	50
BC München	50
2. BC Alert Darmstadt	48
BC Dietzenbach	48

**MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER**

1. Alfried Bocker	50
Daniel Buse	50
Anne Gladiator	50
Dr. Gerold Wieber	50
Felix Zimmermann	50
6. Martin Auer	49
Uwe Gebhardt	49
Patrik Pollak	49
9. Wolfgang Kiefer	48
Josef Koch	48
Detlev Kröning	48
Werner Kühn	48
Bernhard Nobis	48
Lukas Schenk	48
Martin Stoszek	48
Wanda Stoszek	48
Matthias Voigt	48
Elke Weber	48

**JAHRESWERTUNG – CLUBS**

1. BC Alert Darmstadt	96
2. BC Leipzig	95
3. BC Dietzenbach	93

**JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER**

1. Werner Kühn	98
Dr. Gerold Wieber	98
3. Matthias Voigt	95
4. Wolfgang Kiefer	93
5. Patrik Pollak	92
6. Michael Pauly	90
Elke Weber	90
8. Martin Auer	89
9. Norbert Dörflein	88
Detlev Kröning	88


**APRIL 2015**


Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. März** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

**1. Teamturnier, Gefahr O/W**

West	Nord	Ost	Süd	West
	3♥	p	p	♠ 9 5 2
?				♥ -
				♦ D 3
				♣ A K D 10 9 8 4 2

**2. Teamturnier, Gefahr keiner**

West	Nord	Ost	Süd	West
1♠	3♦	p	p	♠ K D 10 7 5 4
?				♥ A K 8 5
				♦ 4
				♣ K 3

**3. Teamturnier, Gefahr O/W**

West	Nord	Ost	Süd	West
		1♦	3♥	♠ 10
?				♥ A 6
				♦ A 4 3
				♣ A D 10 8 5 4 2

**4. Teamturnier, Gefahr alle**

West	Nord	Ost	Süd	West
			1♦	♠ 10 8
1♥	1♠	2♥	p	♥ A K B 9 3
?				♦ 10
				♣ A D B 9 5

**5. Teamturnier, Gefahr alle**

West	Nord	Ost	Süd	West
		2SA*	3♠	♠ 8 5
?				♥ D 5 4
				♦ K 8 5 4 2
				♣ 8 7 2

\* 20-21

EXPERTEN	1	2	3	4	5	MÄRZ 2015	PUNKTE 2015	ANZ.
Alberti, A.	4♥	-	6♥	-	X	50	148	3
Bausback, N.	4♠	-	6♥	-	X	47	130	3
Daehr, C.	4♠	3♣	5♥	X	X	32	122	3
Engel, B.							42	1
Farwig, C.	5♦	3♣	5♥	-	-	24	110	3
Fritsche, J.	4♥	-	6♥	-	X	50	139	3
Gromöller, M.	4♠	-	6♥	-	2SA	42	42	1
Gromöller, W.	4♣	3♣	6♦	X	3♥	20	119	3
Günther, Dr. C.	4♥	-	6♥	-	3♥	47	127	3
Gwinner, H.-H.							43	1
Hackett, B.	4♠	-	-	-	2SA	36	76	2
Häusler, H.	4♥	-	6♥	-	X	50	95	2
Herbst, O.	4♠	4♣	5♥	-	2SA	32	116	3
Horton, M.							89	2
Humburg, H.	4SA	3♦	6♦	-	3♥	24	112	3
Kaiser, Dr. K.-H.	4♥	-	5♥	X	X	40	124	3
Kirmse, Dr. A.								
Klumpp, H.	6♦	4♣	6♥	-	-	30	63	2
Kondoch, H.							87	2
Kopp, B.	6♦	-	6♥	-	X	44	133	3
Linde, J.	4♠	-	6♥	-	3♥	44	137	3
Marsal, R.	4♥	-	6♥	X	3♥	41	125	3
Pawlik, Dr. A.	4♥	3♣	6♥	-	2SA	40	86	2
Piekarek, J.							91	2
Rath, W.	4♠	-	5♥	-	3♥	40	128	3
Reim, S.	4♥	3♣	6♦	-	2SA	35	130	3
Reps, K.							90	2
Rohowsky, R.	5SA	-	5♥	-	3♥	36	125	3
Schilhart, N.	4♥	3♣	6♥	-	3♥	42	138	3
Schomann, M.	4♥	-	5♥	-	X	46	138	3
Schwerdt, C.	4♠	3♣	6♥	-	X	42	115	3
Werge, H.	4♥	-	6♥	-	2SA	45	128	3

# Die Sieger

## des Jahres 2014

Die Fan-Gemeinde der „Nuss-Knacker“ ist treu – und viele der Mitspieler agieren auf hohem spieltechnischen Niveau. Dr. Ulrich Auhagen trifft mit seinen bisweilen ganz schön „knackigen“ Rätsel-Nüssen den Geschmack einer ganzen Reihe von ambitionierten Bridge-Spielern. Auch im vergangenen Jahr schafften mehr als drei Teilnehmer nach Abzug der Streichresultate die Höchstpunktzahl und so musste wieder als Los entscheiden, wer die drei Geldpreise bekommt.

Auf Platz 1 landete **Volker Theileis** (Unterschleißheim). Er erhält 160 Euro. Auf Rang 2 gehen 100 Euro an **Dr. Bernhard Kopp** (Darmstadt) und **Max Chazalon** (München) darf sich auf Platz 3 über 60 Euro freuen.

peZ

# DIE RÄTSEL-REGELN

## auf einen Blick

Das Monatsrätsel hat eine feste Fan-Gemeinde. Neueinsteiger sind uns aber natürlich herzlich willkommen. Deshalb hier noch einmal die Rätselregeln auf einen Blick:

**Die Einsendung von Lösungen** ist generell bis zum 15. des Folgemonats möglich. Das heißt: Lösungen zur März-Aufgabe, also zur dritten Nuss des Jahres, können noch bis zum 15. April 2015 per Mail an die Redaktion geschickt werden.

**Die Preise bleiben bei „Knack die Nuss“ im Jahr 2015 gleich:** Wir verteilen Geldpreise für die Plätze eins, zwei und drei in der Jahres-Wertung – über 160, 110 und 60 Euro. Es gibt drei Streichresultate: Die besten neun Ergebnisse jedes Teilnehmers kommen in die Jahres-Wertung. Es ist damit also möglich, dass auch noch Mitspieler auf die volle Punktzahl kommen können, die erst im April in unsere Rätsel-Serie einsteigen. Wer allerdings vom Anfang des Jahres an mitmacht, erhöht natürlich seine Siegchancen.

**Wir wünschen allen Rätselfreunden** auch in diesem Jahr viel Spaß mit den kniffligen Nüssen, die Dr. Ulrich Auhagen sich ausgedacht hat.

peZ

## Der Bridgesportclub Essen 86

lädt herzlich ein zu seinem traditionellen

### KARFREITAGS-PAARTURNIER

in der ETUF Gastronomie, am Baldeneysee in Essen, Freiherr-vom-Stein-Str. 204 A am 03. April 2015

Die Tischzahl ist auf 30 begrenzt. Gespielt wird in den Gruppen M, A und B (B-Gruppe nur, wenn genügend Anmeldungen eingehen). Die Turnierleitung behält sich die endgültige Einteilung vor.

<b>Beginn:</b>	11.00 Uhr
<b>Ende:</b>	ca. 19.30 Uhr – anschließend Siegerehrung und Preisverteilung
<b>Turnierleitung:</b>	Gunthart Thamm
<b>Startgebühr:</b>	35,- € pro Person (Schüler/Studenten bis 27 Jahre 25,- €) einschließlich reichhaltigem Büfett. Für die Veranstaltung gelten die Systemkategorien B/B/C.

**In den Spielräumen darf nicht geraucht werden.**

Schriftliche Anmeldungen bis zum 27. März 2015 an (bitte gewünschte Gruppe angeben):

BSC Essen 86 e.V.  
Langenberger Straße 505  
45277 Essen

E-Mail: [BSCESSEN86@gmx.de](mailto:BSCESSEN86@gmx.de)  
oder im Club in die ausgelegte Anmeldeleiste



**31 Jahre**  
**Elisabeth Dierich**  
**Bridge-Reisen 2015**

#### OSTER-BRIDGE-REISE STEIGENBERGER HOTEL BAD NEUENAHR \*\*\*\*\*



Erleben Sie die Ostertage in einem eleganten Hotel der Spitzenklasse. Verbinden Sie in idealer Weise Bridge und Erholung! Direkter Zugang zum Thermal-Hallenbad und zu den Ahr-Thermen.  
**Privatsanatorium** angeschlossen  
**vom 01.04. – 11.04.2015**  
**HP/DZ ab € 1.235,-**  
**EZ-Zuschlag € 15,-/Tag**

\*\* ausführliche Beschreibung s. Heft 1/2015 Seite 21 \*\*

#### PFINGST-BRIDGE-REISE ABANO-MONTEGROTTO (ITALIEN) im Grandhotel Terme \*\*\*\*\*

Haus-zu-Haus  
Service möglich

**vom 17.05. – 30.05.2015 oder vom 17.05. – 27.05.2015**

Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an. Wir beraten Sie gerne!

**Anmeldung: Elisabeth Dierich**   
**Mozart-Straße 5 / 55450 Langenlonsheim**

Tel.: 0 67 04/13 75 • Mobil 0171/8363545 • Fax: 0 67 04/24 70  
E-Mail: [dieriche@aol.com](mailto:dieriche@aol.com) • [elisabeth-dierich-bridgereisen.de](http://elisabeth-dierich-bridgereisen.de)



+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**Neuerscheinungen**

„Sammelwerk der Kartenspiel-Technik im Bridge“  
 „Eine Auswahl bekannter Bridge-Konventionen“

**www.bridgebooks.de**

**Naturerleben, Studienreise & Bridgespiel**

**auf der Vulkaninsel „Island“**

– 27. August bis 4. September 2015 –

**Ideal auch für Bridgespieler mit nicht spielenden Ehepartnern!**

**Studienreiseleitung** in Kooperation mit Wikinger-Reisen:  
 Dr.rer.nat. Janine Teuppenhayn (Geologin, Bridgespielerin)

**Bridgeturnierleitung:**

Christian Schlicker (Bridgelehrer, Deutscher Meister)

**Nähere Informationen unter:** [www.teuppenhayn.de](http://www.teuppenhayn.de) oder  
**email:** [Teuppenhayn@t-online.de](mailto:Teuppenhayn@t-online.de) oder **Tel:** 02383/57384

**Schomann's  
BridgeDiscount**

Bridgezubehör  
**ohne Versandkosten**  
 innerhalb Deutschlands!  
**www.BridgeDiscount.de**  
**Telefon: 02156-915 68 58**

**Bridgeartikel bestellen**

Sie unter:

[www.Bridge-Versand.de](http://www.Bridge-Versand.de)

**Bridge und Hobby-Versand  
 Inge Plein**

Tel. 06202/1266779

**Spiekeroo**

9. – 14. Mai & 19. – 26. September

**Zugspitzblick im Luxus**  
 Lermoo 21. – 27. Juni

**Hotel Sonnenalp\*\*\*\*\*S**

Allgäu  
 12. – 18. April &  
 22. – 28. November

Unterricht & Turniere  
 DBV-Dozent **Wolfgang Rath**  
**02151-5310560**  
[bridge-mit-rath@web.de](mailto:bridge-mit-rath@web.de)

Sie haben Spaß an launigen  
 Bridge-Lehrbüchern?  
 Dann freuen Sie sich auf

**Die teuren, leichten**

**Fehler**

von

**Stefan Back**

Preis: 19,50 €  
 zuzgl. Porto / Versand.  
 Bestellungen bitte per email an:  
[buch@compass-bridge.de](mailto:buch@compass-bridge.de)

**Hessen Hotelpark \*\*\*\* Hohenroda**

Bridge und Sport

vom So. 19.07.2015 – 26.07.2015

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-  
 und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

**Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht**  
 einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge  
 Alle Zimmer liegen zur Seeseite

**1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 470,00**  
**1 Woche EZ = DZ HP € 535,00**

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 3 59 05  
 Heinz Timmermanns Tel.: 06032 / 34 99 24  
 Fax: 06172 / 30 66 29  
 E-mail: [werner.elf@t-online.de](mailto:werner.elf@t-online.de)

Josef Piekarek empfiehlt:

**BRIDGE DODDLE**

Die unverzichtbare App  
 für Ihr Smartphone oder Tablet  
 zum Lernen und Verbessern  
 Ihrer Fähigkeiten!

Schon über 250  
 versch. Sätze!  
 Einzel – Abo – Flat

Soeben erschienen:  
**Forum D Plus 2015**

Insgesamt 25 Extra-Sätze, u.a.:  
 Bergen \* Minorwood \* Walsh  
 Stenberg \* Autosplinter \*  
 Puppet Stayman \* Spiral Scan

oder

**Beherrsche die Farben**

v. Roland Rohowsky.

Jedes System –  
 jede Spielstärke!

itunes – Playstore – Amazon

Weitere Informationen:  
 Bridgeclub Berlin e.V.  
[www.bridgeverein.de](http://www.bridgeverein.de)  
[post@bridgeverein.de](mailto:post@bridgeverein.de)  
 ☎ 030 - 22 39 49 88

**Neue  
Thementurniere  
mit kodierten Karten!**

**Bridgeland**

Merle Schneeweis  
 Elsternstrasse 37  
 D 33607 Bielefeld  
 Tel. 0521 2384887  
[www.bridgeland.de](http://www.bridgeland.de)

**Bridgewochen**

mit **Helmut Häusler**  
 (49-facher Dt. Meister,  
 Tel. 0681-817617)  
 und **Angela Vogel**

**Hotel Miramar Borkum**  
**12. – 19. April 2015**  
 Tel. 04922-91230  
[www.miramar.de/bridge](http://www.miramar.de/bridge)  
[info@miramar.de](mailto:info@miramar.de)

**Kulm Hotel St. Moritz**  
**26. Juli – 09. Aug. 2015**  
**31. Jan. – 07. Febr. 2016**  
 Tel. 004181-8368000  
[www.kulm.com](http://www.kulm.com)  
[reservations@kulm.com](mailto:reservations@kulm.com)

**Bridge  
&  
Quellness**

im Parkhotel Bad Griesbach

mit unserem Bridgelehrer  
**Stanislaus Kosikowski**

Termine:  
 22.–29. März 2015  
 19.–26. April 2015  
 03.–10. Mai 2015  
 07.–14. Juni 2015

Preis: ab 606,- Euro p.P.  
 im DZ Standard

Themen auf Anfrage

Parkhotel Griesbach GmbH  
 Am Kurwald 10  
 94086 Bad Griesbach  
[www.parkhotel-badgriesbach.de](http://www.parkhotel-badgriesbach.de)  
[info@parkhotel-badgriesbach.de](mailto:info@parkhotel-badgriesbach.de)  
 Kostenfreie Hotline 0800 8532 280



BESUCHEN SIE  
**DEN DBV IM INTERNET!**

[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

**ANZEIGENSCHLUSS**

für die nächste Ausgabe ist der

**15. MÄRZ 2015**

Anzeigenannahme unter:  
**[anzeigen@bridge-verband.de](mailto:anzeigen@bridge-verband.de)**

# Sportlicher Wettstreit und gesellige Runden

**Sechs-Städte-Turnier:  
Ein Dauerbrenner  
wurde 20 Jahre alt**

Zwei Aspekte sind für die meisten Bridge-Spieler am wichtigsten, wenn es um Club-Turniere geht: der sportliche Wettstreit und die Geselligkeit. Dass dies auch Club übergreifend funktioniert, wird im Norden von Rheinland-Pfalz nun schon seit 20 Jahren bewiesen – wobei auch ein Verein aus Nordrhein-Westfalen (Bad Honnef) von Anfang an dabei ist.

**DEM LANGJÄHRIGEN** Neuwieder Vorsitzenden Axel Knauer ist es zu verdanken, dass es die inzwischen zwei Jahrzehnte andauernde Erfolgsgeschichte gibt. Im Jahr 1994 hatte er die Idee, dass sich die benachbarten Bridge-Clubs doch einmal im Jahr zu einem Städte-Vergleichskampf treffen könnten.

**DER NEUWIEDER CLUB** richtete das erste Sechs-Städte-Turnier aus. Neben den Gastgebern entsandten die Clubs aus Dierdorf, Bad Neuenahr, Altenkirchen, Koblenz und Bad Honnef je ein A- und ein B-Team. Der kleine Dierdorfer Club schied nach einigen Jahren als Teilnehmer aus, für ihn rückte 2002 der neu gegründete Club Diez-Limburg nach.

**REIHUM WECHSELN** die Gastgeber Jahr für Jahr – so kann jeder Club fünf Mal in Folge die Gastfreundschaft der anderen genießen, ehe er sich wieder als guter Gastgeber präsentiert. Im 20. Jahr – beim 21. Sechs-Städte-Turnier in Folge – fiel diese Aufgabe dem Club Bad Neuenahr zu. In der Kurstadt



Sieger in der Gruppe B wurde zum vierten Mal in Folge Neuwied (von links): Paul Ruhig, Christiane Dierich, Jörg von Fallois und Gertrud Osten.



Den fünften Titel seit 2008 holte das Koblenzer Team in der A-Gruppe (von links): Rudolf Lorenz, Christel Pörkert, Rainer Dölle und Bernd Paetz.



an der Ahr wurde wieder einmal alles dafür getan, dass sich die befreundeten Bridge-Spieler wohlfühlen konnten. Beim bekannt wohlschmeckenden Ahrwein saß man lange Stunden in geselliger Runde zusammen, nachdem der sportliche Wettstreit beendet war.

**DAS SPORTLICHE** Kräftenessen wird dabei durchaus ernst genommen, denn Bridge ohne gesunden Ehrgeiz ist bekanntlich nur halb so schön. Das Ergebnis im 20. Jahr war nicht ungewöhnlich: Koblenz als mitgliederstärkster Club ist in der A-Gruppe (acht Siege) wie in der B-Gruppe (sieben Siege) Rekordhalter. Wobei Neuwied in der B-Gruppe seit 2008 stark aufholte und sechs von sieben möglichen Erfolgen verbuchte. Und so überraschte es nicht, dass Koblenz in Gruppe A gewann – wobei sich das Team vom Deutschen Eck diesmal



nur hauchdünn vor Bad Honnef durchsetzte. In der Gruppe B kam Koblenz auf Rang zwei, jeweils Dritter wurden die Teams aus Altenkirchen.

Gastfreundlichkeit. Der kräftige Beifall zeigte, dass damit allen Teilnehmern aus dem Herzen gesprochen wurde. pez

◆ Fotos: Rudi Stein

**IM JAHR 2015** wird man sich in Diez an der Lahn treffen. Traditionell dankte ein Vertreter des nächsten Gastgebers den Bad Neuenahrern für die gezeigte

# ENDGÜLTIGES BETRIEBSERGEBNIS

## für das Geschäftsjahr 2014



Ideeller Bereich	T €	T € (saldiert)	Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	T €	T € (saldiert)
Mitgliedsbeiträge	668		Verkauf Unterrichtsmaterial	68	
Masterpunkte	43	711	BM- Anzeigenerlöse	114	
Ressort 1 Geschäftsf. und Verwaltung	-157		sonst. Einnahmen	15	197
Geschäftsstelle	-105		Materialeinkauf, Druckkosten/Änderungen	-26	
Kostenumbuchungen	31	-231	Vertriebskosten	-21	
Ressort 2 Finanzen	-9	-9	anteilige Druckkosten BM 35%	-28	
Ressort 3 Sport	-261	-261	Kosten der Anzeigenverwaltung	-14	
Ressort 4 Öffentlichkeitsarbeit BM	-164		Redaktionskosten	-8	
sonst. Kosten	-63	-227	Autorenhonorare	-12	
Ressort 5 Unterricht und Jugend	-50	-50	Versandkosten BM	-17	
			Kostenumlagen	-18	-144
<b>Vermögensverwaltung</b>			<b>→ Gesamtergebnis wirtschaftl. Geschäftsbetrieb</b>		<b>53</b>
Zinseinn. abzügl. KEST + Soli	1		<b>Steuern v. Einkommen u. Ertrag</b>		
MP-Lizenzentnahmen incl. MWSt.	23		inkl. Gewerbesteuer	-26	-26
Kostenumlagen	-14	10	<b>→ Ergebnis der Einn./Überschußrechnung § 4,3 EStG</b>		<b>-30</b>
<b>→ Ergebnis ideeller Bereich u. Vermögensverwaltung</b>		<b>-57</b>	zzgl. aktivierte Anschaffungen		<b>0</b>
			<b>ENDERGEBNIS GESCHÄFTSJAHR 2014</b>		<b>-30</b>

Es ergaben sich im ideellen Bereich verschiedene Mehrausgaben und im Gewerbebereich Mindereinnahmen.

♦ *Ressort 2 Finanzen, Horst Herrenkind*

### www.wildecker-bridgereisen.de

Im 25. Jahr Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

**Side/Türkische Riviera:** ab 995 €

**Hotel Roma Beach\*\*\*\*** 02.04 – 26.04. \* 17.10. – 09.11.

Hallenbad \* 14 Tage alles inklusive \* EZ 12 € Mit Peter Eidt und Heiko van Delden

\*  
**İçmeler/Südtürkische Ägäis** Zum 46. Mal! Direkt am Strand!

**Hotel Aqua\*\*\*\*\*** 27.04 – 18.05. \* 03.10. – 26.10. Mit Thomas Suppes ab 1290 €

**Etoile\*\*\*\*** 27.04 – 18.05. \* 03.10. – 26.10. Mit Thomas Suppes ab 950 €

**Marti\*\*\*\*** 27.04 – 18.05. \* 26.09. – 19.10. Mit Dagmar Zschintzsch ab 1080 €

Hallenbäder \* 14 Tage all. inkl., im Marti für Mittagessen 5 € Aufpreis \* EZ 6 – 14 €

\*  
Preise enthalten auch Flug und Transfer, Bridgebetreuung und Partnergarantie

\*  
Veranstalter, Anfragen: Johannes Wilhelms \* 06678-652

anfrage@wildecker-bridgereisen.de

Anfragen und Anmeldungen Frühjahr: Reisecenter Findeis \* 06652-919494

huenfeld@reisecenteralltours.de

Genaue Preise, Termine, Bridge-Kreis Dedina \* 06181-256122

Anmeldungen für Herbst: dedina@bridge-kreis.de



Der Bridge-Club Weinheim e.V. lädt Sie herzlich ein zu seinem

## 10. Kneipen-Paarturnier

**Samstag, 09. Mai 2015**

Zeit:

Ort:

Turnierbeginn:

Turnierart:

Teilnehmerzahl:

Turnierleitung:

Siegerehrung:

Preise:

Startgebühr:

Anmeldung:

Abholung der Turnierunterlagen ab 9:30 Uhr im „Alten Rathaus“, Marktplatz 1, 69469 Weinheim um 10:15 Uhr in den Lokalen rund um den Marktplatz  
offenes Paarturnier in Systemkategorie B, 5-fache CP-Wertung  
42 Boards, eine Klasse  
beschränkt auf 64 Paare  
Peter Eidt  
gegen 18:00 Uhr im „Alten Rathaus“  
Sach- und Geldpreise  
45 Euro pro Person (Schüler und Studenten: 30 Euro) incl. 20 Euro Verzehrgutscheine für Mittagessen und Getränke in den Lokalen ab 01. März 2015, 0:00 Uhr  
paarweise per E-Mail unter Angabe von Vor- und Nachname sowie DBV-Nummer beider Spielenden bei

**Dr. Guido Koch, Jahnstr. 19, 68259 Mannheim**

E-Mail: kneipenturnier@bridge-weinheim.de

Die Anmeldung kann nur berücksichtigt werden, wenn das Startgeld bis zum 25. April 2015 auf dem Konto des Bridge-Clubs Weinheim eingegangen ist:  
Volksbank Weinheim eG.; Konto-Nr.: 6494404, BLZ: 670 923 00  
oder: IBAN: DE51 670 923 000 006 494 404, BIC: GENODE61WNNM  
Stichwort „Kneipenturnier“.

## ◆ KURSE ◆

NEU

### ÜBUNGSLEITER-SEMINAR

KAREEN SCHROEDER / RESSORT UNTERRICHT

SEHR GUTE Kenntnisse in Mini-Bridge, Forum D 2012 und Spieltechnik werden vorausgesetzt.

#### Bridgeverband Westfalen

- Wo:** Clubräume Bridge-Treff Telgte, Münsterstr. 3, 48291 Telgte
- 1. Wochenende:** 30./31.05.2015
- 2. Wochenende:** mit Prüfung 04./05.07.2015
- Beginn:** jeweils um 10.00 Uhr
- Ende:** gegen 18.00 Uhr
- Seminarleiter:** Ehepaar Lorke
- Teilnahmegebühr:** 1. Wochenende: 42,- Euro  
2. Wochenende: 52,- Euro

Anmeldungen bitte direkt an den Regionalverband:  
unterricht@bridgeverband-westfalen.de

### Kölner Bridgeclub E.v. Dewitz und Bridge-Freunde Colonia

laden ein zur

## 11. Offenen Kölner Stadtmeisterschaft

mit 5-fach Wertung

am **Samstag, den 18. April 2015**  
Schirmherrschaft Konrad Adenauer

- Ort:** Kasino TÜV Rheinland  
Am Grauen Stein 1  
51105 Köln
- Beginn:** Samstag 10 Uhr
- Startgeld:** € 25, incl. Mittagessen
- Preisgeld:** € 300, € 200, € 100
- Turnierleitung:** Peter Eidt

Anmeldung unter: hsaacke@familie-saacke.de  
bis 11.04. rolf@funken.co.uk  
oder Tel. 0221-374826  
0221-464495



DER BRIDGE-CLUB GÖTTINGEN-UNI  
E.V. UND DER INNER WHEEL CLUB  
GÖTTINGEN LADEN EIN ZUM:  
**BENEFIZTURNIER**  
ZUGUNSTEN KIMBU (HÄUSLICHE  
KINDERKRANKENPFLEGE GÖTTINGEN)



- Datum:** Samstag, 18. April 2015
- Modus:** Gespielt wird in einer Gruppe mit 3X Wertung (Änderungen vorbehalten)
- Ort:** Göttingen-Herberhausen  
Bürgerhaus, Eulenloch 6
- Leitung:** VOLKER WALTHER
- Beginn:** 12:00 Uhr
- Neungeld:** 25,00 €  
Schüler/Studenten 15,00 €  
Dafür gibt es Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen
- Anmeldung (bis 12.4.2015)**
- Tel:** 0551 / 37 74 62  
**E-mail:** benefiz@vwalther.de

*Wir trauern um unser Mitglied*

## Leonhard Lewitt

*der am 19. Januar 2015 verstorben ist.*

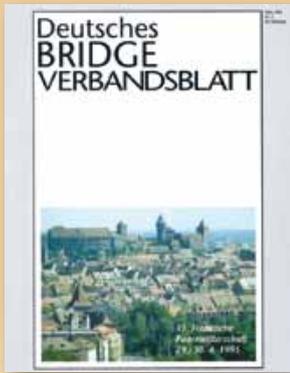
*Durch seine freundliche Art hat er  
unser Clubleben über viele Jahre bereichert.  
Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.*

*Bridgeclub Villingen-Schwenningen*



# DAS BRIDGE-MAGAZIN blättert zurück

Nichts ist älter als die Zeitung von gestern. Aber die von vor 20 Jahren – die lohnt doch den ein oder anderen Blick. Die Redaktion des Bridge-Magazins stöbert im Archiv. Und lässt dabei Erinnerungen an Ereignisse und Personen wach werden.



Ausgabe:  
März 1995

## Aus dem Turnierleben

Das Jahr 1995 begann gut für die deutschen Nachwuchsstars, was die Auftritte auf internationalem Parkett anging: Im Januar wurde in Budapest der Donaupokal ausgetragen, bei dem Teams aus Ungarn, Rumänien, Tschechien und Deutschland um den Sieg kämpften. Mit drei hohen Siegen setzte sich die deutsche Mannschaft souverän durch. Michael Gromöller, Guido Hopfenheit, Klaus Reps und Marcus Joest holten den Pokal.

Marcus Joest berichtete in der März-Ausgabe des Verbandsblatts von den Wettkämpfen in der ungarischen Hauptstadt – mit einem gehörigen Schuss Frechheit und Selbstironie. Den lockeren Umgangston im jungen deutschen Team erkennt man an den Kommentaren zu einer Hand, die wir im Original abdrucken.

„Das nächste Board zeigt, dass Systemabsprachen über seltene Sequenzen nicht immer sinnlos sind:

**Teller: N, Gefahr: O/W**

♠ 10x  
 ♥ Bxx  
 ♦ AKBx  
 ♣ K10xx  
 N  
 W O  
 S  
 ♠ A  
 ♥ ADxx  
 ♦ 1087xx  
 ♣ DBx

West	Nord Reps	Ost	Süd Joest
Pass	1SA	Pass	2♣
Pass	2♦	Pass	3♠ <sup>1</sup>
Pass	4♣ <sup>2</sup>	Pass	4♦ <sup>3</sup>
Pass	5♦ <sup>4</sup>	Pass	Pass

<sup>1</sup> 4er Coeur, Single Pik, game-forcing  
<sup>2</sup> sucht nach Unterfarbfitt (ausnahmsweise mal nicht 3SA!!)  
<sup>3</sup> 5er Karo (mit 4-4 in UF: 5 Treff)  
<sup>4</sup> wenn sich der Depp das gestern abend gemerkt hat, sind wir im Topkontrakt

Da war sie also, die Hand, für die wir am Vorabend noch eine schlaue Reizung abgemacht hatte: 4er-♥, single ♠, Werte fürs Vollspiel. Bietheoretiker mögen einwenden, dass das single ♠-Ass nicht unbedingt die beste Voraussetzung für die Anwendung der Konvention ist, aber die sollen jetzt bitte bedenken, wie selten man die Chance bekommt, eine ausgefallene Sequenz zu benutzen, bevor man sie wieder vergessen hat! Und siehe da, unsere nicht gute, doch wenigstens außergewöhnliche Reizung vermochte immerhin auch unsere Komplementäre zu beeindrucken, die schon 6 IMPs abgeschrieben hatten, nachdem der Gegner bei ihnen am Tisch



Die Sieger beim Donaupokal 1995 in Budapest (von links): Turnierleiter Jeff Easterson, Klaus Reps, Michael Gromöller, Guido Hopfenheit und Marcus Joest.

4♦+1 spielte und sie unsere Liebe zu 3-SA-Kontrakten kennen.“

Apropos Frechheit: Dass die bisweilen in aussichtslosen Situation siegt, demonstrierte Michael Gromöller. Dazu Marcus Joest:

„Nun ein Alleinspiel-Schmankerl von Michael Gromöller aus dem Kampf gegen Tschechien, das böse Zungen als Bauerntrick bezeichnen würden:

**Teller: N, Gefahr: keiner**

♠ KDxx  
 ♥ B10x  
 ♦ AB10xxx  
 ♣ B10xxx  
 ♥ xxx  
 ♦ Kxxx  
 ♣ x  
 N  
 W O  
 S  
 ♠ Dxxx  
 ♥ Axx  
 ♦ ADxx  
 ♣ Dx  
 ♠ AKxx  
 ♥ B109  
 ♦ xx  
 ♣ Kxxx

West	Nord Hopfenheit	Ost	Süd Gromöller
1♣	1♠	X	XX
Pass	2♥ <sup>1</sup>	2♣	3SA
	Pass	Pass	

<sup>1</sup> Verteilungshand, verspricht keine Zusatzstärke

Nach ♠-Angriff kann Michael nur 8 Stiche zählen. Der Plan ist, einen Stich in ♥ durchzuschmuggeln, oder die Gegner

davon abzuhalten ihre (mindestens) 4 ♦-Stiche abzuziehen. Michael ordert vom Tisch ♦-Bube zum 1. Stich, um die Farbe zu „deblockieren“, gewinnt in der Hand mit ♠-Ass und spielt ♥10 (leichtes Stumpfen auf West) zum ♥-König. Ost gewinnt mit ♥-Ass und spielt wie erhofft ♠ nach, was 660 Punkte und 12 IMPs für Deutschland bedeutet, da am anderen Tisch 3♣ von West einmal fällt.“

Der gesellige Teil des Vier-Nationen-Turniers lässt nach Ansicht des Siegerteams zu wünschen übrig. Die Spieler aus Rumänien und Tschechien müssen noch am selben Abend die Heimreise antreten. Dazu Marcus Joest:

„Die Siegerehrung findet im kleinen Kreis statt. Schade, dass es nicht einmal einer der sonst sehr gastfreundlichen Ungarn für nötig erachtete, noch dazubleiben. Im Gegenzug haben wir auch prompt den Wanderpokal in dem Restaurant, in dem wir an diesem Abend noch speisten, vergessen, was uns erst am nächsten Morgen im Flugzeug auffiel ...“ ♦

## VORSCHAU APRIL 2015

## KASSEL

Wie geht es weiter  
in der Bundesliga?**Bridge Magazin**  
ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des  
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

**Postanschrift:**

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de)  
Internet-Adresse:  
<http://www.bridge-verband.de>

**Bankverbindung:**

Konto-Nr. 100 064 559  
bei der Sparkasse Herford  
BLZ: 494 501 20  
IBAN: DE58494501200100064559  
BIC: WLAHDE44XXX

**Herausgeber:**

Deutscher Bridge-Verband e.V.

**Redaktion Bridge-Magazin:**

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: [redaktion-bm@bridge-verband.de](mailto:redaktion-bm@bridge-verband.de)

**Redakteure:**

Gesamtredaktion, Unterhaltung  
und Gesellschaft: Bernd Paetz  
Sport: Sigrid Battmer  
Technik: Stefan Back  
Jugend: Christian Leroy  
und Lauritz Streck

**Redaktionsschluss:**

am 10. eines Monats

**Gestaltung:**

Nicole Königsheim  
[www.koenigsheimdesign.de](http://www.koenigsheimdesign.de)

**Anzeigenverkauf und****Anzeigenverwaltung:**

Deutscher Bridge Verband  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: [anzeigen@bridge-verband.de](mailto:anzeigen@bridge-verband.de)

**Anzeigenschluss:**

am 15. eines Monats

**Erscheinungstermine:**

monatlich zum Monatsanfang

**Bezugpreise:**

Für Mitglieder des Deutschen  
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag  
erhalten.

Abbildungen von fotolia

auf den Seiten:  
3/18/34/44/47/48/  
50/51/52

**Direktlieferung:**

Die Handlingpauschale  
für 12 Monate beträgt:

für Mitglieder des DBV

Deutschland	€ 23,40
Europa	€ 42,00
Welt	€ 78,00

für Nichtmitglieder des DBV

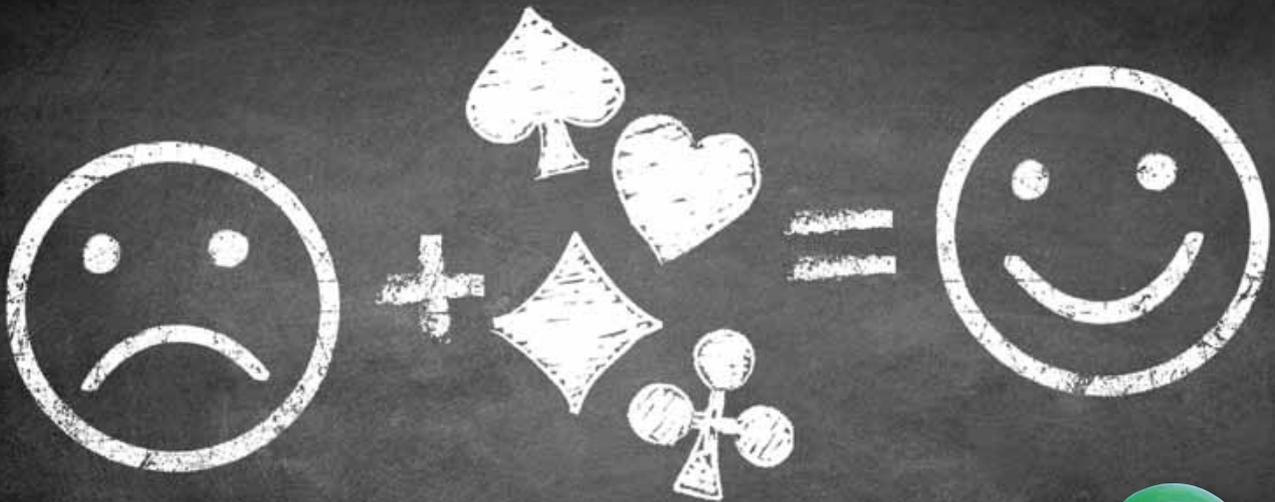
Deutschland	€ 43,00
Europa	€ 61,00
Welt	€ 97,00

Bestellungen nimmt der  
Anzeigenverkauf des DBV  
entgegen.

Es gilt die Preisliste  
in den Mediadaten 01/2015

**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.  
2015



# Bridge ist cool ... und macht gute Laune!

Viele Artikel  
speziell für die  
Jugend!



Für gute Laune sorgen auch die Werbemittel des DBV für Jugendliche:  
Ob nützlich, unterhaltsam oder einfach nur lustig ... das Angebot für die Jugend ist bunt gemischt.



# 17. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL

vom 06. bis 14. Juni 2015



ZUM  
10. MAL  
IN WYK!

Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport

Zeit	Sa. 06.06.	So. 07.06.	Mo. 08.06.	Di. 09.06.	Mi. 10.06.	Do. 11.06.	Fr. 12.06.	Sa. 13.06.
10:00 Uhr		<b>Coaching-Day für Anfänger</b> (bis 13:00 Uhr)	<b>Unterricht*</b> Ducken im Alleinspiel wie die Meister	<b>Unterricht*</b> Tödliche Rückspiele	<b>Unterricht*</b> Schlechtwetterunterricht 	<b>Unterricht*</b> Kompetitive Reizung	<b>Unterricht*</b> Tief- und Doppelschnitte	
13:30 Uhr		<b>Wyk-Triathlon**</b> 1. Kurz-Teamturnier 2. Kurz-Paarturnier <b>30 Euro</b>	<b>Qualifikations-Paarturnier</b> 1. Durchgang <b>30 Euro</b>	<b>Butler-Paarturnier</b> 2 Klassen <b>15 Euro</b>	Freizeit 	<b>Teamturnier</b> 2. Runde <b>Nebenpaarturnier</b> (ab 3 Tischen) <b>15 Euro</b>	<b>Haupt-Paarturnier</b> 2 Klassen 1. Durchgang <b>40 Euro</b>	<b>Haupt-Paarturnier</b> 3. Durchgang
15:00 – 18:00 Uhr	<b>Einschreibung</b>							
19:00 Uhr	<b>Begrüßungscocktail</b>							<b>Siegerehrung aller Turniere</b>
19:30 Uhr	<b>Eröffnungs-Paarturnier</b> <b>15 Euro</b>	3. Kurz-Individualturnier	<b>Qualifikations-Paarturnier</b> Finale	<b>Mixed-Paarturnier</b> alternativ <b>Damen-Paarturnier</b> <b>15 Euro</b>	<b>Teamturnier</b> 2 Klassen 1. Runde <b>160 Euro pro Team</b> <b>Nebenpaarturnier</b> (ab 3 Tischen) <b>15 Euro</b>	<b>Teamturnier</b> 3. Runde <b>Nebenpaarturnier</b> (ab 3 Tischen) <b>15 Euro</b>	<b>Haupt-Paarturnier</b> 2. Durchgang	<b>anschließend Tombola, Imbiss zum Abschied</b>

\* Bridgedozent Wolfgang Rath \*\* Änderungen vorbehalten HTL Gunthart Thamm, TL Helmut Häusler, TL Torsten Waaga

## Anmelden in der Geschäftsstelle bis 10. Mai 2015

– vorzugsweise online über [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)!

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“ statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume (WDR-Raum) hinzugemietet. Daher ist es für die Vorbereitung unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahlen pro Turnier haben. Bitte geben Sie bei der Anmeldung möglichst schon an, welche Turniere Sie spielen möchten, Änderungen sind später vor Ort selbstverständlich möglich. Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden. Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nennelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für 150 Euro an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 Euro. Wird der Protest vor Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro einbehalten. Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

### Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 11c, 50226 Frechen-Königsdorf  
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0, Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
info@bridge-verband.de,  
www.bridge-verband.de  
**www.foehr.de • www.faehre.de**

**ACHTUNG:** Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!

